

L I O N



Lions Clubs International

www.lions.de

September 2015



Interview vor dem Lichtblicke-Projekt in der Elfenbeinküste:

Sänger Alexander Klawns wirbt als prominenter Pate

60 Jugendliche bei Austausch in Deutschland

Begeisterung über Freundschaft „made in Germany“

Von A wie Anreise bis Z wie Zirbelnuss

Wichtige Tipps für das Europa-Forum in Augsburg



Wer Gutes stiftet, wird belohnt

Finanzielles Engagement für eine Stiftung kann mit erheblichen steuerlichen Vorteilen verbunden sein. Aus gutem Grund: Stiftungen sind ein wichtiger Teil unserer freiheitlichen und demokratischen Bürgergesellschaft.



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

BLICK IN UNSERE HERZEN, NICHT IN UNSERE GELDBEUTEL



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Leos, liebe Lions,

der Countdown für die wichtigste Veranstaltung im bundesweiten Lions-Kalender für dieses Jahr, das Europa-Forum in Augsburg (9. bis 11. Oktober) läuft. Liebevoll und zur Lektüre deshalb besonders empfohlen hat ab Seite 29 das Organisations-Team für Sie nochmal von A bis Z aufgelistet, was an Wissen bereits vor der Anreise wichtig sein kann. Und welches Motto passt in diesen Tagen wie kein Zweites? „Sympathy and Friendship“.

Im November werden wir Lions im Spendenmarathon wieder aktiv, in diesem Fall mit einem Lichtblicke-Projekt in der Republik Elfenbeinküste. Als prominenter Pate unterstützt uns der Sänger Alexander Klaws, der nach Jana Ina Zarella, Magdalena Brzeska, Rosi Mittermaier und Motsi Mabuse unser erster männlicher prominenter Partner ist. Im Interview ab Seite 42 schildert er seine Motivation, mit uns Lions zusammenzuarbeiten. Nach den sechs Millionen Euro, die wir durch den Spendenmarathon bereits in Projekte investieren konnten, schicken wir uns an, wieder unseren Einsatz auf 1,5 Millionen Euro zu verdreifachen.

In dem famosen Leinwand-Klassiker „Feuerzangenbowle“ (1944) sagt Heinz Rühmann als Schüler Hans Pfeiffer bei der Frage nach den Wegen der Goten bei der Völkerwanderung seinem Banknachbarn Knebel noch per Taschenspiegel vor. Wulf Mämpel zieht auf Seite 90 in seinem Klartext unter dem Titel „Neue Völkerwanderung“ die Parallelen zur heutigen Flüchtlingsdiskussion, nicht unter politischen, aber unter humanitären und lionistischen Aspekten.

„KDL 2016“ ist die „Leserführung“, so heißt die Zeile oben auf Seite 28. „Kongress der deutschen Lions“ heißt die Veranstaltung, die bisher unter „Multi-Distrikt-Versammlung“ firmierte. Und tatsächlich zeigt dieser frühe Blick auf das Event vom 19. bis 22. Mai nächsten Jahres jede Menge Gelegenheiten, um ins Gespräch zu kommen. Interessant sind hier auch Frühbucherrabatte, die bis zum 18. Dezember dieses Jahres (!) angeboten werden.

Herzlichst Ihr Ulrich Stoltenberg



LIONS EUROPA-FORUM 2015

LIONS – SYMPATHY AND FRIENDSHIP

9. – 11.10.2015
Augsburg | Bavaria
Germany



Jetzt anmelden:
www.europaforum2015.org

Der neue BMW 7er



www.bmw.de/7er

Freude am Fahren



» IAA 2015

17. – 27. September
Frankfurt am Main

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

DER ANSPRUCH VON MORGEN.

DER NEUE BMW 7er. DRIVING LUXURY.





18 Jugendcamp: Ereignisreiche Ferien in Deutschland



42 Sänger Alexander Klaws: „Ich helfe da, wo ich helfen kann!“



60 Arabellapark: Segelträume vom Ammersee bis zur Karibik

RUBRIKEN

3	Editorial	14	Ämter und Orden
7	Hotline	66	Klartext
9	Leserbriefe	67	Reporter
10	Termine	70	Fotoreporter
11	Vorgelesen	74	Personalien
12	Gewinnspiel	75	Nachrufe
13	Geschäftsstelle, HDL & SDL	91	Impressum

MD 111

16	Grußwort des Internationalen Präsidenten Dr. Jitsuhiro Yamada
17	Grußwort des Governorratsvorsitzenden Daniel Isenrich
18	HDL: EU-gefördertes Jugendcamp Formula Future F.R.I.E.N.D.S
20	HDL: Lions für Lichtblicke – Activities für die Elfenbeinküste
23	Lions und Medien: Lions-Daten immer mit dabei
24	Lions und Medien: „lions.de“ feiert Geburtstag
26	Governorratssitzung: Auf nach Gießen
28	KDL 2016 Darmstadt
29	KDL 2016 Darmstadt – Frühbucher
30	KDL 2016 Darmstadt – Stiftungspreis
32	KDL 2016 Darmstadt – Kinder- und Jugendprogramme
34	KDL 2016 Darmstadt – Musikpreis
36	Europa-Forum in Augsburg von A bis Z
40	„SMiLE“ feiert Geburtstag beim Europa-Forum 2015

TITELTHEMA

42	Interview mit dem Lichtblicke-Paten, Sänger Alexander Klaws
----	---

INTERNATIONAL

52	Lions in Nigeria helfen Krebspatienten
54	Lions-Golf-Weltmeisterschaft 2015

LEOS

55	40. Leo-Europa-Forum fand in Gelsenkirchen statt
----	--

CLUBS

58	„BBQ FOR LIFE“: Neues Berliner Format läuft erfolgreich an
60	Segelträume vom Ammersee bis zur Karibik
63	Kulturpreis Westerwald ins Leben gerufen
64	Kinderkrebsklinik: Köln Albertus Magnus spendet Terrasse für „Elternhaus“

SONDERTHEMA

83	Festspiele in Deutschland
----	---------------------------

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilagen	Charles Tyrwhitt, Mey & Edlich und RSD Reisen
Teilbeilage	Ippenburg Festival
Titelfoto	Det Kempke

Lions Golf Europameisterschaft 2015

Wir laden Sie nach Spanien zur Lions Golf Europameisterschaft 2015 vom 30. November bis 7. Dezember 2015 ein.

Das 5 Sterne Precise El Rompido Resort liegt zwischen zwei aussergewöhnlichen Golfplätzen, welche vom bezauberten Doñana National Park umgeben werden, einfach pure Natur.

Wir können nur bis zu 100 Spieler aufnehmen und bitten Sie deshalb sich umgehend anzumelden www.lionsgolf.info.

Marketing-Gelegenheit (Sponsorship): Neben umfangreichen Werbeaktivitäten für dieses Turnier wird Lions Clubs Internatio-

nal Foundation E-mails an alle Europäische Lions versenden, die mehrere hunderttausend Menschen erreichen. Eine fantastische Gelegenheit für Geschäftsleute, die ihre Produkte international vermarkten und somit gleichzeitig Menschen in Not helfen wollen. Für Fragen: Dr. Volker Bernhardt,

Telefon: (0034) 630 794 369 oder charity@dr golf.info.

Die neue LIONS GOLF WORLD TOUR sehen Sie auf www.lionsgolf.info.



„Lions meets Music“: Konzert des Heeresmusikkorps Koblenz in Bruchköbel

Der LC Bruchköbel veranstaltet im Rahmen der Reihe „Lions meets Music“ am Dienstag, 17. November um 20 Uhr ein Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps Koblenz im Bürgerhaus Bruchköbel zum Eintrittspreis von 15 Euro, ermäßigt 12 Euro. Der Erlös dieses Konzerts kommt im vollen Umfang Kindern und Jugendlichen aus der Region zugute.

Das Heeresmusikkorps Koblenz gehört seit 1956 zu den bekanntesten Musikformationen der Bundeswehr und hat bei of-

fiziellen Anlässen und zahlreichen Konzerten und Musikfestivals im In- und Ausland ein großes Publikum begeistert. Der hohe Bekanntheitsgrad des Musikkorps entstand insbesondere auch durch die Produktion von Schallplatten und durch Auftritte in Rundfunk und Fernsehen.

Das musikalische Repertoire des Musikkorps beinhaltet Kompositionen klassischer Art bis hin zu zeitgenössischen Werken sowie Bearbeitungen aus dem Bereich der modernen Unterhaltungsmu-

sik. Seit Juli 2014 wird das Musikkorps von Oberstleutnant Alexandra Schütz-Knospe geleitet. Sie hat Musikpädagogik und Klavier in Berlin studiert und erwarb das Kapellmeister-Diplom der Robert-Schumann Hochschule in Düsseldorf. Die Besucher erwartet also ein musikalisches Highlight. Karten können schon heute unter folgender E-Mail-Adresse reserviert werden: gernerlar@web.de Der offizielle Vorverkauf läuft seit Anfang des Monats.



Musikkabarett, Clownerei, Rock & Pop vom Feinsten

6. Lions-Comedy-Night

... mit großer After-Show-Party!



Tickets über
www.eventim.de

Samstag,
24. Oktober 2015,
19:30 Uhr
Stadthalle Karlsruhe,
Brahmssaal

Das Beste aus
6 Programmen
in einer Show:
Gunzi Heil,
Seán Treacy Band,
Schöne Mannheims,
Otto Kuhnle,
Natalia Macauley,
Jörg Trippe



Veranstalter: Förderverein Lions Club Karlsruhe-Zirkel e.V.
Weitere Infos zum Programm: www.lions-comedy-night.de



AUSSCHREIBUNG

LIONS CLUBS INTERNATIONAL (LCI) ist mit 1,4 Millionen Mitgliedern die weltweit größte Serviceorganisation. Mit dem Motto „WE SERVE – wir dienen“ kümmern sich in Deutschland über 50.000 Lions ehrenamtlich in derzeit 1.500 Clubs in ihren Gemeinden und weltweit um Menschen, die Hilfe brauchen und keine oder nur unzureichende Mittel ihres Staates bekommen können.

Wir fördern Vielfalt und sind stolz darauf, aktiv und engagiert unser Umfeld sensibler für gesellschaftliche Belange zu machen. Für unsere Geschäftsstelle in Wiesbaden suchen wir zum 1. Januar 2016 eine/n

IT-Mitarbeiter/in Lions Deutschland,

der oder die die IT-Systeme betreut, mit unseren Lieferanten weiterentwickelt und den Benutzern erklärt, wie sie ihre tägliche ehrenamtliche Arbeit dadurch erleichtern können.

Das sollten Sie mitbringen:

- Sie sind Experte in der Systemadministration von IT-Systemen – server- und clientseitig
- Erfahrungen mit Windows- und Apple- Arbeitsplätzen
- Kenntnisse im Betrieb von Web-Services unter Linux, Verständnis von Liferay (CMS), LDAP, Apache und Tomcat
- Erfahrung in der Verwendung und Konfiguration von System-Monitoring-Tools, Backup-Lösungen und Linux Server Virtualisierungen
- Netzwerkprotokolle machen Ihnen keine Angst! Und Sie zeigen den IP-Paketen, wo es lang geht
- Berufserfahrung, vorzugsweise in IT-Anwendersupport und Systemadministration
- Kenntnisse über die Herausforderungen des IT-Supporters
- Gute Englischkenntnisse
- Sichere Umgangsformen im direkten und indirekten Kontakt mit den deutschen Lions
- Ausgeprägtes lösungs- und kundenorientiertes Denken und Handeln in einem heterogenen, ehrenamtlichen Umfeld
- Erfahrungen in einem Verband oder einer NGO sind von Vorteil

Die Beschäftigung erfolgt im Angestelltenverhältnis (Vollzeit). Neben einer leistungsgerechten Vergütung bieten wir die üblichen Sozialleistungen und eine großzügige Gleitzeitregelung sowie eine sehr gutes Betriebsklima in unseren Teams.

Wir könnten Sie für diese Aufgabe begeistern? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Ihren Gehaltsvorstellungen bis zum 31. Oktober 2015 an:

Astrid J. Schauerte

**LIONS CLUBS INTERNATIONAL – MD 111 Deutschland
Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden · a.schauerte@lions.de**

www.lions.de

www.lionsclubs.org



SCHREIBEN SIE UNS!

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen und Kürzungen vor.

Die Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Leserbrief zum LION Juni 2015 von Walter Schellenberg, LC München-Geiseltal



Sehr geehrter Herr Chefredakteur Stoltenberg, in der letzten Ausgabe des LION vom Juni erlebt man unter der Rubrik „Ämter und Ehrenzeichen“ eine Invasion dieser Ehrungen mit zum Teil aus mir unverständlichen Gründen. Ich halte diese Entwicklung für außerordentlich bedenklich und leider abwertend.

Wenn dieser Maßstab allerdings so beibehalten werden sollte – was ich nicht hoffe – sollte man diese Ehrungen besser nicht veröffentlichen, um weiteren Unmut bei bisher aus verdienstvolleren Gründen ausgezeichneten Lionsfreunden zu vermeiden. Allein die Auszeichnung von neun Lions-Mitgliedern aus Bamberg wegen der Organisation einer Multi-Distrikt-Versammlung scheint mir reichlich überzogen.

Leserbrief zum Thema „Jugendbotschafter haben den Finger am Puls der Zeit“, in der LION-Ausgabe Juli/August von Prof. Dr. Siegfried Krug, LC Eschweiler-Stolberg



Der Soldat dient dem Vaterland. Papst Benedikt schreibt, er diene dem Herrn. Und Butler James dient beim Dinner – wir werden es zu Sylvester im Fernsehen erleben – seiner Herrin, er ist ihr Diener.

Past International President 9/10 Eberhard J. Wirfs weiß in seinen Darlegungen „Move to Grow“: Aktive Hilfe steht bei Lions im Mittelpunkt. Eine befragte Anglistik-Sprachwissenschaftlerin weiß es genau: „Es genügt nicht, wenn der Sprach-Laie im Wörterbuch nachschlägt. Es kommt auf die wesensbezogene Übersetzung an, und die lautet: „We Serve“ heißt auf Deutsch: „wir helfen“. Also, liebe Lionsfreunde, helfen Sie, weltweit.

LIONS EUROPA-FORUM 2015

LIONS – SYMPATHY AND FRIENDSHIP
9. – 11.10.2015 | Augsburg | Bavaria | Germany

Jetzt anmelden: www.europaforum2015.org





TERMINE AB SEPTEMBER 2015

September

- 18.9. LC Nienburg: Aus Nienburg in die weite Welt - Im Gespräch mit Prof. Dr. Tim Meyer, u.a. Internist der Fußball-Nationalelf, Giebelsaal der Albert-Schweitzer-Schule.
- 18.9. LC Hochtaunus: Klassik-Benefizkonzert mit dem Pianisten Christopher Park im Haus der Begegnung Königstein
- 19.-20.9. [GLT/GMT in Essen](#)
- 22.9. LC Hamburg-Uhlenhorst: 3. Benefiz-Bridge-Turnier im Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club, Hamburg
- 26.9. LC Hannover-Wilhelm Busch: Benefizparty „Wein, Kunst & Tanz“ in Hannover, Casino der TÜV NORD AG
- 26.9. 1. Distrikt-Versammlung 111-N im Maritim Seehotel in Timmendorfer Strand
- 27.9. LC Hannover Victoria Luise: 20. Secondhand-Basar, Flohmarkt im Freizeithaus Döhren, Hannover
- 27.9. LC München „Alt-Schwabing“: 12. Lions-Monopteroslauf im Englischen Garten in München

Oktober

- 10.10. LC Frankfurt-Alte Oper: Gala im Hotel Westin Grand in Frankfurt/M. für das Projekt „Geboren. Und jetzt? Hilfe für die Kleinsten“
- 10.10. LC Zweibrücken: Herzogsball mit Tanzturnier um den Rosenpokal, Festhalle Zweibrücken
- 16. - 17.10. In Eisenach IT
- 25.10. LC Neuburg und LC Eichstätt: Lions-Lauf in Eichstätt-Neuburg/Donau
- 29.10. LC Oberhausen-Glückauf: Benefizkonzert mit dem Bundeswehr-Musikkorps in der Luise-Albertz-Halle
- 30.-31.10. LC Ansbach: 9. Bücher-Flohmarkt im Brückencenter Ansbach

November

- 1.11. LC Laacher See: Benefizkonzert in der Abteikirche Maria Laach
- 6.-8.11. [1. Vize-Governor-Schulung in Wiesbaden](#)
- 13.-15.11. [2. Vize-Governor-Schulung in Wiesbaden](#)

- 13.11. LC Landshut/Bayern: 25. Wohltätigkeitskonzert mit Münchner Symphonieorchester Wilde Gungl im Rathausprunksaal
- 14.11. LC Nienburg: Festakt anlässlich des 50. Jahrestages der Clubgründung, Theater auf dem Hornwerk
- 14.11. LC Flensburg-Fördestadt: 6. Benefizkonzert im Schloss Glücksburg
- 17.11. LC Bruchköbel: Benefizkonzert „Lions meets Music“ mit dem Heeresmusikkorps Koblenz im Bürgerhaus Bruchköbel
- 21.-22.11. [Governorratsitzung in Essen](#)
- 22.11. LC Bergisch Gladbach/Bensberg: 50. Lions-Konzert im Bürgerhaus Bergischer Löwe, in Bergisch Gladbach
- 23.11. LC Rendsburg & LC Rendsburg-Königsthor: Benefizkonzert mit dem Haydn-Orchester Hamburg in der Christkirche in Rendsburg
- 28.11. LC Rodgau-Rödermark: 8. Benefizball „Die Nacht der Löwen“ in der Kulturhalle in Rödermark

Dezember

- 6.12. LC Emmerich-Rees: 16. Weihnachtsmarkt am Schlösschen Borghees in Emmerich am Rhein

2016

Januar

- 15.-17.1. [Strategietagung in Eisenach](#)

Februar

- 16.2. LC Bonn: 16. Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in der Bonner Beethovenhalle

April

- 9.4. 2. Distrikt-Versammlung 111-N im Hotel Hafen Hamburg in Hamburg

Mai

- 19.-21.5. [Kongress der deutschen Lions in Darmstadt](#)

Kongress der deutschen Lions

- 19.-21.5.2016 Darmstadt
- 11.-14.5.2017 Berlin
- 3.- 6.5.2018 Leipzig
- 2019 Kiel

Europa-Foren

- 8.-11.10.2015 Augsburg
- 27.-30.10.2016 Sofia, Bulgarien
- 28.-30.9.2017 Montreux, Schweiz
- 2018 Skopje, Makedonien

Internationale Conventions

- 24.-28.6.2016 Fukuoka, Japan
- 30.6.-4.7.2017 100th Chicago, Illinois, USA
- 29.6.-3.7.2018 Las Vegas, USA
- 5.-9.7.2019 Mailand, Italien
- 26.-30.6.2020 Singapur

WULF MÄMPEL

DER SATAN SCHLÄFT NIE

Ein Aussteiger berichtet über seine Jahre bei den „zwölf Stämmen“



Wir nähern uns nur ungern diesem Thema, doch das Problem existiert mitten unter uns: Gurus, Scharlatane und Rattenfänger treiben immer erfolgreicher ihr Unwesen, oft in einer kaum beachteten Parallelwelt. Einer, der es wissen muss, ist Robert Pleyer. Er hat die Macht der bösen Geister hautnah miterlebt. In seinem spannenden Buch „Der Satan schläft nie“ schildert er sein Leben - genau 20 Jahre - bei den „Zwölf Stämmen“, einer Sekte, die mitten in Deutschland operiert.

Passt dieses Thema überhaupt noch in unsere moderne, von Internet, I-Phone und WhatsApp vielleicht sogar manipulierte Gesellschaft? Hat sich George Orwells „1984“ nicht schon längst überholt? Und: Ist der Begriff Satan nicht vielmehr ein Relikt aus dem Mittelalter? Vieles kommt einem Spanisch vor, doch es sind unvorstellbare Instrumente eines an Bedeutung zunehmenden Teils unserer Gesellschaft, das sich stetig im Geheimen entwickelt. Viele von uns können gar nicht glauben, was da so alles im Verborgenen blüht! Es geht um Mitmenschen, die sich in solchen Parallelgesellschaften wohl fühlen - bis sie nicht mehr aussteigen können. Was steckt hinter diesen Gurus, was bewegt Menschen, sich diesen modernen Rattenfängern freiwillig anzuschließen?

Ein Sekte glaubt, im Besitz der alleinigen Wahrheit zu sein: Es gibt eine strenge Aufteilung der Welt in Gut und Böse, Kritik ist nicht erwünscht. Es wird behauptet, nur bei ihnen gebe es die richtigen Fragen auf den Sinn des Lebens, auf das Woher und Wohin des menschlichen Lebens oder den Ursprung der Welt. Sekten sind oft wis-

senschaftsfeindlich und lehnen die „normale“ Welt ab, sie behaupten, dort herrsche Unmoral oder der Teufel selbst. Ein wichtiges Merkmal von Sekten ist auch der Hass auf andere religiöse Gruppen, besonders auf die Kirchen. Die Esoterik-Branche hingegen wächst rapide, sie erzielt inzwischen jährlich weit mehr als 15 Milliarden Euro allein in Deutschland. Muss man da nicht den Verlust der Deutungshoheit der christlichen Kirchen in unserer Welt von heute beklagen?

Das Böse ist immer und überall: Robert Pleyer verbrachte die Hälfte seines Lebens bei den „Zwölf Stämmen“, einer radikal-christlichen Sekte, die Gewalt gegenüber Kindern für ein göttliches Gebot hält. Sein Bericht über das Innenleben dieser mysteriösen Gemeinschaft ist eine schockierende Geschichte – niedergeschrieben gemeinsam mit Co-Autor Axel Wolfsgruber - über den religiösen Fundamentalismus mitten in Deutschland: Er berichtet über die gottgleiche Stellung der Sektenführer, die Demütigungen, Entmündigung von Frauen und seinen Ausstieg, als er die Sekten mit seinen vier Kindern verlässt! Heute lebt er mit einer neuen Partnerin als Gastwirt in Bayern. Seine Erinnerungen verblüffen. Der Leser wundert sich und glaubt kaum, was sich in unserer Gesellschaft abspielt, wie Menschen gedemütigt, wie sie seelisch ausgebeutet werden. Unglaublich! Ein tolles Buch!

Robert Pleyer, „Der Satan schläft nie – mein Leben bei den Zwölf Stämmen“, 266 Seiten, erschienen bei Droemer & Knauer, bebildert, Preis: 14,99 Euro.



SELLHORN

RINGHOTEL & RESTAURANT



Indian Summer in der Lüneburger Heide

Gewinnen Sie

Zwei Personen dürfen sechs entspannte Tage mit fünf Übernachtungen im Doppelzimmer mit Halbpension im Ringhotel Sellhorn in der Lüneburger Heide genießen. Reisezeit außerhalb der Hochsaison, immer auf Anfrage und Verfügbarkeit.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:
LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 27. 9. 2015 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im August ...

Waltraud Starke aus 50170 Kerpen
Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.
Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Diesmal nicht gewonnen?

Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter www.lionshotel.de buchen.

Die Buchung muss über www.lionshotel.de erfolgen, damit die Lions an den Sonderkonditionen partizipieren und ihnen ein Teil der Provision rückvergütet wird, um diesen neuen Projekten zuzuführen.



Das Ringhotel Sellhorn liegt mitten in Mitteleuropas größtem zusammenhängendem Heidegebiet. Eingebettet in Natur pur, grenzt das Vier-Sterne-Hotel unmittelbar an das Landschaftsschutzgebiet und ist doch nur 30 Autominuten von der pulsierenden Hansestadt Hamburg entfernt. Was als Dorfschenke begann, hat sich in 140 Jahren zu einem komfortablen Landhotel entwickelt, das feinfühlig den Charme der Heidetraditionen lebt und bewusst die traditionelle Gastlichkeit und die regionalen Wurzeln für Gäste pflegt.

Gerade der Herbst ist im Ringhotel Sellhorn erfrischend lebendig, mit viel Erlebnisraum für Naturmenschen und Golfer, die dezente Luxus im Spa-Bereich genauso schätzen wie die landfeine Gourmetküche des Eurotoques-Küchenchefs, der auf traditionelle und regionale Zutaten setzt. Gourmetfreunde dürfen sich auf Kreativität und hohe Bekömmlichkeit mit originalen Rezepten, alten Gemüsesorten und saisonaler Kochkunst freuen. Regionalität wird auch im Wellnessbereich betont: Hier werden Gäste mit Schafwoll- oder Apfel-Wellness verwöhnt. In den Zimmern, Suiten und Apartments sorgt das wunderbare Farbspiel der Heide für entspannten Schlaf und Wohnkomfort.



Ringhotel Sellhorn

Winsener Straße 23 · 21271 Hanstedt · Tel. 04184 8010
info@hotel-sellhorn.de · www.hotel-sellhorn.de

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS FOUNDATION GERMANY**Geschäftsstelle der deutschen Lions**Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de www.lions.de www.lionsclubs.org**Ansprechpartner in der Geschäftsstelle**Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr**Geschäftsleitung**Astrid J. Schauerte Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-0
Maximilian Schneider / Assistenz Geschäftsleitung
m.schneider@lions-clubs.de T 0611 99154-45**Empfangssekretariat**

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Müller clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

Teamassistentz

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer k.kraemer@lions-clubs.de T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schieber m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

Presse- und ÖffentlichkeitsarbeitMarie-Sophie Emrich-Seng
m.emrich-seng@lions-clubs.de T 0611 99154-39**Helpdesk IT**

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

BankverbindungMulti-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden**STIFTUNG**

DER DEUTSCHEN LIONS

Stiftung der Deutschen Lions**Stiftungsvorstand**Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal - Vorsitzender
Fuhlrottstr. 17 - 42119 Wuppertal
T 0202 420829 F 0202 420836Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)
Philosophenweg 30 - 07743 Jena
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 - 60599 Frankfurt am Main
T 069 9585 2701 F 069 95 85 94 56 74**Stiftungsrat / Vorsitzender**Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 - 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82**stv. Vorsitzender**Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirn-Mittlere Nahe
Josef-Göres-Str. 84 - 55606 Kirn
T 0700 37 78 78 66 F 0700 37 78 78 66**weitere Mitglieder**Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Karola Jannig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchhoff
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole
Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt Justus von Liebig**Stiftungskuratorium**

Wilhelm Siemen, LC Marktredwitz-Fichtelgebirge (Vors.)

Karl H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, LC Düsseldorf

Prof. Dr. Andreas Häsnel, LC Dresden-Carus

Helmut Marhauer, LC Hildesheim

Harald Range, LC Celle-Allertal

Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel

Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

Wilhelm Wenning, Bayreuth

Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen

Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden

PostanschriftStiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden
T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de**Bankverbindung**Commerzbank Wiesbaden · IBAN: DE33 5108 0060 0023 2324 00
BIC: DRESDEFF510**Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL)****Geschäftsstelle**Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-92 · F 0611 99154-83**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle**Mo. - Do. 8:30 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Fr. 8:30 - 14:00 Uhr**Geschäftsführer**

Volker Weyel v.weyl@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner 0611 99154-80

c.lindner@lions-hilfswerk.de

Juliane Meißner 0611 99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Tanja McCassity (DVF) 0611 99154-94

t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Planung und Koordination

Ingeborg Vollbrandt 0611 99154-81

i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Evelin Warnke 0611 99154-93

e.warnke@lions-hilfswerk.de

Abrechnung

Manuela Bühler 0611-99154-88

m.buehler@lions-hilfswerk.de

Jugendaustausch

Rita Bella Ada 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Heike Schäfer 0611 99154-90

h.schaefer@lions-hilfswerk.de

EU-Konfinanzierung

Juliane Meißner 0611 99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Rita Bella Ada 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft 0611 99154-79

l.kraft@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens 0611 99154-92

j.aren@lions-hilfswerk.de

Teamassistentz

Christina Bauer 0611 99154-97

c.bauer@lions-hilfswerk.de

Bankkonto:

IBAN: DE83 501 900 000 000 300 500 - BIC: FFVBD EFF

Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303

Vorstand**Vorstandssprecherin**

PDG Barbara Goetz, LC Stuttgart

ahb.goetz@t-online.de

Stellv. Vorstandssprecher

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien

dbug@bug-partner.de

Vorstand nationale und internationale Projekte

PCC Heinz-Joachim Kersting, LC Wattenscheid

j.kersting@stbkersting.de

Vorstand Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort

hjschalk@t-online.de

Vorstand Internationale Jugendarbeit

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg

ahb.goetz@t-online.de

Verwaltungsrat

Vorsitzende

IPCC Barbara Grewe, LC Hamburg-Hammonia

bgfeld@aol.com

Mitglieder

stv. GRV DG Michael Stritter, LC Wiesbaden-Kochbrunnen

PDG Detlef Dietrich, LC Karlsruhe-Baden

IPDG Lutz Sass, LC Hannover-Wilhelm Busch

PDG Dr. Marianne Risch-Stolz,

LC Leipzig-Felix Mendelsohn Bartholdy

PDG Günter Siekmeier, LC Stutensee Hardt

L Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude

FOXTOURS
Reisen**SILVESTERKNALLER - JETZT PLÄTZE SICHERN!**
30.12.2015 - 02.01.2016**Inklusivleistungen**

- Linienflug mit Lufthansa bzw. Air Malta (oder gleichwertig) ab/bis Frankfurt in der Economy Class
- Flughafensteuern und Luftsicherheitsgebühren
- Zug zum Flug Ticket 2. Klasse inklusive ICE-Nutzung
- Transfers Flughafen - Hotel - Flughafen
- Unterbringung im Doppelzimmer mit Frühstück

Prag3-Sterne-Hotel Fortuna West (Landeskategorie)
ab € 549.- pro Person (Silvestergala zubuchbar!)**Danzig**4-Sterne-Hotel Scandic Danzig (Landeskategorie)
ab € 599.- pro Person (Silvestergala zubuchbar!)**Barcelona**4-Sterne-Hotel Abba Sants (Landeskategorie), inkl. City Tax
ab € 499.- pro Person**Malta**4-Sterne-Hotel Dolmen Resort (Landeskategorie), inkl. Begrüßungsdrink
ab € 699.- pro Person (Silvestergala zubuchbar!)**Weitere Reisen und Informationen auf www.Lions-on-Tour.de.****Information, Beratung & Buchung**in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
TUI Deutschland GmbH
in 45128 Essen, Huysenallee 13
Tel. (02 01) 8 20 45 70, Fax (02 01) 8 20 45 22
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de
www.Lions-on-Tour.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

Urlaub ist ein Versprechen.



ÄMTER UND ORDEN

Melvin Jones Fellowships (MJF) / Progressive Melvin Jones Fellowships (PMJF) – Verleihungen und die Begründungen dafür

THOMAS HOFMANN

PMJF

Erlangen – Thomas Hofmann ist seit 1. 2. 2000 Mitglied im LC Erlangen. Er bekleidete folgende Ämter: A 02-07, LQ 02-07, P 08-09, V/HLC 91-07 und KLQ 10-15. Thomas Hofmann hat sich um unsere Organisation verdient gemacht.

WOLFGANG KRIPPL

MJF

Ingolstadt „Auf der Schanz“ – Wolfgang Krippel ist Gründungs-Mitglied, war dreimal Präsident, hatte alle wichtigen Ämter (A, C, J, S) inne. Er verfügt über überragendes Organisationstalent, ist unermüdlich im Einsatz, ideenreich in der Gestaltung des Clublebens und eine unersetzbare und sehr wichtige Stütze des Clubs.

HANS LUDWIG RAU

MJF

Bad Wörishofen-Mindelheim – Hans Ludwig Rau steht dem Präsidenten Tag und Nacht mit Rat und Tat zur Seite; sein Einsatz für den Club ist beispiellos. Federführend bei der Gestaltung der neuen Internetseite; Planung und Herausgabe des Adventskalenders, unermüdlicher Einsatz auf dem Weihnachtsmarkt.

PETER ERICHSEN

MJF

Flensburg – Peter Erichsen – seit 50 Jahren Lion – ist eines der engagiertesten Mitglieder des LC Flensburg. Peter Erichsen trägt seit vielen Jahren maßgeblich zum Erfolg des regelmäßigen Bücherverkaufs bei und ist auch sonst rege am Clubleben beteiligt.

DR. GABRIELE KOMP

PMJF

Flensburg-Alexandra – Gabriele Komp – seit 2001 Lion – ist eines der engagiertesten Mitglieder des LC Flensburg-Alexandra. Sie trägt seit vielen Jahren maßgeblich zum Erfolg der regelmäßigen Aktivitäten bei und ist auch sonst rege am Clubleben beteiligt. Ferner ist sie seit über fünf Jahren Schatzmeisterin des Clubs.

KLAUS PÜTZ

MJF

Norderstedt NEO – Klaus Pütz ist seit Gründung immer aktiv. Besonderer Verdienst während der Clubkrise im Jahr 2014/15. Er übernahm spontan das Amt des Sekretärs. Unter seiner Führung konnten die drei Norderstedter Clubs einen Zusammenhalt schaffen. Er organisierte das gemeinsame Entenrennen.

ERHARD GRUNHOLD

MJF

Rotenburg (Wümme) – Erhard Grunhold ist ein engagiertes Mitglied, verantwortlich für viele Activitys.

ROSA HUPPERT

MJF

Deister-Fontana – Rosa Huppert bekleidet zwar erst seit zwei Jahren das Amt der KSEN, hat aber in dieser kurzen Zeit mit außergewöhnlichem Einsatz das Projekt LionsSEN zu einem Schwerpunkt in der Distrikarbeit gemacht.

DR. CHRISTINE HÜHNS

MJF

Leer-Evenburg – Dr. Christine Hühns erhält die Auszeichnung für ihr außer-ordentliches Engagement im Lions-Musikwettbewerb. Dr. Hühns ist Motor und Organisator des jährlichen Musikwettbewerbs der Distrikte 111-NW und 111-NB. Ihrem Einsatz haben beide Distrikte die jährliche Durchführung des Lions-Musikwettbewerbs zu verdanken.

HELMUT BONGARTZ

MJF

Emden – Schon die übernommenen Funktionen zeigen, dass Helmut Bongartz ein ausgesprochen engagierter Lion ist, der bei jeder Activity des Clubs tatkräftig zupackt. Ihm ist es zu verdanken, dass dem Förderverein erhebliche Einnahmen zufließen. So organisiert er seit 2005 die jährlichen Benefizkonzerte des Fördervereins mit dem Luftwaffen-Musikkorps Münster zugunsten kirchlicher Jugendarbeit.

Aufgrund seiner Initiative veranstaltet der Lions Club seit vielen Jahren mit hohem persönlichen Einsatz Flohmärkte mit ansehnlichem Ergebnis. Die gute Präsentation von Lions in der örtlichen Presse und damit das Ansehen des Clubs in der Stadt sind wesentlich sein Verdienst.

DR. LUTZ BRÜCKNER

MJF

Leipzig-Tilia lipsiensis – Dr. Lutz Brückner ist Lion „der ersten Stunde“ und hat seine ganze Kraft in den Aufbau des Clubs und die Gewinnung von Mitgliedern gesetzt. Durch sein Engagement wurden Kinder, Jugendliche und hilfebedürftige Menschen unterstützt. Hervorzuheben ist auch das Hilfsprojekt „Krankenhausberufskleidung“ in Äthiopien.

DR. HELMUT HAUSER**MJF**

Grevenbroich – Dr. Helmut Hauser hat durch persönliches Engagement im Rahmen einer langjährigen Zahngold-Sammelaktion erhebliche Mittel für die sozialen Belange der Gemeinde einwerben können. Diese Mittel flossen unter anderem in zwei Kühlfahrzeuge für die Existenzhilfe. Durch sein persönliches Engagement initiiert, konnte durch den freiwilligen Besuchseinsatz zahlreicher Grevenbroicher Zahnärzte in den Altenheimen der Stadt ein mehrjähriges Aktionsprogramm für Zahngesundheit der Altenheimbewohner unter dem Titel „Bis(s) ins hohe Alter“ durchgeführt werden. Dieses Projekt wurde mit dem Innovationspreis des Landesministers für Gesundheit ausgezeichnet.

HERMANN J. WEINGARTZ**MJF**

Kreuzau-Rureifel – Hermann J. Weingartz hat als DG den jungen Distrikt 111-Rheinland-Süd einfühlsam und sehr erfolgreich geführt. Die Arbeiten zum Distrikt-Verfügungsfond hat er persönlich durchgeführt und mit Werbungsmaßnahmen eine deutliche Steigerung erreicht. Sein besonderes Engagement galt Lions Quest, das er intensiv unterstützt und gefördert hat.

GERHARD BIGALKE**PMJF**

Meckenheim-Wachtberg – DG Gerhard Bigalke erhält die Auszeichnung für seine jahrelange ausgezeichnete Arbeit als Kabinetts-Sekretär und Berater der Lions Clubs in allen organisatorischen Fragen weit über die Grenzen seines Distrikt hinaus.

DR. GUDRUN MIETH-LEICHSENRING**MJF**

Meckenheim-Wachtberg – Dr. Gudrun Mieth-Leichsenring erhält die Auszeichnung für ihre herausragende Arbeit als KKL 2000 und beim Aufbau ihres Clubs, für den sie sich in den verschiedensten Funktionen eingesetzt hat.

HORST SCHOPF**MJF**

Düren – Durch sein herausragendes Engagement hat Horst Schopf über zehn Jahre bei allen Activitäts des LC Düren als Präsident, Activitybeauftragter und Clubmaster wesentlich zum Erfolg seines Clubs beigetragen.

ANKE CHERDRON**MJF**

Kleiner Odenwald – ZCH Anke Cherdron wird gedankt für ihre hervorragende Arbeit bei der Koordination der Zone und den damit verbundenen Activitäts.

PROF. DR. DR. JÖRG BAETGE**MJF**

Münster-Landois – Prof. Dr. Dr. Jörg Baetge erhält die Auszeichnung für sein Engagement für das Projekt in Kenia „Boarding School Projekt“.

THEO HERMANN**MJF**

Münster-Landois – Theo Hermann erhält die Auszeichnung für sein Engagement für das Projekt in Kenia „Boarding School Projekt“.

STEFAN MAIER-WIMMER**MJF**

Zirndorf-Franconia – Stefan Maier-Wimmer unterstützte persönlich außerordentlich das Orga-Team der MDV Bamberg. Er gestaltete unentgeltlich alle Printmedien, die anlässlich der MDV in Bamberg gefertigt wurden.

PINBOARD FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Beirut Zenon D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Ilohasina (mx) gegründet 2008 in Antananarivo Madagaskar D 403-B	MD 111-Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila D 122-CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111-Deutschland
LC of Kathmandu Tripureshwor District 325-B2	MD 111-Deutschland

Lions Club MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111-MN) (m)	MD 102-Schweiz, MD 103-Frankreich/Elsass MD 114-Österreich oder MD 122-Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Detmold-Cherusker (111-WL) (mx)	MD 108-Italien/Südtirol, MD 102-Schweiz, D 122-Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (111-WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111-WL) (mx)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldecker Land (111-MN) (mx)	MD 102-Schweiz, MD 114-Österreich (möglichst mx-Club)
LC Neunkirchen-Burbach im freien Grund (111-WL/III-4) (mx)	MD 103-Frankreich, MD 114-Österreich, MD 108-Italien/Südtirol
LC Hünxe (111-Rheinland) (mx) (Charterfeier im März 2006)	MD 108-Italien/Südtirol
LC Borkum (111-NB/1-3) (m)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Kettwig auf der Höhe (111-WR/I-1) (m)	Partnerclub (m) aus folgenden Ländern: Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten werden Sie sich bitte an PDG Hans-Albert Schultz, E-Mail: has@mpc.cc
Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischer

UNSERE VIELFALT IST UNSERE STÄRKE



Unsere Gesellschaft in Japan verdankt dem sogenannten „Bushido“ unglaublich viel - dem Verhaltenskodex der Samurai-Krieger. Die Samurai haben positive und negative Seiten, aber sie garantieren Stabilität und sichern den Frieden. Andere positive Eigenschaften des Bushido sind Respekt gegenüber Älteren, der Schutz der Schwächeren und die Wertschätzung von Fairness und Ehre.

Jede Kultur hat ihre eigenen, wunderbaren Tugenden, und jede der 210 Nationen und geografischen Gebiete von Lions Clubs International trägt zur Stärke und Vitalität unserer Organisation bei. Der „vielfarbige Stoff“ unserer internationalen Organisation schuldet seine Flexibilität und seine Langlebigkeit seinen vielen unterschiedlichen Lebensadern.

Mit anderen Worten: Unsere Vielfalt ist unsere Stärke. Wir sind keine Organisation, die „nach Schema F“ agiert. Es gibt keine Einheitsgröße, die allen passt. Jeder Club kann frei entscheiden, welche Projekte er durchführt und welche Mitglieder er aufnimmt. Je mehr wir unsere Verschiedenartigkeit wertschätzen und diese in unseren Clubs anerkennen, desto erfolgreicher werden wir sein.

In diesem Jahr möchte ich vor allem Frauen, junge Erwachsene und Menschen mittleren Alters in unsere Reihen einladen. Ein Club gewinnt durch andersartige und unterschiedliche Neumitglieder neue Perspektiven und neue Energie.

Das gleiche gilt für neue Projekte. Wir wollen nicht schal und muffig werden. Wir essen kein altbackenes Brot, trinken kein abgestandenes Bier und wollen keine faden Clubs. Wir brauchen Mut, um unsere Clubs frisch, dynamisch und lebendig zu erhalten.

Und wir müssen zusammenarbeiten. Eine alte Geschichte illustriert die Stärke von Teamwork. Ein mächtiger Samurai nahm seine drei Söhne beiseite. Er griff einen Pfeil und brach ihn mit Leichtigkeit in der Mitte durch. Dann nahm er drei Pfeile in die Hand und hielt sie zusammen. Und obwohl er stark und muskelbepackt war, konnte er die drei Pfeile nicht durchbrechen. Die Moral der Geschichte ist klar. In den USA gibt es hierfür ein Sprichwort: „United we stand, divided we fall“, im Deutschen könnten wir es mit „Gemeinsam sind wir stark“ übersetzen. Wenn alle 1,4 Millionen Familienmitglieder unserer Lions-organisation zusammenarbeiten, dann bringen wir Hoffnung und Hilfsdienste in alle Ecken dieser Welt.

Lassen Sie uns in diesem Jahr den Geist der Samurai verkörpern. Werte Lions, lassen Sie uns Samurai-Krieger sein. Aber wenn Sie sich zu Ihren Hilfsprojekten aufmachen, lassen Sie das scharfgeschliffene Schwert zu Hause und nehmen Sie nur den Geist der Samurai mit!

Ihr

Dr. Jitsuhiro Yamada – Lions Clubs International President

GROSSE EREIGNISSE STEHEN UNS BEVOR!

Liebe Lions,

noch genießen wir die letzten warmen Tage, einige von Ihnen sind vielleicht gerade eben aus ihrem langersehnten Urlaub zurückgekommen. Unsere Batterien sind wieder aufgeladen und wir starten erneut durch. Ich hoffe, dass auch Sie wiederum einige Energie in unsere Aktivitäten bei Lions einbringen werden, denn Sie erinnern sich: „We Serve“.

In gut drei Wochen beginnt das Europa-Forum in Augsburg (8. bis 11. Oktober). Glauben Sie mir, Augsburg ist eine Reise wert! Nebst all den schönen Dingen, die diese Stadt uns bieten wird, haben Sie hier die großartige Möglichkeit, Lionsfreunde aus ganz Europa zu treffen. Es werden Ihnen hochwertige und interessante Workshops und Foren geboten, die in Ihrem täglichen Lions-Leben sicherlich gut einsetzbar sind.

In Augsburg erwarten Sie zudem ein zünftiges Oktoberfest und ein Galaabend mit hochkarätigem Programm. Ebenfalls angekündigt hat sich das Internationale Board von Lions Clubs International. Zusammen mit unserem Internationalen Präsidenten Dr. Yamada und seiner Frau wird es Augsburg und den anwesenden Lionsfreunden die Ehre erweisen. Verbinden Sie das EF 2015 auch mit einem Kurzbesuch von weiteren Sehenswürdigkeiten: Ein Abstecher zu einem der nahegelegenen Schlösser könnte Ihren Augsburg-Besuch doch bestens abrunden? Seien Sie dabei und erleben Sie an diesem Wochenende die „Sympathy and Friendship“, die Lions Ihnen zu bieten hat. Wir sehen uns in Augsburg!

Nun beginnen die Aktivitäten zu „Lions 100“. 2017 feiert unsere Organisation ihr 100-jähriges Bestehen. Wir werden der Welt zeigen, dass wir Lions eine tatkräftige Vereinigung von Gleichgesinnten sind, die es sich zum Ziel gesetzt haben, dort zu helfen, wo andere nicht unbedingt hinkommen. Der Governorrat hat sich für Jubiläumsprojekte entschieden in den Teilbereichen Augenlicht - Hunger - Wasser - Umwelt.

Auch in diesem Jahr können wir im Bereich Augenlicht mit der Aktion „Lichtblicke für Kinder“ (RTL Spendenmarathon) unseren Einsatz finanziell verdreifachen! Helfen auch Sie und Ihr Club mit, das hehre Ziel von 500.000 Euro erneut zu erreichen, um so mit der Spende von RTL und dem Zuschuss vom BMZ die Möglichkeit zu haben, Kindern in der Elfenbeinküste mit 1.5 Millionen Euro ihr künftiges Leben zu verbessern. Zusammen mit unseren Kooperationspartnern vor Ort können wir garantieren, dass unser Geld da eingesetzt wird, wo es am nötigsten gebraucht wird: Kindern in dieser Welt zu ermöglichen, die Dinge zu sehen, die ihr und unser Leben lebenswert machen!

In lionistischer Freundschaft, ihr



Daniel Isenrich – Governorratsvorsitzender 2015/2016



JUDITH ARENS

EU-GEFÖRDERT: JUGENDCAMP FORMULA F.R.I.E.N.D.S

Freundschaften made in Germany

Rund 200 Jugendliche aus aller Welt sind Jahr für Jahr Gast in den Sommercamps des internationalen Lions Youth Exchange in Deutschland.

60 Jugendliche aus sechs Ländern haben dieses Jahr nicht nur Land, Leute und Kultur kennengelernt, sondern sich intensiv mit Themen von A wie Abfall bis Z wie Zumba auseinandergesetzt. In fünf Arbeitsgruppen drehte sich drei Wochen lang alles um die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Umweltschutz, Ernährung, Landwirtschaft, Technologie, Service Learning und Sport. Auch über entwicklungspolitische Aspekte und die Einteilung der Welt in Industrie-, Entwicklungs- und Schwellenländer wurde intensiv diskutiert.

Das multilaterale Jugendprojekt unter dem Namen Formula Future - F.R.I.E.N.D.S wurde mit rund 65.000 Euro aus dem EU-Programm „Erasmus+, Jugend in Aktion“ gefördert. Federführend für die EU-Förderung des Projekts und für die organisatorische und inhaltliche Begleitung stand den regionalen Lions- Jugendaustauschbeauftragten im In- und Ausland das Hilfswerk der Deutschen Lions in Wiesbaden zur Seite.

Während ihres Aufenthaltes in Deutschland im Rahmen dieses distriktübergreifenden EU-Camps wurden die Jugendlichen durch die Distrikte MN, MS, NH, R und SW betreut. Die verantwortlichen KJAs und Campleiter Dieter Bug, Heinz Brommundt, Michele Donadei, Herbert Jacob, PDG Martin Ebert, Gaby Schenk und PDG

Wolfgang Bock gestalteten gemeinsam mit ihren engagierten Betreuern ein buntes Programm getreu dem Motto F.R.I.E.N.D.S:

Fitness

Zahlreiche sportliche Aktivitäten

Recycling

Beschäftigung mit den unterschiedlichen Recyclingsystemen in Europa

Inclusion

Thematisierung von Inklusion als entscheidendem Aspekt in einem solidarischen Europa

Environment

Diskussionen über Umwelt- und Naturschutz als Garant für künftigen Wohlstand in Europa

Nutrition

Untersuchung und Bewertung unterschiedlicher Produktions- und Verwertungsmethoden von Nahrungsmitteln

Development

Warum haben sich Gesellschaften entwickelt und was waren die entscheidenden Faktoren?

Society

Sozial- und Lebenskompetenzen als Baustein für moderne Gesellschaften.



Glückliche Gesichter im Gruppenbild nach drei Wochen ganz besonders ereignisreicher Ferien in Deutschland.

Im Lions-Distrikt Niedersachsen-Hannover (111-NH) begrüßten DG Kalle Röper und ID Helmut Marhauer alle Teilnehmer am 13. August zu einer Feier mit Tanz unter freiem Himmel und läuteten damit die abschließende Phase des Projekts ein.

Nach dem folgenden dreitägigen Abschlussworkshop präsentierten die Gruppen sich gegenseitigen und vor der Presse und weiteren Gästen in Hannover die Ergebnisse ihrer intensiven Beschäftigung mit den jeweiligen Themen. **1**

2015 NEUERÖFFNUNG RICHARD WAGNER MUSEUM
Dauerausstellung:
Haus Wahnfried –
Leben, Werk und Schaffen
Richard Wagners

2016 LANDESGARTENSCHAU
Motto: Musik für die Augen
von April bis Oktober

2016 500 JAHRE BAYERISCHES REINHEITSGEBOT
zahlreiche Veranstaltungen
in der Region mit der
höchsten Brauereidichte
der Welt

2018 WIEDERERÖFFNUNG MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS
neuer Glanz im schönsten
Barocktheater der Welt –
UNESCO Welterbe

www.bayreuth-tourismus.de

BESUCHEN SIE BAYREUTH!

Bayreuth: Kultur & Genuss am laufenden Band



i Tourist Information,
Opernstr. 22, Bayreuth,
Tel. 0921/885-88,
info@bayreuth-tourismus.de

RICHARD WAGNER MUSEUM
BAYREUTH

22. April - 9. Oktober
Bayreuth 2016
LANDESGARTENSCHAU

500
Jahre
Reinheitsgebot

Opernhaus
Bayreuth
1876

ober
franken

BAYREUTH
MARKETING & TOURISMUS GMBH



JUDITH ARENS

LIONS FÜR LICHTBLICKE ACTIVITYS FÜR DIE ELFENBEINKÜSTE

Der Startschuss ist gefallen. Die erste Großspende mit einer stolzen Summe von 10.000 Euro erreichte das Lichtblicke-Spendenkonto für die Lions-Hilfe in der Republik Côte d'Ivoire, der Elfenbeinküste. Damit bekommt unser Spendenbarometer eine solide Basis eine solide Basis für seinen Anstieg auf die 500.000-Euro Marke bis zum 19. November, dem Sendebeginn für den Spendenmarathon 2015 bei RTL.

In der Elfenbeinküste gibt es keine Behandlungsmöglichkeiten für blinde und sehbehinderte Kinder. Wer Hilfe und Behandlung für sein Kind sucht, kann nur Ärzte im Ausland aufsuchen. Doch das kann sich kaum jemand leisten. Hilfe wird also dringend gebraucht.

Die Lions helfen

Ihre Club-Activitys für Lichtblicke sind es, die das Lions-Engagement im weltweiten Kampf gegen vermeidbare Blindheit für Lions und für die gesamte Öffentlichkeit spür- und sichtbar machen. Im Rahmen einer „Best-Practice“-Reihe werden im LION Monat für Monat Ihre Activitys vorgestellt. Senden Sie uns dazu zeitnah Ihre Berichte, Bilder und Hintergrundinformationen und geben Sie ein Beispiel für tolle Activitys für „Lichtblicke“. Jeder Euro zählt!

Jeder Euro, der auf dem Spendenkonto beim HDL eingeht, wird von RTL verdoppelt (bis 500.000 Euro), weitere Zuschüsse des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwick-

◀ **Das ganze Wochenende** kündeten die wehenden Flaggen am Rheinufer vom Charity-Ball der Lions im Rheingoldsaal.

lung (BMZ) machen die Verdreifachung möglich! Am Ende wollen wir so mit 1,5 Millionen Euro ein Projekt verwirklichen, das es möglich macht, dass blinde und sehbehinderte Kindern in der Elfenbeinküste künftig Hilfe finden!

Mit großer Freude haben wir den Bericht des LC Düsseldorf-Rheinturm (verfasst von Michael M. Maschke) gelesen, der mit der Premiere seines Charity-Balls, einem leuchtenden Beispiel für das Lions-Engagement für Lichtblicke, an dieser Stelle den Anfang macht.

Lichtblicke: Lions-Charity-Ball in Düsseldorf

Als sich an einem sonnigen Sonntagvormittag im Frühling dieses Jahres die Mitglieder des Lions Club Düsseldorf-Rheinturm im großen Ballsaal der Rheinterrasse zum Aufräumen trafen, sah man viele müde, aber sehr zufriedene Gesichter. Bis in den frühen Morgen hatten die Lions mit über 180 Gästen ausgiebig beim ersten Düsseldorfer Lions Charity Ball getanzt, gelacht, gespeist, gespendet und gefeiert.

Die Vorbereitungen für diesen am Ende so gelungenen Abend lagen zu diesem Zeitpunkt fast anderthalb Jahre zurück. Bereits im Herbst 2013 hatte sich eine Gruppe innerhalb des Hilfswerks des Lions Club Düsseldorf-Rheinturm zusammengefunden, um die Machbarkeit eines solchen großen Events auszuloten.

Ziel war es, durch einen Charity-Ball Erlöse für einen wohltätigen Zweck (Lichtblicke/Sight First) zu generieren und zudem einen übergreifenden Event für alle Lions-Mitglieder aus Düsseldorf und ihre Freunde zu schaffen. Neben dem Austausch wollte man so Raum und Gelegenheit bieten, den Lions-Ansatz „We Care. We Serve. We Accomplish“ weiter in das Düsseldorfer Bewusstsein bzw. die Öffentlichkeit zu tragen. All das in einer feierlichen und herzlichen Atmosphäre mit Lionsfreunden, Leos und Freunden der Lions.

Wie man hörte, war die Vorbereitung sehr zeitintensiv und von vielen Wendungen und neuen



Liebevoll gestaltet: die Karte zum Charity Ball des LC Düsseldorf-Rheinturm.

Erfahrungen geprägt. Das Orgateam ließ sich aber nicht beirren und setzte sein Engagement mit viel Energie und Zuversicht fort.

Mit der für Düsseldorf einzigartigen Ball-Location im Rheingoldsaal der Rheinterrassen war schnell ein passender Ort für die Premiere gefunden. Das ganze Ball-Wochenende wehten dort die weithin sichtbaren Lions-Fahnen an diesem so bekannten wie beliebten Gebäude in der Landeshauptstadt. Anfang März 2015 war es denn so weit. Unter der Schirmherrschaft von Thomas Geisel, Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf und in Anwesenheit des Lions Governors, Prof. Dr. Bernhard Höltmann und seiner Gattin, Dr. Elisabeth Kramer-Höltmann, feierte das Hilfswerk des Lions Clubs Düsseldorf-Rheinturm mit seinen Gästen einen herrlich kurzweiligen Ballabend, inklusive einer gemeinsamen Quadrille.

Sehr schön war, dass sich zu dem Ball Lions und Leos aus über einem Dutzend anderer Lions Clubs versammelt hatten. Dazu kamen Mitglieder anderer Service-Clubs wie der Düssel-Piraten, ein Club von Düsseldorfer Unternehmern, die sich für die Stadt engagieren, des Round Table 3 und den Soroptimistinnen, sowie Freunde und Geschäftspartner. Da jede Eintrittskarte auch ein Los war, konnte der Club sich bei Gästen - symbolisch für alle, die gekommen waren - mit einem Tombola-Gewinn bedanken. ▶

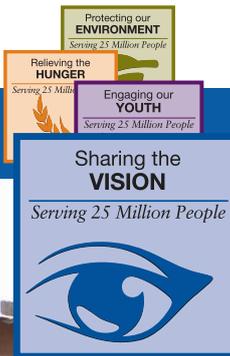
Am Ende konnte das Hilfswerk des LC Düsseldorf-Rheinturm auf die stolze Spendensumme von 10.000 Euro blicken. Mit der Überweisung auf das Projektkonto beim HDL und die Kooperation der Lions mit RTL werden daraus im November 20.000 Euro, weitere Zuschüsse des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) können die Summe auf insgesamt 30.000 Euro verdreifachen. Ein gewichtiger Beitrag zum Projekt „Lichtblicke für Kinder“ und die Hilfe für blinde und sehbehinderte Kinder in der Elfenbeinküste. Wenn man die Stimmung beim Aufräumtag richtig gedeutet hat, ist eine Fortsetzung dieses Lions-Charity-Balls nicht ausgeschlossen. Für die Düsseldorfer

Lions, alle Ballbegeisterten und für Lichtblicke/SightFirst wäre es sicher eine Bereicherung.

Was haben Sie geplant?

Welche Activitys haben Sie schon durchgeführt? Egal ob Kleidermarkt, Grillfest oder Büchermarkt - ob ein Euro oder 1.000 Euro, wir freuen uns auf Ihre Berichte! Füllen Sie die Ideenbörse und zeigen Sie, worauf wir alle stolz sein können. 

Senden Sie ihre Unterlagen an das Hilfswerk der Deutschen Lions, Judith Arens, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, j.aren@lions-hilfswerk.de oder rufen Sie uns an: 0611-99154-92.



Protecting our ENVIRONMENT
Serving 25 Million People

Relieving the HUNGER
Serving 25 Million People

Engaging our YOUTH
Serving 25 Million People

Sharing the VISION
Serving 25 Million People



WHERE THERE'S A NEED
THERE'S A LION

Zum fünften Mal beim RTL-Spendenmarathon Lichtblicke für Kinder!

Danke!
für sechs Millionen Euro!
(Lichtblicke 2011-2014)



Wiederholung? Bitte spenden Sie bis zum 19. November!

Jeder Euro, der bis zum Sendetermin am 19.11. gespendet wird, zählt doppelt!

„Stiftung RTL-Wir helfen Kindern“ verdoppelt die Summe, die Lions am 19./20.11. in der Sendung per symbolischem Scheck überreichen werden, bis zu 500.000 Euro!
Spendenkonto: Hilfswerk der Deutschen Lions e. V., Frankfurter Volksbank eG, IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00, BIC: FFVBDE33

MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

LIONS-DATEN IMMER MIT DABEI

Web-Portal, Lions-Box, digitales Mitgliederverzeichnis – eine Vielzahl von Instrumenten und Werkzeugen erleichtert Ihnen als Lions-Mitgliedern die tägliche Arbeit. Wie Sie sie bestmöglich einsetzen und nutzen, erfahren Sie in dieser Serie.

Es gab schon Jahre, da war es magentafarben, apfelgrün oder himmelblau. In diesem Lions-Jahr ist es orange - und wird in diesen Tagen an Haushalte in ganz Deutschland verschickt. Die Rede ist vom Mitgliederverzeichnis, dem Nachschlagewerk Nummer 1 für die deutschen Lions.

Nun ist das rund 1.500 Seiten starke gedruckte Verzeichnis (liebevoll auch „Backstein“ genannt) auch in einer „leichteren“ und vor allem mobilen Variante erhältlich, nämlich digital. Aufmerksame LION-Leser werden sich erinnern: In der April-Ausgabe haben wir bereits einen Ausblick auf den Entwicklungsstand des digitalen Mitgliederverzeichnisses gegeben und die wichtigsten Vorteile vorgestellt. Wer bei der Bestellung im Frühjahr das digitale Verzeichnis angekreuzt hat (im Zweifel fragen Sie bitte Ihren Sekretär), kann es jetzt im internen Bereich von www.lions.de mit der Eingabe seiner internationalen Mitgliedsnummer abrufen. Dort gibt es außerdem eine ausführliche Anleitung. Alles, was technisch benötigt wird, ist ein Endgerät (PC, Mac oder Mobilgerät) sowie ein kostenloses Leseprogramm (Reader).

Der digitale Wandel als Chance

Eines der wichtigsten Ziele von Lions Clubs International ist die gegenseitige Freundschaft. Wir möchten Ihnen mit dem digitalen Mitgliederverzeichnis ein Instrument an die Hand geben, das Sie bei der Pflege Ihrer Kontakte und Freundschaften bestmöglich unterstützt – zu Hause und unterwegs. Lassen Sie uns gemeinsam

den nächsten Schritt in der Nutzung der digitalen Möglichkeiten gehen.

Hier geht es zum digitalen Mitgliederverzeichnis (bitte vorher auf den blauen Anmeldebutton rechts oben auf der Seite klicken): www.lions.de/mitgliederverzeichnis.

Wussten Sie schon?

Zum Datenschutz gehört auch die richtige Entsorgung. Fragen Sie Ihre Anwaltskanzlei oder Ihren Steuerberater nach einer fachgerechten Entsorgung Ihrer nicht mehr benötigten gedruckten Mitgliederverzeichnisse. So bleiben Ihre Mitgliederdaten auch nach der Benutzung geschützt. 🗑️



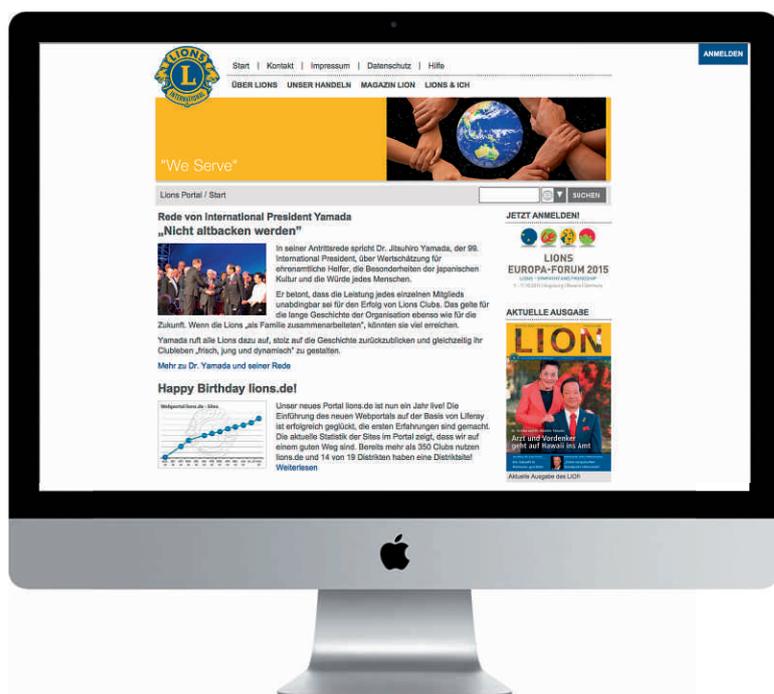
EVA FRIEDRICH

EIN JAHR LIVE: LIONS.DE FEIERT GEBURTSTAG

Unser Internet-Portal wird ein Jahr alt - Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Das Portal wurde am 4. August 2014 gestartet und läuft nun seit einem Jahr sehr gut. Heute (Stand 4. August 2015) sind 355 Webseiten eingerichtet. Die Lions haben dieses Portal angenommen!

Immer wieder sind die Webmaster der Clubs überrascht, wie einfach und schnell die Clubseiten eingerichtet werden können. Sogar Laien mit wenig Internet-Erfahrung haben keine Probleme, mit diesem Portal zu arbeiten. Wenn scheinbar unlösbare Fragen auftauchen, hilft der AIT schnell und effektiv bei der Beantwortung.

www.lions.de bietet Club- und Distrikt-Webmastern ein intuitiv zu bedienendes Webportal.



Mitgliederspezifische Rechtevergabe

Das Internet-Portal läuft über die Software Liferay und ist ganz spezifisch auf die Anforderungen der Lions Clubs angepasst. Das Portal erkennt die Benutzer, deren Amt in ihrem Club, im Distrikt oder auf Multi-Distrikt-Ebene und passt sich an die Rolle desjenigen an, der sich mit seiner internationalen Mitgliedernummer ausweist.

Aus dieser Nähe zur Mitgliederverwaltung ist auch die Funktion entstanden, die es erlaubt, den Vorstand, die Mitgliederliste von Club oder Kabinett darzustellen: das Amtsträger-/ oder Mitglieder-Portlet. Diese Darstellung ist immer aktuell, weil die Mitgliederdatenbank die Informationen liefert. Pünktlich am 1. Juli ist der neue Vorstand auf der Internetseite des Clubs zu finden, ohne dass ein fleißiger Webmaster eingreifen muss.

Leider kämpfen wir an dieser Stelle manchmal mit dem Problem, dass die Clubsekretäre nicht immer über Veränderungen bei den Adressdaten informiert sind. Nur wenn eine gültige E-Mail-Adresse des Mitglieds vorliegt, kann der Sekretär die Registrierung erfolgreich vornehmen und die Clubliste wird korrekt angezeigt. Dennoch ist die total veraltete Darstellung des Vorstandes auf der Clubsite ein Relikt aus der Vergangenheit.

Eine hervorragende Eigenschaft dieses Portals ist, dass nicht mehr nur der Webmaster Änderungen und Ergänzungen durchführen kann, sondern auch der Sekretär oder der Beauftragte für PR und andere können im Rahmen ihrer Aufgabe Texte, Bilder und Dokumente auf die Seite stellen. Aber nicht nur diese Ämter, der gesamte Club kann mitgestalten. Ein Forum mit unter-

schiedlichen Themen kann die Clubmitglieder auffordern, sich zu diesen Themen zu äußern oder Vorschläge mit einzubringen.

Datenschutz wird groß geschrieben, wobei auch hier die enge Anbindung an die Mitgliederverwaltung eine große Rolle spielt. Jedes Mitglied ist entsprechend seiner Zugehörigkeit zu einem Club, zu einer Zone, zu einem Distrikt berechtigt zum Zugriff im jeweiligen internen Bereich. Dadurch ist gewährleistet, dass kein Unberechtigter Zugriff zu internen Daten Ihres Clubs hat. Das ist der Vorteil des Datenmanagementsystems, in dem die Clubs über Jahre Dokumente und Vorgänge speichern können, die dadurch nicht mehr verloren gehen und auch den künftigen Clubsekretären zur Verfügung stehen.

Neue Projekte in Planung

Aktuell sind Weiterentwicklungen und Erweiterungen in Planung. So ist im Moment eine Funktion für das Veranstaltungsmanagement in Entwicklung. Diese Funktion soll an die bereits vor-

handene Terminkalender-Funktion angebunden sein und Einladungen und Anmeldungen zu Veranstaltungen ermöglichen.

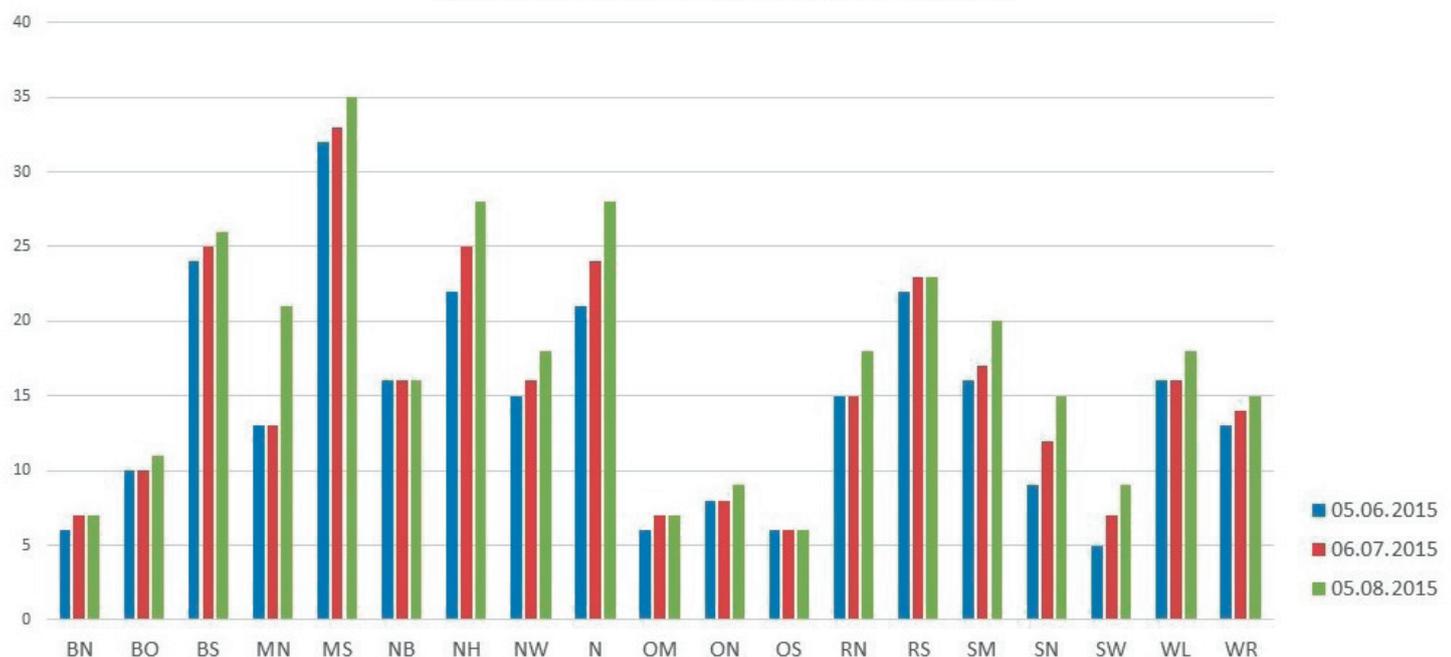
Es steht jedem Club frei, eine kostenfreie Clubsite im Internet-Portal der deutschen Lions einzurichten. Machen Sie mit, helfen Sie, Lions ins rechte Licht zu rücken, lassen Sie sich auf dieses Werkzeug ein. Für Ihre Fragen steht der AIT zur Verfügung. Als registriertes Lions-Mitglied finden Sie die Seite des Ausschuss für Informationstechnologie bei „Meine Sites“ (siehe Link). Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einrichtung. 

www.lions.de/web/111-ait



Die Anzahl der auf www.lions.de eingerichteten Webseiten wächst ständig.

Entwicklung Internet Portal: Sites in den Distrikten





KARL-HEINZ RÖPER

AUS DER GOVERNORRATSSITZUNG: AUF NACH GIESSEN

Freitag, 21. August 2015, Braunschweig Kanzlerfeld. Der Wochenendkoffer ist gepackt, alle Lions-Unterlagen und das iPad gut verstaut. Vor mir liegen 300 Kilometer mit dem Auto, zwei Tage Governorratssitzung am Samstag und Sonntag mit 15 Tagesordnungspunkten und 42 Unterpunkten. Geplante Zeit dafür: knapp elf Stunden. Mal sehen, ob unsere starke Crew das Pensum in dieser Zeit abarbeiten kann. Auf Seminaren, auf einigen GRS des letzten Jahres und auf der IC Honolulu hatte sich schon gezeigt: Wir sind nicht nur 19 DGs und ein GRV. Wir sind Lionsfreunde mit gleichem Engagement und gleichen Zielen geworden. Auch deshalb freuen wir uns auf den Freitagabend, der noch frei von den Zwängen einer Tagesordnung ist.

Pünktlich am Samstag um 9 Uhr starten wir mit unserer zweiten Sitzung. Neben der „Crew 15“ sind weitere Lionsfreunde dabei, die über ihre Bereiche berichten. Mir persönlich wäre etwas mehr Zeit im kleineren Kreis der Crew lieb gewesen. Es gibt doch immer wieder Punkte,

über die sich unsere Crew zunächst selbst einig sein muss. Ich will jetzt nicht chronologisch oder detailliert über die GRS berichten, aber doch einige TOP, die dort besprochen, verhandelt und entschieden worden, kurz erwähnen. Wer mehr wissen möchte: Meine DG Kollegen werden sicherlich auf den Distriktveranstaltungen über einige dieser Themen berichten. Insgesamt haben wir sechs Beschlussvorlagen behandelt. Die einzelnen Punkte wurden intensiv diskutiert und nicht alle verabschiedet.

Mehr Activity-Berichte bis 2015

Die Vorsitzenden der Ausschüsse, die Beauftragten des GR und der Leo-Beauftragte berichteten über ihre Bereiche und konnten die Zielvorstellungen des GR mitnehmen. Besonders mutig ist für mich die Zielsetzung unseres Beauftragten für die Activity-Berichte. Bis 2016 soll die Anzahl der LC, die diesen wichtigen Bericht monatlich abgeben, kräftig gesteigert werden. Helfen wir alle mit, dass dieses Ziel erreicht wird. Ein Ziel



Übergabe des Löwen-Awards der Stiftung an den MD: Generalsekretärin Astrid J. Schauerte, Stiftungsratsvorsitzender Wolf-Rüdiger Reinecke, Stiftung-Vorstandsvorsitzender Detlef Erlenbruch und GRV Daniel Isenrich. (v. l.)

ist auch, dass wir uns darüber Gedanken machen, wo Lions in fünf bis zehn Jahren steht.

Einen großen Schritt vorangekommen sind wir mit unseren Überlegungen für die Activitys „100 Jahre Lions“. Wir haben aus den Vorschlägen des HDL und des „AK 100 Jahre Lions“ für die Gruppen Environment, Hunger, Vision und Youth „On Top“ Activitys festgelegt. Alle Distrikte haben jetzt die Aufgabe, diese mit Leben zu erfüllen. Offen geblieben ist noch die Entscheidung über den Festakt zu „100 Jahre Lions“ auf dem Kongress der deutschen Lions in Berlin. Hierzu wird der GR auf dem KDL in Darmstadt im Mai nächsten Jahres eine Entscheidung vorlegen. Auch das Europa-Forum in Augsburg war Thema der GRS. In Augsburg sind wir Deutschen Gastgeber, eine gute Gelegenheit für alle Lionsfreunde, bei einem Wochenendausflug Augsburg und ein Lions-Europa-Forum kennenzulernen.

Der KDL in Darmstadt mit dem Motto „Welt ohne Armut - Bildung und Wissen helfen“ verspricht ebenfalls, eine interessante und erlebnisreiche Veranstaltung zu werden. Ich freue mich schon darauf.

Erfolgreich durch Zusammenspiel

Ein letzter Blick auf die GR-Sitzung: Das von unserem GRV vorgestellte Video aus der YouTube-

Welt hat mich sehr beeindruckt. Es zeigt imposant, dass zwar ein Virtuose gute Musik auf seinem Instrument hervorzaubern kann, aber erst das Zusammenspiel vieler Musiker zu einem großen Ereignis führt. Neugierig geworden? Dann bitte im Web eingeben [youtube.com/embed/GBaH-PND2QJg](https://www.youtube.com/embed/GBaH-PND2QJg). So kann auch Lions funktionieren.

Enorm starker Einsatz der DGs und GRVs

Abschließend noch zwei Anmerkungen, einmal ganz sachlich, einmal etwas emotional: Die geplante Zeit für die TO haben wir nicht einhalten können. Die Wortmeldungen zu den einzelnen TOP waren sehr zahlreich. Aus den elf wurden mehr als 13 Stunden mit gekürzten Kaffee- und Mittagspausen. Emotional: Mein Respekt für jede(n) Lionsfreund(in), der/die bislang das Amt eines DG innehatte, und noch mehr für die GRVs ist noch größer geworden. Und ich weiß, dass all diese LF immer nur das Beste für unsere Organisation wollten und wollen.

Mit Auslegungen von persönlichen Beiträgen will ich noch vorsichtiger umgehen. Pablo Picasso soll sich bei einem Kritiker, der eines seiner Werke beurteilt hat, bedankt haben. Er (PP) wisse nun endlich, was er gedacht und gefühlt habe, als er dieses Werk erschaffen hat!! - Gemeinsam sind wir Lions.

WULF MÄMPEL

BILDUNG ENTSCHEIDET ÜBER LEBENSQUALITÄT WELTWEIT

Deutschland ist eine Wissensgesellschaft, weil wir nicht über bedeutende Rohstoffquellen verfügen. Bildung ist also unsere wichtigste Ressource, sie ist die Basis unserer Innovationsentwicklung und derer Produkte und damit künftig Exportschlager Nummer 1. Denn einfache Arbeit wird in anderen Ländern weitaus kostengünstiger erledigt. Fazit: Für jeden Einzelnen zahlen sich eine gute Schulbildung, eine fundierte Berufsausbildung und eine engagierte Weiterbildung aus.

Im Bewusstsein dieser Fakten und der Erkenntnis, dass das Armutsrisiko für gering Gebildete weltweit deutlich steigt, haben sich die Macher des „Kongress der Deutschen Lions“ (KDL) in Darmstadt dieses wichtige Thema auf ihren Fahnen geschrieben. Das Motto zum (vom 19. bis 22. Mai 2016) lautet daher anspruchsvoll: „Welt ohne Armut - Bildung und Wissen helfen“. Es ist - knapp kommentiert - ein Lions-Thema par excellence!

Der Kongress - dessen Planung auf Hochtouren läuft - bietet neben Foren, Diskussionsrunden und einem prominenten Festredner eine nachhaltige Wirkung an, die sich bis ins Clubleben widerspiegeln soll: Aus Darmstadt sollen als Kongress-Ergebnis positive Signale in die deutsche Lions-Welt vermittelt werden. Gedacht ist an eine „Darmstädter Resolution“, denn es wäre sehr schade, wenn dieser Kongress und seine Ergebnisse in den folgenden Monaten oder Jahren im Sande verlaufen würden.

Festredner ist der renommierte Zukunftsforscher Prof. Matthias Horx, seit 1998 Inhaber des von ihm gegründeten Zukunftsinstituts in Frankfurt am Main, München und Wien. Horx gilt als einer der profiliertesten Redner zum Thema Trends in Deutschland. Er wird auf das Thema einstimmen, das sich wie ein Leitfaden durch den Kongress ziehen soll. Die Moderation des Promi-Talks zum Thema Bildung übernimmt Prof. Jan Wörner, Generaldirektor der ESA und Mitglied des LC Darmstadt-Mathildenhöhe.

Vor dem traurigen Hintergrund der Flüchtlingswelle, die unser Land und Europa insgesamt überschwemmt, bekommt Bildung einen



aktuellen Stellenwert. Es handelt sich nicht nur um eine gefährliche Flucht von Afrika durch Europa, es ist auch eine hoffnungslose Realität, denn in den meisten Fällen stellt sich heraus, dass die Flüchtlinge den Anforderungen des deutschen Arbeitsmarktes nicht genügen – wie übrigens bei vielen Deutschen ebenfalls festzustellen ist, die aufgrund ihrer Bildung keinen Job finden und in die triste Langzeitarbeitslosigkeit abdriften.

Es ist somit für den „Kongress der Deutschen Lions“ 2016 eine neue Herausforderung, sich diesen Fragen offen und engagiert zu stellen. Darmstadt bietet allen 52.000 Lions in über 1.500 Clubs die große Chance, zu beweisen, dass Integration kein Selbstläufer ist. Sie verlangt den Asylbewerbern als auch der aufnehmenden Gesellschaft sehr viel ab. Nur so ist zu verhindern, dass die Armut im Land dauerhaft wächst. Der Schlüssel aber für eine Welt ohne Armut heißt Bildung und Wissen! 

FRÜHBUCHERRABATTE LOHNEN SICH

Für den „Kongress der Deutschen Lions“ 2016 in Darmstadt lohnt sich eine frühzeitige Hotelbuchung. Wir haben Zimmerkontingente im direkt neben dem Kongresszentrum gelegenen Welcome Hotel, dem 1,8 Kilometer entfernten Maritim Konferenz Hotel und dem 2,3 Kilometer entfernten Maritim Rhein Main Hotel reserviert. Der Großteil der gebuchten Kontingente verfällt, bedingt durch die hohe Nachfrage des Messestandorts Rhein-Main-Gebiet, bereits zwei Monate vor der Veranstaltung. Darüber hinaus werden in den beiden Maritim Hotels bis zum 18. Dezember spezielle Frühbucherkonditionen gewährt.

Für den Zeitraum 20. bis 22. Mai 2016 betragen die Kosten pro Nacht einschließlich Frühstück:

im Welcome Hotel	(kein Frühbucherrabatt)
Einzelzimmer Standard	109,00 Euro
Doppelzimmer Standard	129,00 Euro

Maritim Rhein Main	
Einzelzimmer Standard	80,00 Euro (ab 18.12. 94,00 Euro)
Doppelzimmer Standard	90,00 Euro (ab 18.12. 133,00 Euro)

Maritim Konferenz

Einzelzimmer Standard	90,00 Euro (ab 18.12. 99,00 Euro)
Doppelzimmer Standard	100,00 Euro (ab 18.12. 138,00 Euro)
Einzelzimmer Komfort	105,00 Euro (ab 18.12. 114,00 Euro)
Doppelzimmer Komfort	115,00 Euro (ab 18.12. 153,00 Euro)

Für alle drei Hotels reservieren Sie bitte direkt über den für den Kongress erstellten Buchungslink http://germany.nethotels.com/info/darmstadt/events/Lions_Club





STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS



WOLF-RÜDIGER REINICKE

STIFTUNGSPREIS 2016: WELT OHNE ARMUT - BILDUNG UND WISSEN HELFEN

Traditionell wird der Stiftungspreis für vorbildliche Clubactivities auf der jährlichen Versammlung aller deutschen Lions vergeben. Neu ist, dass die letzte Entscheidung unter den eindrucksvollsten Projekten von den Delegierten auf dem Kongress in Darmstadt getroffen wird.

Für 2016 lobt die Stiftung ihren mit 3.000 Euro dotierten Preis zum Kongress thema „Welt ohne Armut - Bildung und Wissen helfen“ aus. Die Jury aus Stiftungsrat und -vorstand sowie dem Kon-

gressverein wird aus den eingehenden Bewerbungen maximal zehn Projekte auswählen, die von den Clubs auf Tafeln beim Kongress der Deutschen Lions in Darmstadt vorgestellt werden. Die Delegierten können sich dort eingehend über die unterschiedlichen Projekte informieren und ihr Votum zur Prämierung der drei besten Activities mit 1.500, 1.000 und 500 Euro abgeben. Die Preisverleihung findet auf der Opening Session am 21. Mai 2016 statt.

Kampf gegen Armut ist keine unlösbare Aufgabe

Trotz deutlicher Erfolge leiden immer noch Millionen Menschen täglich unter den Folgen der Armut, bei uns wie auf der ganzen Welt. Nicht nur Kriege, auch Armut und Not treiben immer mehr Menschen zur Migration. Dabei ist der Hunger nicht das größte Problem, jedenfalls wenn die vorhandene Nahrung effizient verteilt wird. Armut ist in den Industriestaaten wie Deutschland, wo jedem Dritten ohne Lehre später die Armut droht, und in den Schwellenländern vor allem ein soziales Phänomen, ein Zustand gravierender sozialer Benachteiligung bei der Versorgung mit materiellen Gütern und Dienstleistungen.

Krankheiten und schlechte Ernährung sind eine Ursache, wenn Kinder schon krank geboren werden, ihre kognitiven und physischen Qualitäten nicht entwickeln können oder beim Schulbesuch fehlen. Eine geringe schulische Ausbildung ist häufig auch Folge eines geringen Einkommens der Eltern. Dabei erhöht sich mit jedem Schuljahr das zukünftige Einkommen entsprechend. Physische und kognitive Nachteile von Kindern aus armen Familien können bei entsprechender Förderung in zwei, drei Generationen aufgeholt werden!

Wissen statt Waffen

Lions sind weltweit aktiv im Einsatz gegen die Ursachen der Armut. Ein Fokus liegt auf der Hilfe für medizinische Heilung und gesunde Ernährung, der andere auf der Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Schule und Ausbildung. Häufig geht es darum, Schulbildung überhaupt erst zu ermöglichen, um Wissen und Kompetenzen zu erwerben. Beispiele sind unter anderem:

- der Bau und die Unterhaltung von Schulen und Ausbildungszentren,
- Förderung von Benachteiligten und Behinderten zur Erwerbsfähigkeit,
- Ausbildungshilfen für Schüler, Azubis, junge alleinerziehende Mütter,

- Sprachförderung, Unterricht durch Lehrer im Wohnzimmer,
- Integration und Ausbildung von Flüchtlingen.

Bewerbung bis Januar 2016

Alle deutschen Lions Clubs können sich mit ihren Projekten am Wettbewerb beteiligen und ihre Bewerbungen in Papierform oder (vorzugsweise) per E-Mail bis zum 31. Januar 2016 bei der Stiftung der Deutschen Lions einreichen. Einer kurzen Beschreibung von Inhalt, Umfang, Ergebnissen und Nachhaltigkeit des Clubengagements auf zwei DIN A4-Seiten können auch weitere Dokumentationen und Fotos beigefügt werden. Die näheren Ausschreibungsbedingungen und die Einsendeadresse finden Sie unter: www.lions-stiftung.de

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen und auf die Chance, Ihre vorbildlichen Aktivitäten den Delegierten auf dem Kongress und danach allen deutschen Lions im LION vorzustellen. 



Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen

SPORT
Kurz

 Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
 Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
 info@sport-kurz.de
 Hohe Herstellungsqualität,
 niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Revierjagmeister **Jan Kretzschmer** · Schloss Oefte · Laupendahler Landstraße · 45219 Essen-Kettwig
 Telefon 02104 · 208 990 9 · Mobil 0172 366 959 7 · info@jagdausbildung.com



MICHAEL BRAHM

BILDUNG UND WISSEN FÜR EINE WELT OHNE ARMUT

Kinder- und Jugendprogramme der deutschen Lions helfen

Stark fürs Leben – Lebenskompetenzen fördern in Kindergarten, Schule und Ausbildung“, lautet das Motto der Jugendprogramme der deutschen Lions.

Unter dem Logo des blauen Schirms haben sich die Programme Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ sowie der „Lions Youth Exchange“ zusammengeschlossen. Die Jugendprogramme unter dem Schirm „Stark fürs Leben“ sind die größte Activity der Lions in und für Deutschland. Den nächsten großen gemeinsamen Auftritt dieser Programme können Sie als Teilnehmer des „Kongresses der Deutschen Lions“ (KDL 2016) im Mai 2016 in Darmstadt miterleben. Infomieren Sie sich und Ihren Club über diese lionistische Erfolgsgeschichte im Bereich der Bildung und Prävention in Deutschland.

Lions Clubs International hat weltweit das Ziel, für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten. Eine besondere Bedeutung kommt da-

bei der Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen zu. Sie sind die Träger der Gesellschaft in der Zukunft. Nur wenn sie ausreichende Kompetenzen besitzen und ihnen Chancen geboten werden, können Sie ihr Leben in Verantwortung für sich und andere gestalten.

Die Lions Clubs in Deutschland unterstützen daher mit ihren vier Jugendprogrammen die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Programme sind sehr erfolgreich: Bis Ende 2013 nahmen über 90.000 Lehrkräfte und Schul-Sozialpädagogen der Sekundarstufe I an einem Lions-Quest „Erwachsen werden“-Einführungsseminar teil. Über eine Million Kinder haben schon bei Klasse2000 mitgemacht und an Kindergarten plus beteiligten sich mehr als 1.900 Einrichtungen. Diese drei Programme beziehen sich auf die wichtigsten Bildungsstufen der jungen Menschen - Kindergarten, Schule und Ausbildung - und bauen altersmäßig aufeinander auf.

Gemeinsame Ziele sind die Förderung von Lebenskompetenzen (Life Skills) und die Prävention von Fehlentwicklungen wie Sucht und Gewalt durch Stärkung der Persönlichkeit. Alle drei Programme gehen von einem ganzheitlichen Gesundheits- und Bildungsverständnis aus, entsprechend den in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen und der Ottawa-Charta der Weltgesundheitsorganisation (WHO) niedergelegten internationalen Standards.

Gesundheit wird demnach verstanden als ein Zustand körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. Bildung zielt in erster Linie darauf, die Persönlichkeit des Kindes voll zur Entfaltung zu bringen. Zu den wichtigsten durch die Programme geförderten Kompetenzen gehören die Selbst- und Fremdwahrnehmung, der angemessene Umgang mit Gefühlen, das Einfühlungsvermögen (Empathie), die Kommunikationsfähigkeit, die Beziehungs- und Entscheidungskompetenz, kritisches und kreatives Denken sowie die Fähigkeit zu Problemlösung und Stressbewältigung.

Neben der Förderung jedes einzelnen jungen Menschen zielen die Programme auf die Förderung eines positiven Klassen- bzw. Gruppenklimas. Durch die Programme werden somit auch wichtige Beiträge zur Verbesserung der Lernbedingungen in Kindertageseinrichtungen und Schule und damit der Erzieherinnen-Kinder- sowie Lehrer-Schülergesundheit und der Vermittlung von Werten geleistet.

Marlene Mortler, Drogenbeauftragte der Bundesregierung und Schirmherrin der Kinder- und Jugendprogramme der deutschen Lions: „Nur Menschen mit gesundem Selbstvertrauen und starken Lebenskompetenzen sind in der Lage, gesundheitsschädigenden Verhaltensweisen bewusst zu vermeiden und durch kritisches Denken Gefahren rechtzeitig zu erkennen, um auch gelegentlich gegen den Strom schwimmen zu können.“

Weitere Informationen:

www.kindergartenplus.de

www.klasse2000.de

www.lions-quest.de

www.lions-youthexchange.de



LIONS EUROPA-FORUM 2015

LIONS – SYMPATHY AND FRIENDSHIP

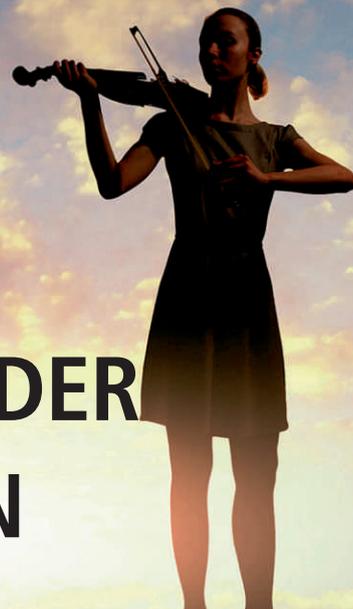
9. – 11.10.2015 | Augsburg
Bavaria | Germany



Jetzt anmelden:
www.europaforum2015.org

INGO BROOKMANN

IN DARMSTADT HÄNGT DER HIMMEL VOLLER GEIGEN



Junge Geigerinnen und Geiger haben ab sofort die Möglichkeit, sich zum Lions-Musikpreis 2016 anzumelden. Das Deutschland-Finale dieses Musikpreises wird im Jahr 2016 in Darmstadt stattfinden, im Rahmen des „Kongresses Deutscher Lions“. Am 20. Mai wird in den Räumen des Hessischen Staatsarchivs das Geigenspiel der begabtesten Nachwuchsviolinisten Deutschlands zu hören sein.

Mitmachen lohnt sich! Attraktive Geldpreise sind ausgesetzt. Die Preisträger werden auch über den Wettbewerb hinaus gefördert. Der oder die Erstplatzierte des Deutschland-Finales qualifiziert sich zudem für die Teilnahme am Europa-Finale in Sofia/Bulgarien. Der Lions-Musikpreis ist eine tolle Chance für die weitere Karriereplanung: Einige Lions-Preisträger/innen aus Vorjahren spielen mittlerweile in renommierten Orchestern!

Nicht versäumen: Anmelden zum Mitspielen 2016!

Die Einladung richtet sich an Nachwuchsmusiker/innen bis 23 Jahre (geboren nach dem 31. 12. 1992. Sie müssen am 1. 1. 2016 mindestens fünf Jahre in der Bundesrepublik Deutschland wohnhaft sein). Deutschlandweit bieten die Lions begabten jungen Leuten die Gelegenheit, ihr Können zu zeigen und sich für die Teilnahme

am Deutschland-Finale zu qualifizieren. In allen Bundesländern finden dafür Vorausscheidungen statt. Durch eine gestufte Repertoireliste mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden ist die Teilnahme sowohl für Schüler als auch für Studenten möglich.

Die Anmeldung zum Musikpreis ist einfach: Nähere Informationen finden Sie unter www.lions-musikpreis.de Bei Rückfragen, insbesondere, wenn Sie nicht wissen, in welchem Distrikt Sie sich zur Vorausscheidung anmelden können, dürfen Sie sich auch gern an den Governorratsbeauftragten für den Lions-Musikpreis wenden: Ingo.Brookmann@t-online.de.

Herzlich eingeladen zur Teilnahme sind Kinder von Lions, aber ebenso Kinder von Nicht-Lions. Gern dürfen die Einladungen zur Teilnahme an Schüler von Musikschulen und Studenten an Musikhochschulen weitergegeben werden. 

Die Vielfalt musischer Bildung zu fördern ist ein Herzensanliegen der Lions. Passend zum Darmstädter Motto: „Welt ohne Armut, Bildung und Wissen helfen“ trägt der Musikpreis zu einer Stärkung des kulturellen Reichtums in unserem Land und in Europa bei, wichtig für das friedliche und gedeihliche Zusammenleben von Menschen.



LIONS EUROPA-FORUM 2015

LIONS – SYMPATHY AND FRIENDSHIP

9. – 11.10.2015 | Augsburg | Bavaria | Germany



KATJA SEGMÜLLER, OPERATIONS DIRECTOR LEF 2015

CORNELIE ELSÄSSER, PRESSEREFERENTIN LEF 2015

WILLKOMMEN, LIONSFREUNDE AUS GANZ EUROPA!

Der Countdown läuft. Augsburg ist bereit. Lions aus ganz Europa von der Biskaya bis zum Baltikum planen bereits ihre Reise nach Augsburg.

Damit Sie sich bestmöglich vor Ort in Augsburg orientieren können, geben wir Ihnen noch einige Tipps von A wie Anreise bis Z wie Zirbelnuss für einen gelungenen und unvergesslichen Aufenthalt während des LEF 2015.

A wie Anreise

Egal, ob Sie mit dem Flugzeug, Zug oder Auto kommen: Wir helfen Ihnen bei der Anreise. Sollten Sie mit dem Flugzeug kommen, nutzen Sie die Shuttle-Möglichkeit bei der Anmeldung. Vom Bahnhof Augsburg aus können Sie direkt per Taxi oder kostenfrei mit Ihrem Forumsticket im innerstädtischen Raum in die öffentlichen Verkehrsmittel einsteigen. ▶

B wie Basis willkommen

Konzipiert als ein echtes Forum für die Basis bietet das LEF 2015 ein äußerst attraktives und abwechslungsreiches Programm zu einem Gesamtpreis von 198 Euro/Lions, 148 Euro/Partner sowie 90 Euro/ Leos und Kinder. Darin enthalten sind neben dem gesamten Forumsprogramm und dem Begleitprogramm auch die beliebten Abendveranstaltungen, der Oktoberfestabend des „Get-Togethers“ und der Gala-Abend. Unser Tipp: Auch für jüngere Gäste bietet Augsburg ausreichend kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten.

C wie „Closing Ceremony“

Nutzen Sie Ihren Aufenthalt in Augsburg und besuchen Sie als krönenden Abschluss die „Closing Ceremony“ – hier erleben Sie neben den Gewinnern des Musikwettbewerbs im Fach Klarinette auch einen festlichen Ausklang im feierlichen Rahmen.

D wie „Demography“

Das Thema Demographie und die sich damit verändernden Bevölkerungsstrukturen betrifft uns Europäer mehr als je zuvor – in Augsburg haben wir die Gelegenheit, gemeinsam über Themen wie Aufnahme von Flüchtlingen und Zuwande-



rung im humanitären und gesellschaftlichen Kontext zu sprechen.

E wie Empfang im Rathaus

Mit dem Empfang durch Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl im prunkvollen Goldenen Saal des Rathauses bedankt sich die Stadt Augsburg bei den Lions-Gästen aus ganz Europa – auf keinen Fall versäumen!

F wie „FRIENDSHIP“

Freundschaft wird bei Lions großgeschrieben – Augsburg und das Host-Komitee freuen sich, Lionsfreunden aus ganz Europa ihre Stadt zu zei-



„Ich besuche das Lions-Europa-Forum 2015, weil Augsburg zum einen immer eine Reise wert ist und zum anderen Lionsfreunde aus ganz Europa sich in schöner Atmosphäre beraten, austauschen und miteinander feiern können.“

Tobias M. Schley

Anmeldung ist noch über das Partner-Programm am Freitagvormittag möglich!

H wie Hotels

Augsburg bietet ein großes Kontingent an Hotelzimmern jeder Preisklasse. Unser Tipp: Möglichst bald Zimmer reservieren, noch sind in allen Kategorien Plätze frei.

I wie International President

Unser internationaler Präsident Prof. Jitsuhiro Yamada wird vor Ort sein und freut sich auf bayerische Traditionen und Gespräche.

J wie Jugend

Das Programm und die Ausrichtung des LEF 2015 richtet sich auch gezielt an Leos und junge Menschen, die etwas bewegen und in einer weltweit tätigen Organisation aktiv werden möchten.

K wie Kinderprogramm und kostenlose Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel

Ein spezielles Kinderprogramm wurde in das Rahmenprogramm integriert. Ob Brezenbacken oder Stadterkundungen oder ein Zoobesuch – alles kann von der ganzen Familie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kostenlos genutzt werden. ▶

gen und die Gäste vor Ort im Forum und bei der Erkundung der Stadt zu begleiten.

G wie Gala-Abend, Golf-Trophy

Mit gleich zwei Top-Events werden auch Lions-Partner nach Augsburg gelockt: Der Gala-Abend in dem Anlass entsprechender Abendrobe ist der gesellschaftliche Höhepunkt – es erwartet Sie ein Drei-Gänge-Menü und ein Begleitprogramm im festlichen Rahmen.

Bei der Golf-Trophy können Partner und Familien, die am ersten Tag des Forums in die landschaftlich und sportlich reizvolle Heimat des Profigolfers Bernhard Langer eintauchen. Die



*„Ich gehe zum Europa-Forum, weil ...
 ... mich in dieser akuten Flüchtlingssituation das
 Thema Integration brennend interessiert.
 ... sich in Augsburg bayerische Lebensart und
 Lions-Arbeit aufs Beste verbinden.
 ... weil so viele spannende Workshops für meine
 Arbeit im Club angeboten werden.
 ... ich unseren Gästen meine tolle Heimatstadt zeigen kann.“*

L wie Lions-Oktoberfest

Bayerischer geht's nicht: Oktoberfeststimmung auf einem der inoffiziellen Höhepunkte bietet das „Get-together“ am Freitagabend – wer's mag gerne in Tracht!

M wie Musikwettbewerb Thomas Kuti

Alle Programmteile des Musikwettbewerbs im Fach Klarinette, der im Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg stattfindet, sind öffentlich. Zusätzlich zu einer Repertoire-Liste bereiten die jungen begabten Kandidaten eine neue Komposition von Tobias P.M. Schneid vor, die während des Europa-Forums uraufgeführt wird.

N wie Nachmeldung

Eine Nachmeldung für Kurzentschlossene sowie Tagestickets für 50 Euro sind am Infostand des LEF 2015 im Kongress am Park möglich.

O wie „Opening Ceremony“

Urmel, Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer geleiten durch das Programm, Künstler aus den Sparten Musik, Tanz und Schauspiel gestalten ein außerordentliches Rahmenprogramm und machen die „Opening Ceremony“ zum be-

sonderen Erlebnis – auch für Partner und Familienmitglieder.

P wie Powerbar

Sollte Ihrem Smartphone, Tablet oder Laptop vor Ort der Saft ausgehen, können Sie im Kongresszentrum für 10 Euro eine Europa-Forum 2015-Powerbar erhalten.

Q Lions-Quest

Kinder durch die Förderung sozialer Kompetenzen beim Erwachsenwerden zu unterstützen – auch hierfür steht das LEF 2015

R wie Rahmenprogramm

Augsburg erleben: Unser begleitendes Rahmenprogramm ist ebenfalls im Preis inbegriffen und erfreut sich besonderer Beliebtheit. Wir empfehlen, sich bald anzumelden, da einige Favoriten schon sehr gut gebucht sind.

S wie „Sight First“

Lichtblick für Blinde. Blindheit selbst erfahren: Im Lions-Erlebnis-Mobil können Lionsfreunde vor Ort erfahren, wie es sich anfühlt, sich ohne Augenlicht zu orientieren. Zudem spricht Verena Bentele, von Geburt an blinde Ex-Topathletin



„Ich gehe zum LEF 2015, weil ich einfach gerne in Europa lebe und Freunde aus aller Welt treffe, ich stolz auf unsere Lions hier vor Ort bin und mich darauf freue, wieder viel Neues dazulernen!“

Anna Maria Glück

und seit 2014 Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, beim LEF 2015 – das dürfen Sie nicht versäumen.

T wie Tagungsprogramm

Das komplette Tagungsprogramm finden Sie im Programmheft und bei kurzfristigen Änderungen auf den Bildschirmen am Tagungsort. Jeder Teilnehmer erhält bei der Registrierung im Kongress am Park eine Willkommenstasche, darin auch das Forumsprogramm, alle wichtigen Infos und Prospekte.

U wie Unterstützer

Zahlreiche Augsburger Geschäfte laden die Teilnehmer des LEF 2015 ein, auf ein Gläschen, eine Leckerei oder ein Geschenk vorbeizuschauen.

V wie „Volunteers“

„Ask me“ – steht auf dem Rücken der LEF-2015-Shirts unserer „Volunteers“ – nehmen Sie dies ruhig wörtlich.

W wie Willkommen

Wolfgang Amadeus Mozart, Wassertürme, Welser und Fugger...



LIONS EUROPA-FORUM 2015

LIONS – SYMPATHY AND FRIENDSHIP

9. – 11.10.2015 | Augsburg | Bavaria | Germany

Jetzt anmelden: www.europaforum2015.org

X und Y wie „Youth Exchange“

Internationaler Jugendaustausch – ein wichtiger Europäischer Programmpunkt. Lassen Sie sich inspirieren, was getan wird und getan werden könnte...

Z wie Zirbelnuss

Zum Schluss noch einen Satz zum Wahrzeichen Augsburgs: Sie finden dieses in Stein, in Miniatur, gebacken oder aus Schokolade. Nicht nur deshalb lohnt es sich, nach Augsburg zu kommen und die Augen offen zu halten. Wir freuen uns auf Sie!



„Ich besuche das Lions Europa Forum 2015, weil ich 1. Freunde aus ganz Europa treffe oder neue Freundschaften schließen kann, 2. ich als Clubmitglied die Gelegenheit erhalte, an der Diskussion und Gestaltung des Lionsgedankens mitzuwirken. Ich betrachte das Europa Forum als Motivation für die Clubs sich in 'Sympathy and Friendship' für Menschen in Not zu engagieren.“

Dr. Manfred Westhoff



SMiLE – Social Media for Lions by Lions

lionsclubs.org

We'll help you connect today!



TOM VAN KERSCHAUER UND STEFAN KAUFMANN

„SMILE“ FEIERT GEBURTSTAG BEIM EUROPA-FORUM 2015

SMiLE, Social Media for Lions by Lions - unter diesem Motto ist ein kleines, aber feines Team von Lions ehrenamtlich unterwegs, um Clubs und Distrikte weltweit zu ermutigen, das Internet und insbesondere die „sozialen Medien“ für ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen.

Seit seiner Gründung beim Europa-Forum 2012 in Brüssel hat sich das Team um Chairman Tom van Kerschaver (MD 112) und Vice-Chairman Stefan Kaufmann (MD 111) sukzessive einen festen Platz im „Social Media“-Geschehen von Lions erarbeitet. In Hamburg 2013 eingeführt, sind „SMiLE Social Media Lounge“ und „SMiLE Seminare“ seitdem feste Bestandteile einer jeden internationalen Convention. Mit einem Seminar beim Europa-Forum in Augsburg erfüllt sich für das Team nun ein großer Wunsch: - die

Rückkehr an den Ort seiner Geburtsstunde - just zum dritten „Geburtstag“! Neben dem eigenen Seminar am Sonntagvormittag unter Vorsitz von PID Kenneth Persson wird das Team auf Einladung des Euro-Asia Committee auch bei dessen Workshop zum Thema „Social Media“ sprechen.

Seitens des LCI-Hauptquartiers weiß man die hervorragende Arbeit des Teams ebenfalls zu schätzen. Nicht nur, das „SMiLE“-Website und „facebook-Auftritt“ prominent unter lionsclubs.org verlinkt sind. Die Zusammenarbeit mit der Abteilung „Online Communications“ ist inzwischen so gut und vertrauensvoll, dass sogar eine „Social-Media-Webseite“ dort angedacht ist!

Last but not least gibt es von der internationalen Convention in Honolulu zu berichten, dass neben dem GRV Daniel Isenrich auch PIP Barry Palmer

- ◀ **Selfie:** Stefan Kaufmann, Winster D. Ceballos, PIP Barry Palmer (v. l.).

gerne auf ein Selfie in der „Social Media Lounge“ vorbeigeschaut hat und IPIP Joe Preston nun stolz den neuen „SMiLE“-Pin am Revers trägt. 

Auf lionssmile.org finden Lions eine Fülle von Informationen, die sie direkt für ihre Internetauftritte oder aber für ihre Arbeit als Multiplikator im Distrikt oder anderen Clubs nutzen können.

Unter den aktuell 15 Teammitgliedern aus fünf Kontinenten befinden sich auch zwei deutsche Lions: Roman Jansen-Winkeln, Mitgründer von „SMiLE“, und Vice-Chairman Stefan Kaufmann.



Tom van Kerschaver (rechts) und Suranjan Sarkar (links hinten im Bild)



LIONS EUROPA-FORUM 2015

LIONS – SYMPATHY AND FRIENDSHIP

9. – 11.10.2015 | Augsburg
Bavaria | Germany



Jetzt anmelden:
www.europaforum2015.org



Lion-Pate für das Lichtblicke-
Projekt: Sänger Alexander Klaws

ULRICH STOLTENBERG

ICH HELFE DA, WO ICH HELFEN KANN!

Interview mit dem Sänger, Schauspieler und Moderator Alexander Klaws, dem neuen Paten des Lions-Projekts „Lichtblicke für Kinder“: „Erfahrungen, auf die ich mich sehr freue!“

LION: *Wie kamen Sie dazu, das Lions-Projekt an der Elfenbeinküste zu unterstützen?*

Alexander Klaws: Lassen Sie mich ganz plump antworten (lacht): indem ich einfach gefragt wurde.

Von wem wie gefragt?

Das war Wolfram Kons. Er ist ein toller, mir sehr wohlgesonnener Kollege. Ich freue mich immer, wenn ich von ihm eingeladen werde.

Er war 15 Jahre mein Moderator bei den RTL-Nachrichten - damit wir wissen, wie gut wir beide ihn kennen.

Für mich ist er eine der besten Seelen, die RTL hat, einfach ein toller Typ. Immer energiegeladener, immer gut gelaunt, egal, wann man ihn trifft. Für mich von Anfang an eine Inspiration. Wenn man als Künstler viel unterwegs ist und viele Interviews gibt, freut man sich sehr über Interviewpartner, die dir, so wie jetzt auch, etwas geben, statt immer nur „zu nehmen“. Als die Anfrage über ihn kam, haben wir sofort zugesagt. Es war immer schon ein Ziel von mir, mit ihm zusammen etwas zu machen. Umso schöner, dass es jetzt mit so einem tollen Projekt geklappt hat.

Was wussten Sie vorher schon von den Lions?

Wissen ist zu viel gesagt. Als die Anfrage von den Lions kam, habe ich mich natürlich informiert. Von Lions Clubs hört man immer sehr hohe Meinungen. Umso schöner, dass ich jetzt mal direkt erfahre, was Ihr alles so macht.

In Hamburg unterstützen Sie ein Projekt, bei dem Kinder im Sport aktiv werden können. Was ist Ihnen da wichtig?

Der „Hamburger Weg“ ist mir wichtig, weil es dabei um Kinder geht. Ich hab ein besonderes Helfer-Gen, wenn es um Kinder geht. Sie sind angewiesen auf Leute, die helfen können. In meiner Kindheit musste ich mir keine Gedanken machen, ob ich ein Hobby ausüben oder mir Fußballschuhe leisten kann. Wer in einem anderen sozialen Umfeld aufwächst, hat das oft nicht.

Alle Kinder sollten die Möglichkeit haben, ihre Hobbys ausleben zu können. Man wächst einfach anders auf, wenn man in der Gruppe unterwegs ist, mit Freunden ein Hobby teilen oder zum Sportverein gehen kann. Deswegen gehen wir zu Familien, die weniger soziales Glück hatten, schenken den Kiddys Fußballschuhe oder verbringen mit ihnen den Tag. Beispielsweise habe ich sie damals, als ich bei Tarzan war, ins Theater eingeladen und wir sind in dem Flugparcours dort mal eine Runde geflogen. Darum geht es beim „Hamburger Weg“: Kinder und Familien aus einem sozial schwachen Umfeld zu unterstützen.

Im Zusammenhang mit dem Lions-Projekt ist das Thema Blindheit wichtig. Waren Sie mit diesem Thema früher schon einmal in Berührung?

In Berührung nicht, toi, toi, toi. Bisher war das für mich kein präsent Thema, ich hatte nichts damit zu tun, auch von meiner Familie oder mei- ▶

nem Umfeld war niemand betroffen. Dennoch: Blindheit - das ist eine Angst, die man wohl schon in der Kindheit unbewusst mit sich trägt. Was wäre, wenn du morgen nicht mehr sehen könntest? Auf unser Augenlicht sind wir alle angewiesen, in besonderer Weise Kinder, die ohnedies hilflos sind, noch nicht wissen, was sie machen wollen im Leben, wo ihr Weg sie überhaupt hinführt. Von daher rührt mich das Thema sehr an.

Wenn Sie sich vorstellen, Sie seien blind, was würde Ihnen dann fehlen?

Mir würde bestimmt vieles fehlen. Kinder, die blind auf die Welt kommen, wissen zwar nicht, was sie vermissen, weil sie es nicht kennen. Aber es ist sicherlich hart, die Schönheiten der Welt

te. Dennoch bin ich niemand, der Menschen aufgrund ihres Äußeren bewertet. Aber das Visuelle würde mir schon fehlen.

Sie sind auf der Sonnenseite des Lebens groß geworden. Sie konnten Ihre Fußballschuhe kaufen... Welche gesellschaftlichen Werte sind Ihnen wichtig? Wie würden Sie sich da selbst beschreiben?

Ich würde mir manchmal wünschen, in eine andere Gesellschaft hineingewachsen zu sein als in die, die wir jetzt gerade erleben, in der Leute nur noch mit Smartphones am Tisch sitzen. Ich bin groß geworden in einer Welt, in der noch mit Lego gespielt wurde. Mittlerweile gibt's eine Lego-App, da können die Kiddys am Handy mit Lego spielen. Wenn ich Kinder habe, werden die noch mit richtigem Lego spielen, das ist wichtig und fördert die Kreativität. Es ist eine sehr technische Welt, in der wir jetzt leben, aber Smartphone und I-Pad sollten nicht das Wichtigste sein. Es sollten noch Gespräche stattfinden, abends mal reden über das, was du am Tag gemacht hast. Ich hab schon Kinder sagen hören, sie hätten im Urlaub von morgens bis abends am I-Pad gesessen - so einen Urlaub brauchen Kinder nicht, das ist ja auch keine Erholung. Wir sollten da so ein bisschen „back to the roots“ gehen. Deswegen würde ich manchmal die Zeit gerne zurückdrehen. Als ich damals bei DS/DS2 gewonnen habe, gab es kein I-Tunes, kein I-Pod, die Leute haben noch CDs gekauft. Als ich beispielsweise klein war und von der Schule nach Hause kam, hatte ich nur ein Ziel: Ich wollte mir die neueste Single kaufen. Die habe ich mir zusammengespart, das war ein Highlight. Heute haben die Dinge nicht mehr eine solche Wertigkeit, das finde ich schade.

Aus dem, was Sie gesagt haben, nehme ich die Stichworte Kinderwunsch und Familie – sind dies einige Ihrer Ziele?

Klar. Ich meine, ich bin ja auch keine 19 mehr. *Sie sind Anfang 30, wie wird das aussehen, wann können Sie sich das vorstellen?*

Puh, das ist so eine Frage. Es passiert ja meist immer dann, wenn man es nicht plant. Ich ▶

Was mein Berufsbild angeht, ist das Visuelle unverzichtbar

nie gesehen zu haben. Wir haben den Vergleich. Wenn man weiß, wie die Welt aussieht, und man nicht mehr sehen kann, ist das bestimmt erstmal ein großer Schock. Wenn man da vorbeugen kann, Kindern oder Erwachsenen diese Lebensqualität erhalten kann, ist das das Schönste, was man machen kann.

Würden Sie sich als visuellen Menschen beschreiben? Als visuellen Menschen im Sinne von...?

...dass Sehen sehr wichtig ist?

Ja, natürlich. Mir sind auch andere Dinge wichtig. Aber was mein Berufsbild angeht, ist das Visuelle unverzichtbar.

Was würde Ihnen am meisten fehlen, wenn Sie nicht mehr sehen könnten?

Meine Eltern zu sehen und die Leute, die mir wichtig sind. Ich stelle mir das ganz schlimm vor, irgendwann nicht mehr zu wissen, wie diese Leute aussehen oder sich verändern. Oder beobachten zu können, wie die Leute, die ich liebe, alt werden. Von daher bin ich schon ein sehr visueller Mensch, weil ich auch gerne Leute beobach-



Musical-Darsteller Alexander Klaws in "Jesus Christ Superstar": "Wenn ich zur Kreuzigung abgeholt werde, sehe ich, wie sich ältere Leute in dem Moment bekreuzigen. Für sie ist das mehr als nur eine Show!"

BIOGRAFIE: ALEXANDER KLAWS	
2003	I. Sieger von „Deutschland sucht den Superstar“
2005 bis 2006	Gesangs- und Schauspielausbildung an der Joop van den Ende Academy in Hamburg
2006 bis 2008	Roman-Polanski-Musical „Tanz der Vampire“ in Berlin (Rolle: Alfred)
2008 bis 2010	Sat 1-Telenovela „Anna und die Liebe“ (Rolle: Lars Hauschke)
2012	Solist bei der „Best of Musical Gala 2012“(Stage Entertainment)
2010 bis 2013	Phil Collins Musical „Tarzan“ in Hamburg (Hauptrolle Tarzan)
2012 bis 2014	Musical Tour „Dir gehört mein Herz“
2013	Musical „Der Schuh des Manitu“ (nach dem Film von Michael Bully Herbig), Frei-
	lichtspiele Tecklenburg (Rolle: Ranger)
2013	Moderator von „Goldschlagere die Hits der Stars“ (Sat 1 Gold)
2013 bis 2014	Musical Ensemble-Tour „Hollywood Nights - Die schönsten Filmhits aller Zeiten“
2014	Sieger der 7. Staffel der RTL-Show „Let’s Dance“ – zusammen mit Isabel Edvardsson
2014	Musical „Joseph and the amazing technicolour dreamcoat“, Freilichtspiele Tecklenburg (Hauptrolle Joseph)
2014 bis 2015	Musical „Jesus Christ Superstar“, Theater Dortmund (Hauptrolle Jesus Christ)
Literatur:	Alexander Klwas: „Ich bin’s - Alexander“ Zeitgeist Media, 2003

habe noch viele Ziele und Dinge, die ich erreichen und erleben möchte – wie zum Beispiel auch Reisen. Mittlerweile denke ich aber, ein Kind hindert einen ja nicht daran. Ich sehe es gerade in meinem Umfeld: Viele bekommen Kinder und machen trotzdem weiterhin das, was sie vorher gemacht haben. Wenn's jetzt passiert, bin ich völlig offen dafür. Man hat ja dann auch wieder eine andere Lebensqualität. Es wär aber schön, erst mal das Haus zu bauen (lacht herzlich). Damit man auch einen Ort hat, wo ein Kind aufwachsen kann.

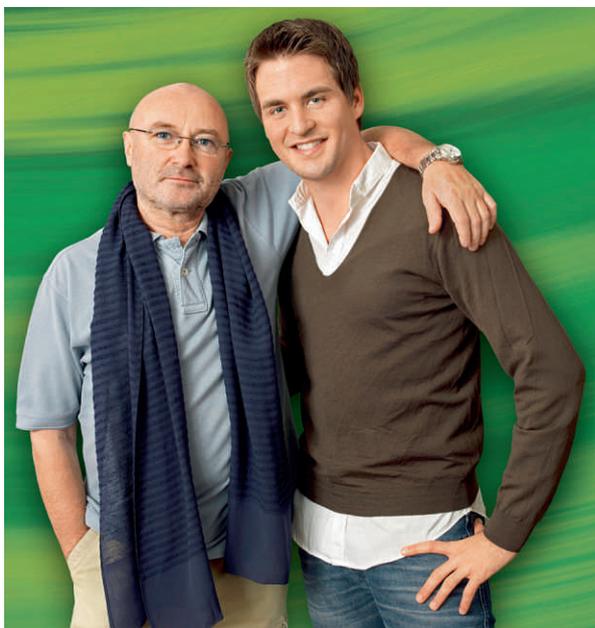
Sie haben nicht nur DSDS, sondern auch „Let's Dance“ gewonnen. Und das als Mann, was noch mal wesentlich schwieriger ist.

Das stimmt. Das sagen die wenigsten, das wissen auch die wenigsten....

Dazu große Erfolge im Musical, Stichwort Tarzan, eine komplette Musicals Ausbildung, Moderator einer eigenen Sendung... Wie sieht der weitere Weg aus? Wie sind Ihre nahen und mittleren Zukunftspläne?

Da gibt es natürlich viele Projekte. In näherer Zukunft ist es die Rolle in „Jesus Christ Superstar“, immer noch an der Oper in Dortmund, wo die Show einen Tag nach der Premiere komplett

„Das hätte ich mir nie träumen lassen, dass mein Idol Phil Collins mich für eine Hauptrolle im Musical 'Tarzan' auswählt!“



bis ins nächste Jahr hinaus ausverkauft war und wir jetzt Zusatz-Shows haben. Für Dortmund war das ein unfassbarer Erfolg. Es ist natürlich schön, wenn man dazu beitragen kann. Die Rolle spiele ich dann am Theater Basel in einer neuen Produktion weiter. Es ist das erste Stück, das ich außerhalb von Deutschland spiele, und ich freue mich schon sehr darauf. Basel ist international ein sehr hoch angesehenes Theater, und das ist für mich natürlich sehr spannend. Nicht zu vergessen: Auch die Musik geht natürlich weiter. Im Oktober veröffentliche ich mein mittlerweile sechstes Studioalbum.

Ihr sechstes?

Ja. Mein letztes Album ist vor knapp fünf Jahren auf den Markt gekommen. Und auf dem neuen Album wird auf jeden Fall zu spüren sein, was mich in den letzten fünf Jahren - für mich eine ewig lange Zeit ohne neues Album - beschäftigt hat. Auch Todesfälle habe ich im Album mitverarbeitet, ich hab Big-Band-Songs drauf, live mit einer Big Band eingespielt, schöne Balladen mit Cello, Klavier, klassisch angehaucht.

Da möchte ich einhaken: Wolfram Kons steht von seinem RTL-Schreibtisch auf, singt „Take me Tonight“ und sagt: „Das is'n Ohrwurm“. Viele, die jetzt vom sechsten Album hören, werden sagen: „Ja, muss er denn jetzt überhaupt noch was anderes arbeiten, der Herr Klawns?“ Wie stehen Sie dazu?

(Lacht) Ich bin jetzt 31, mich jetzt einfach nur zurückzulehnen, dafür bin ich a) einfach nicht der Typ und b) ist Musik das, wofür ich lebe. Anders als die Leute, die zu einer Castingshow gehen, um ein Star zu werden, bin ich damals nicht zu DSDS gegangen, weil ich berühmt werden wollte. Ich habe die Musik geliebt, ich wollte Musik machen und damit mein Leben verbringen - das war mein Ziel. Wer glaubt, dass alle seinen Namen kennen, wenn er in eine Samstagabendshow kommt, der weiß nicht, dass es nach einem Monat schon wieder vorbei sein kann. Es hat einen schönen Beigeschmack, Autogramme schreiben zu können und von Leuten erkannt zu wer-

den - ein Traum. Aber daran habe ich nicht in erster Linie gedacht.

Dazu kam dann noch meine Ausbildung im Musical, mit der ich alle meine Leidenschaften verbinden konnte, singen, spielen und sogar fliegen, wie in der Rolle „Tarzan“. Das wollte ich mir erarbeiten, und genau darauf kommt es an: harte Arbeit. Natürlich ist es schön, wenn man auch davon leben kann (lacht) - toi, toi, toi. Dafür und den Menschen, die mich immer auf meinem Weg unterstützt haben, bin ich sehr dankbar. Dankbar dafür, dass ich all dies in den letzten Jahren verbinden konnte. Sich das so aussuchen zu können ist einfach toll und nicht selbstverständlich. Ich könnte mir nie vorstellen, von heute auf morgen einfach zu sagen: „So, jetzt ist es genug.“ Ich weiß, dass ich auf der Bühne alt werde. Wobei Gesundheit ein Thema ist, das immer mitschwebt. Mir ist in erster Linie wichtig, dass ich mit dem, was ich mache, viele Leute erreiche. Auf der Bühne zu stehen und die Emotionen der Zuschauer zu erfahren - beispielsweise bei „Jesus Christ Superstar“. Wenn ich zur Kreuzigung abgeholt werde, sehe ich, wie sich ältere Leute in dem Moment bekreuzigen. Für sie ist das mehr als nur eine Show. Das, was man auf der Bühne erleben darf, kann man mit keinem Geld der Welt bezahlen.

(zeigt auf den Autoschlüssel): Und für einen „S“ von Audi reicht's ja.

(Lacht) Man weiß ja, dass ich Autofanatiker bin. (Dreht den Autoschlüssel um)

Warum sind Sie Autofanatiker?

Ich habe sogar eine Rennfahrerlizenz, eine A-Lizenz. Das war kurz nach meinem Sieg bei DSDS: Über eBay wollte man eine Runde mit mir in einem dieser Race-Taxis versteigern, die zu Gunsten von UNICEF fahren. Ich habe gesagt: „Leute, mach' ich gern, aber ich hab noch keine Lizenz.“ Mit einem Porsche-Team habe ich dann übers Wochenende die Lizenz erwerben können und mehrere Leute haben dann für eine solche Runde bezahlt - eine hat sogar 5.000 Euro bezahlt. Vier,

fünf Leute habe ich da am Wochenende um den Hockenheimring gefahren - leider ist das schon eine lange Zeit her. Aus Vertragsgründen und wegen Verletzungsgefahr konnte ich es eine lange Zeit nicht mehr machen. Aber es ist ein absoluter

Das ist einer der Erfolge, auf den ich besonders stolz bin

Traum, mal wieder auf einer Rennstrecke fahren zu können.

Auch „Let's Dance“ war ein großer Erfolg für Sie als männlicher Kandidat...

Ein unfassbarer, unvorhersehbarer - das hätte ich wirklich nie gedacht. Viele haben im Nachhinein gesagt: Komm', du hast's ja gewusst und konntest das ja alles schon - nein, konnte ich nicht. Das ist einer der Erfolge, auf den ich besonders stolz bin. Weil ich auf etwas hingearbeitet habe - nicht nur einfach so, sondern zehn Stunden am Tag. Diese Herausforderung wollte ich mir geben. Was Isabel (Edvardsson, die Red.) da aus mir herausgeholt hat...

Eine faszinierende Frau, oder?

Ja, auch menschlich. Die Herausforderung ist ja: Man arbeitet so lange und so intensiv miteinander und die Gefahr ist groß, sich dann auch gegenseitig mal auf die Nerven zu gehen. Was wir da erreichen konnten, und wie wir beide uns gegenseitig angestachelt haben... Wir waren von Anfang an unfassbar ehrgeizig. Dass es dann so gut harmoniert, war schon nicht selbstverständlich. Und das Wichtige: Es war nicht nur harte Arbeit, es hat unfassbar viel Spaß gemacht.

Sie wollten von Anfang an gewinnen?

Ja klar, das war natürlich das Ziel - sonst nimmt man an so einer Show doch auch nicht teil. Aber ich wollte auch richtig gut tanzen lernen. Ich hatte damals bei der Schauspielausbildung keine Tanzausbildung. Die Schwerpunkte dort waren Bühnenkampf mit Fechten und allem Drum und



Ein entspannter, gut gelaunter und sehr sympathischer Alexander Klaws nach einem interessanten Interview!

Dran, Schauspiel und Gesang. Eigentlich richtig klassisch. Ein bisschen Jazzdance gehörte auch dazu, aber das hat nichts mit Standardtanz zu tun. Das sind zwei verschiedene Welten.

Ich frage Sie deshalb weil beim Tanz, bei den Standardtänzen, die Männer führen.

Ja, das war eine große Herausforderung. Isabel war zwar die „Lehrerin“, ich musste sie aber so führen, dass es aussieht, als ob ich nie etwas anderes gemacht hätte. Aus Männersicht heißt es erst mal, man muss das Tanzen verstehen. Nicht nur einfach tanzen und festhalten. Man muss verstehen, warum man das macht, was ist führen überhaupt, wo lenkt man die Frau hin, wie lenkt man sie dahin, warum lenkt man sie dahin - und was mache ich in der Zeit? Ein Team zu sein, war eine schöne Erfahrung.

Die Männer führen. Deshalb ist ja Ihr Sieg umso interessanter, umso bemerkenswerter. Welche Reaktionen haben Sie auf „Let’s Dance“ bekommen?

Ähm (Pause), also Reaktionen, die ich so nie erwartet hätte: Als erstes natürlich von der Jury – das war immer nervenaufreibend, aber auch toll,

direktes und meist positives Feedback zu bekommen. Und dann auch aus meinem Freundes- und Bekanntenkreis, die bei jeder Show mitgefiebert haben. Und natürlich auch von meinen Fans, die mich im Studio, aber auch zu Hause die ganze Zeit unterstützt haben.

Tanzen heißt ja nicht nur eine Choreografie lernen. Als Mann führst du, und wenn du eine Hebung machst, dann stehst du da. Wenn du deine Mitte nicht findest, keine Balance hast, dann kannst du auch mal auf dem Boden landen, das ist beim Training auch passiert. Dementsprechend hoch sind der Druck und die Verantwortung, die man aus tänzerischer Sicht hat. Ich hätte niemals gedacht, dass ich das alles in der kurzen Zeit hinkriege.

Ist etwas davon übrig geblieben?

Wenn ich mit Isabel tanze, dann sehr viel. Aber wenn eine Freundin sagt, jetzt bringt mir das doch mal bei, dann habe ich ein Problem. Ich kann nur die Männerschritte, nicht die Frauenschritte (lacht). Alle Choreografien waren Teamarbeit. Dazu gehört auch, sich in der kurzen Zeit,

in der man sich kennt, voll zu vertrauen. Es war schön, auch das zu lernen. Für mich war diese Erfahrung einfach Neuland. Es hat unglaublich viel Spaß gemacht und alle meine Erwartungen übertroffen.

Was hat ihre Mutter gesagt, außer dass sie unendlich stolz auf Sie war?

Die hat am Anfang gar nicht verstanden, warum ich das überhaupt mache (lacht). Ich bin ja eher ein schlaksiger Typ. Dass man da diese Haltung bekommt und dass ich Isabel führen konnte, hat sie schon sehr beeindruckt. Auch die Kostüme. „Let’s Dance“, muss man dazu sagen, ist eine Show mit unfassbar hohem Standard und unfassbar hohem Niveau. Von der Inszenierung und dem Licht war meine Family einfach nur geflasht. Und meine Freundin, die ausgebildete Tänzerin ist, hat gesagt. „Steh‘ du noch mal in der Diskothek an der Theke und sag, du kannst nicht tanzen“. Diesen Stiefel muss ich mir jetzt leider auch anziehen.

Wenn ich mich recht entsinne, saß Motsi Mabuse in der Jury. Sie war ja unsere letzte Patin beim Spendenmarathon. Haben Sie sich kennengelernt, haben Sie sich verstanden? Lief’s mit ihr gut?

Ich schätze Motsi sehr. Sie hat kurz nach „Let’s Dance“ ein Event in Aschaffenburg veranstaltet, bei dem Isabel und ich einen Showtanz hatten. Dort hat sie erste Ausschnitte vom Dreh des Spendenmarathons gezeigt. Sie ist eine unfassbar tolle Frau, eine Powerfrau, von der man sich wirklich mehr als nur eine Scheibe abschneiden kann. Wir haben dann auch zusammen bei „Grillen Henssler – die neue Kocharena“ in einem Team gekocht und dabei viel gelacht. Motsi hat ein wirklich großes Herz – ein toller Mensch.

Sie haben durch die Informationen der Lions schon Einblick nehmen können. Was erwarten Sie sich vom Projekt?

Dass natürlich erstmal geholfen wird. Wenn ich dann da bin, werde ich bestimmt noch viele Fragen haben. Zunächst lasse ich einfach alles auf mich zukommen. Ich glaube, das ist erstmal das

Beste. Ich helfe da, wo ich helfen kann. Wenn ich Tipps bekomme, oder wenn Ihr Lions sagt, lass uns mal dieses oder jenes versuchen, bin ich der Erste, der mitmacht, um den höchstmöglichen

Da ist vieles möglich. Mit Teamarbeit
kann man viel erreichen.

Hilfefaktor zu erreichen. Ich bin ja vielseitig, ob auf einem Konzert, bei einer Show oder sonst irgendwo. Da ist vieles möglich. Mit Teamarbeit kann man viel erreichen. Ein erstes Ziel ist, den Menschen hier nahezubringen, dass dort ein Problem herrscht. Diese Aufklärung, mit den Kindern aktiv etwas zu machen, an Ort und Stelle einfach da zu sein und die Menschen dort hautnah zu erleben - das sind für mich Erfahrungen, auf die ich mich sehr freue.

Wenn Sie da sind - wie gehen Sie mit Ihren Berührungängsten um?

Die habe ich nicht.

Ich könnte mir vorstellen, Alexander Klaws singt und tanzt mit den Kindern. Das wär doch was, das sie beglücken würde? Können Sie sich das vorstellen?

Na klar, logisch. Ich kann mir das sehr gut vorstellen. Berührungängste habe ich da wirklich nicht. Anfangs ist man womöglich ein bisschen unbeholfen und muss sich bestimmt erstmal annähern und warm werden. Ich werde mich noch gut informieren, damit man nicht aus Unwissenheit Fehler macht.

Sie werden gut begleitet. Die RTL-Leute haben schon ein paar Mal mit Lions vor Ort gedreht, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Christoffel-Blindenmission, die für die Lions vor Ort das Projekt leiten, sind sehr gut im Programm. Von daher sind Sie sehr gut aufgehoben.

Die nächste Frage: Sie haben schon eine Telenovela gedreht und hatten grade kürzlich eine Gastrolle in „Alles, was zählt“. Wie sehen Sie sich? Sehen Sie

sich weiter auf dem Weg in die Schauspielerei, sehen Sie sich zweigleisig?

Ich bin Musiker, ich bin ein Bühnenmensch, durch meine Adern fließt Musik, das ist mein Lebenselixier. Alles, was ich darauf aufbauen kann, versuche ich zu machen, nehme es gerne mit und versuche, dem Ganzen noch einen draufzusetzen (lacht). Ich halte mir aber auch viele Möglichkeiten offen. Ich war vor kurzem beispielsweise in New York. Dort ist man uns ein paar Jahre voraus. Wenn beispielsweise Jim Parsons von „The Big Bang Theory“ auf der Bühne steht, fragt keiner, warum er das macht und ob er das nötig hat. Er macht das, weil er Bock drauf hat.

So sieht's bei mir auch aus. Ich werde immer Musik machen. Auf der Bühne eine Rolle zu spielen, mal Jesus, mal Tarzan, völlig verschiedene Themen, völlig verschiedene Herausforderungen, und am nächsten Tag wieder mit meiner eigenen Musik auf der Bühne zu stehen, das sind die Extreme, die ich liebe und die ich auch brauche, seit ich Musical mache. Mit der Musical-Welt wollte ich meinen Horizont erweitern. Ich habe gemerkt: Damit wächst man unheimlich. Für einen Schauspieler in den USA ist beispielsweise klar, dass der auch singen und

tanzen kann. Für einen Schauspieler in Deutschland ist das etwas Besonderes. Da gibt es noch immer dieses Schubladendenken, was ich schade finde und sich hoffentlich in den nächsten Jahren verändert. Das ist mein Spielplatz: Mal gehe ich schauspielern, mal singe ich, mal mache ich beides, mal mache ich was komplett anderes. Das ist es, was ich liebe, und das will ich weiter machen.

Ich will noch mal in dieser Tarzan-Geschichte nachhaken. Kollegen von mir fanden das unglaublich artistisch. Wie war das für Sie - haben Sie dafür trainiert?

Unfassbar viel. Das war immer ein Traum von mir, und da gab es Vorbilder wie Hugh Jackman in „The Wolverine“. Sich auf so eine Rolle vorzubereiten, das so hinzubekommen, dass die Leute sagen, „wer ist das denn?“, das ist ein Traum, den ich mir mit Tarzan verwirklichen konnte. Ich habe ein halbes Jahr mindestens vier Mal die Woche trainiert und parallel dazu die Telenovela gedreht, das waren sechs oder acht Stunden Dreh am Tag. Dann kommst du nach Hause und musst abends noch mit dem Fitness-Trainer zwei, drei Stunden trainieren und wirst „gepeitscht“.

Sänger Alexander Klaws und LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg im Interview zum Thema Lions-Kooperation (v. l.).



Du hast nicht die Chance nachzudenken, du machst das einfach. Dieses individuelle, speziell auf die Rolle bezogene Training - einen Treckerreifen zu drehen, mit einem Vorschlaghammer auf einen Treckerreifen zu hauen – das war eine unfassbare Erfahrung. Mein Selbstbewusstsein ist irre gewachsen, man erlebt Dinge, die man in dieser kurzen Zeit nie für möglich gehalten hätte. Ja, ich habe dadurch mein Leben verändert. Ich habe meine Ernährung umgestellt, ich sah anders aus, ich habe mich anders bewegt. Diese Rolle habe ich nicht nur gespielt, ich war Tarzan. Bei sieben, acht Shows die Woche hast du auch keine andere Wahl. Nach dreieinhalb Jahren war ich bzw. mein Körper dann müde und fertig und ich habe irgendwann gesagt: So, das war's, mein Körper kann nicht mehr. Das war eine Wahnsinnszeit.

Und dann bei Phil Collins zu sitzen, der sagt, ich möchte dich für diese Rolle, obwohl er mich nicht von einem Casting kennt - das werde ich in meinen Leben niemals vergessen und auch noch meinen Kindern davon erzählen. Phil Collins ist für mich ein ganz Großer, der auch mit Vorurteilen zu kämpfen hatte. Seine Songs wie „Another Day in Paradise“ habe ich während meiner Schulzeit in der Schulband gesungen. Mit diesen Songs bin ich groß geworden. Und dieser Typ sagt zu mir: „Wir machen das jetzt“. Das war unglaublich.

Jetzt habe ich eine schöne Abschlussfrage: Unser gerade turnusmäßig abgelöster Internationaler Präsident, ein US-Amerikaner, hat ein Lied über die Lions geschrieben - eine Lions-Hymne. Dazu haben wir in Deutschland einen kleinen Video-Gesangswettbewerb gemacht. Kann man sich vorstellen, dass Alexander Klaws ein deutsches Lied für die Lions, über die Lions, mit den Lions macht? Wie stehen Sie dazu?

Ich kann mir das sehr gut vorstellen - ein Lied über die Lions an sich oder vielleicht über ein Projekt - das kann ich mir wohl vorstellen.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

LIONS-HILFE FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE KINDER - LICHTBLICKE 2015

In der Republik Côte d'Ivoire, der Elfenbeinküste, gilt mehr als die Hälfte der Bevölkerung als arm. Die allgemeine Gesundheitsversorgung ist lückenhaft.

Es gibt heute im ganzen Land keine speziellen Vorsorge-, Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten für Kinder. Vorsorge und Diagnose kommen zu kurz, und es gibt keine Kinderaugenärzte im Land, an die kleine Patienten überwiesen werden können, wenn eine Augenerkrankung festgestellt wird. Wer Hilfe für sein Kind sucht, findet keine - nur wohlhabende Familien können sich die Behandlung im Ausland leisten.

Genau hier setzt die Lions-Hilfe an. Mit dem Bau von zwei neuen kinderaugenmedizinischen Abteilungen an der Universitätsklinik in Abidjan und dem armenorientierten Krankenhaus Centre Medico Social El Rapha (CMSER) sollen zwei Anlaufstellen für die Behandlung von Kindern geschaffen werden. Die Schulung von Kinderaugenärzten im Ausland sowie die Weiterbildung des Personals dieser Einrichtungen sichern qualifiziertes Personal.

Um alle kleinen Patienten zu erreichen, werden im ländlichen Raum Ärzte, Hebammen, augenmedizinische Fachpflegerinnen und Gemeindegesundheitshelfer in der Vorsorge und Diagnose von Augenkrankheiten bei Kindern ausgebildet.

Gemeinsam mit diesen Maßnahmen sollen Informationskampagnen zur allgemeinen Sensibilisierung der Bevölkerung für die Themen Blindheit und Sehbehinderungen die Nachhaltigkeit des Programms sichern. Um sehbehinderte Kinder in Zukunft besser fördern zu können, rundet die Schulung von Sonderpädagogen das Maßnahmenpaket ab.

Durchgeführt wird das Projekt in bewährter Partnerschaft mit der Christoffel-Blindenmission (CBM).



ERIC MARGULES

LIONS IN NIGERIA HELFEN KREBSPATIENTEN

Eines Morgens machte Stella Agbogun ihre tägliche Runde durch die strahlenmedizinische Abteilung am Lagos University Teaching Hospital (LUTH) in Nigeria. Auf dem Gang sah sie einen jungen Mann, der seine am Boden liegende weinende Mutter tröstete.

Die Mutter sollte in Lagos eine Krebsbehandlung erhalten. Da sie sehr schwach war, begleitete ihr Sohn sie auf der Reise von Cross River nach Lagos. Der Bundesstaat Cross River liegt über 600km von Lagos entfernt. Mutter und Sohn hatten weder Geld noch Verwandte in Lagos und somit keine Unterkunft. Sie waren verzweifelt und alleine.

Agbogun wusste, dass sie etwas für diese Familie und Menschen, die in ähnlicher Lage sind,

tun wollte: für Menschen, die von weither zur LUTH Strahlenabteilung reisten, aber nicht genug Geld für eine Unterkunft während der Behandlung hatten.

„Sie hatten einfach keinen Platz, an dem sie sich hinlegen und schlafen konnten“, erzählt Agbogun. „Sie hatten keine Verwandten in Lagos und nicht genügend Geld, um sich eine einfache Pension zu leisten. Ich hatte Mitgefühl mit den beiden. Nach diesem Vorfall entschloss ich mich, etwas für Menschen in ähnlicher Situation zu tun und bessere Behandlungsumstände für Krebspatienten zu schaffen.“

Stella Agbogun aus dem Distrikt 404-B war damals Distrikt-Governor und ergriff die Gelegen-

- ◀ **Das Mercy Home** bietet mittellosen Krebspatienten während ihrer Behandlung eine Unterkunft.

heit beim Schopf, um die Lebensumstände von Not leidenden Menschen in ihrer Stadt und in der Umgebung zu verbessern. Sie arbeitete mit dem LUTH und der Lions Clubs International Foundation (LCIF) zusammen, und so entstand ein Entwicklungsplan für das „Mercy Home“, das Haus der Barmherzigkeit. Ihr Ziel: mittellosen, krebserkrankten Patienten eine Unterkunft während der Behandlungszeit zu bieten.

Ein Heim für mittellose Krebspatienten

Agbogun arbeitete eng mit der LUTH-Geschäftsleitung und mit Lions zusammen, um letzte Details festzulegen und einen Standort für das Heim zu finden. Das Mercy Home sollte insgesamt 20 mittellosen Krebspatienten und ihren Verwandten Unterkunft bieten.

Mit Hilfe eines Standard Grant in Höhe von 75.000 US-Dollar (68.300 Euro) wurde das Mercy Home hinter dem Gebäude der LUTH-Strahlentherapie erbaut. Der erste Spatenstich erfolgte an einem regnerischen Julitag, und die Grundsteinlegung wurde von Professor Akin Osibogun, dem Medizinischen Direktor des LUTH, vorgenommen. Stella Agbogun sagte während der Einweihungsfeier: „Die Geschäftsführung des LUTH hat das Projekt dadurch ermöglicht, dass sie uns ein Grundstück für den Bau des Heimes gab. Sie hat uns Zugang zum Krankenhausgelände gegeben und uns auf vielfältige Weise unterstützt und ermutigt.“

Das Mercy Home steht nun als Symbol der Hoffnung in Lagos. Es ist ein Rettungsanker für Menschen, die schwer erkrankt sind und Hilfe brauchen. Und das Heim erinnert daran, dass Lions dort, wo Hilfe benötigt wird, die Herausforderung annehmen und einen Weg finden, um Menschen in Not zu helfen. 

Für weiterführende Informationen zu Standard Grants und wie Ihr Club einen solchen beantragen kann, klicken Sie auf www.lcif.org

Vermögensanlagen



Das Sonderthema in unserer November-Ausgabe 2015.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit.**

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. Oktober 2015.
Druckunterlagenabschluss ist der 23. Oktober 2015.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender

Telefon: (0234) 92 14-141

E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege

Telefon: (0234) 92 14-111

E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (0234) 92 14-102

sk
Schürmann + Klages
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur



VOLKER BERNHARDT

LIONS-GOLF: 150.000 DOLLAR FÜR MASERNBEKÄMPFUNG

Es war eines der größten Golfturniere, das an der Costa del Sol ausgetragen wurde: 240 Gäste aus aller Welt besuchten dort in der letzten Märzwoche die Lions-Golfweltmeisterschaft 2015.

150 Golfer aus 30 verschiedenen Nationen spielten im exklusiven Golf Resort Villa Padriana an drei Turniertage auf den drei Golfplätzen Los Flamings, Alferini und Tramores zwei Proberunden. Spieler, Gäste und Zuschauer wurden während des Turniers mit Entertainment, kleinen und großen Ausflügen unterhalten.

Bereits am ersten Tag konnte PIP Barry Palmer, Präsident der Lions Foundation, einen Spendenscheck in Höhe von 75.000 US-Dollar mit nach Hause nehmen. In seiner Ansprache dankte er Dr. Volker und Angelika Bernhardt, Luis Dominguez Calderon und Tobias Heyden, den Organisatoren des Turniers. Wie er bekanntgab, werde die Lions Foundation den Betrag verdoppeln. Somit stünden insgesamt 150.000 US-Dollar für die weltweite Bekämpfung der Masernkrankheit zur Verfügung - eine Summe, mit deren Hilfe etwa 150.000 Kinder geimpft und vor dem Tod oder Erblinden gerettet werden könnten.

Bei der Abschlussgala mit Preisverleihung am Samstagabend wurden Ivo Giner, der Brutto-Gewinner von Barcelona, sowie Sandor Ildiko aus Ungarn, Robert Simmeth aus Deutschland und Gary Foertsch aus den USA, die drei ersten Netto-Gewinner aus den drei Kategorien, zu wahren Helden des Abends: Sie gaben ihre Preise zur Versteigerung frei und trugen so ebenfalls zum hervorragenden Spendenergebnis bei.

Ein besonderer Dank gilt dem Titelsponsor HYL A und den Hauptsponsoren Societe General Hambros, Gemeinde Benahavis, Fimmo Car Gallery, First Class Travel Reiseservice Graw, Gemeinde Estepona, Junta de Andalucia Departamento de Turismo, Mara Collection, Alejandro Hermann, Hubert Matysek, Yamaia Fashion sowie nicht zuletzt den unendlich vielen Kleinsponsoren und Helfern.

Schon jetzt freuen sich alle Teilnehmer auf die nächste Lions-Golf World Championship vom 22. bis 27. Februar 2016 in Taiwan. Zunächst jedoch findet vom 1. bis 6. Dezember die Lions-Golf-Europameisterschaft im Precise Golf & Beach Hotel El Rompido by Huelva in Südspanien statt. 

www.lionsgolf.info



LISA WAGNER, LEOLIFE-DELEGATION-LEADERIN/LEF 2015, UND ULRICH STOLTENBERG

PROGRAMM UND PARTY IM POTT!



40. Leo-Europa-Forum in Gelsenkirchen: Inspirationen für die eigenen Clubs

„Da hinten! Ich sehe den ersten Bus! Alle raus und winken!“ 160 Leos aus 20 verschiedenen Nationen wurden von den Flughäfen und Bahnhöfen in der Umgebung in das LEF-Hotel gebracht. Ort des Geschehens war das Maritim Hotel in Gelsenkirchen, in dem die Leos die folgende Woche dann gemeinsam verbrachten. Das Organisation-Team, bestehend aus 18 Leos aus ganz Deutschland, hatte dreieinhalb Jahre lang auf diesen Moment hingearbeitet. Eine Woche lang Programm, Shuttle-Busse, Essen und Trinken, Partys, Ausflüge, die „Social Activity“... Es gab jede Menge zu tun.

Am Anreisetag bezogen alle Leos ihre Zimmer, bevor sie am Abend im großen Saal zur POG, der „Presentation of Germany“, zusammenkamen. Hier präsentierten sich die 18 Leo-Distrikte aus Deutschland mit regionalen Köstlichkeiten und Getränken sowie Informationen zu ihrer Heimat. Alle Leos konnten von Stand zu Stand schlen-

dern, essen und trinken und dabei mit wechselnden Leos ins Gespräch kommen. Aus vielen Distrikten waren zusätzlich Leos extra für den Abend angereist, sogar Lions-Governorratsvorsitzender Daniel Isenrich in bayerischer Tracht und Lokalmatador PGRV Heinz-Joachim Kersting waren dabei.

Leo-Motto "Look Twice" - Schau zweimal hin

Nach einigen Stunden des regen Austausches und Zusammenseins zogen alle Leos um die Hotel-Bar, die eigens für Leos reserviert war. Leo-Multi-Distrikt-Präsident Sebastian Dehn hatte zur Eröffnung der ersten Partys mit seiner Band „Herner Hipsters“ einen Live-Auftritt, der die Stimmung ordentlich aufheizte. Die erste Party wurde so direkt zu einem vollen Erfolg.

Am Sonntag wurde zum ersten Mal getreu dem LEF-Motto „Look Twice“ – Schau zweimal hin – das Ruhrgebiet präsentiert: Da diese Gegend ▶



Die Leos fanden wie immer tolle Unterstützung durch die Lions wie hier IPDG Jörg Naumann, GRV Daniel Isenrich, Gila Marhauer, DG Rolf Werner, IPDG Gabriele Mahlau und ID Helmut Marhauer. (v. l.)

oft als weniger schön und stattdessen von alter Industrie geprägt gilt, sollte den internationalen Leos die Schönheit der Industriekultur näher gebracht werden. In zwei Gruppen aufgeteilt, besichtigten alle „LEFer“ die Zeche Zollverein und das Bergbaumuseum. Nach diesem gelungenen Auftakt bei strahlendem Sonnenschein kehrten alle Leos ins Hotel zurück. Dort folgte die feierliche offizielle Eröffnung des LEF: Ein Leo aus jeder Nation trug dabei zur Nationalhymne die Flagge hinein. Nach und nach wurden so alle teilnehmenden Nationen präsentiert. Es folgten Grußworte der LEF-Präsidentin Maria Bachmann sowie der Lionsfreunde International Director Helmut Marhauer und Governorratsvorsitzender Daniel Isenrich. Nach diesem feierlichen Teil ging es los zur 90er-Neon-Party, die im Bahnhof Langendreer in Bochum stattfand. Alle Leos waren angemessen bunt verkleidet, und es wurde erneut eine gelungene Partynacht.

Andere Länder, andere Activitys

Am Montag begann der Tag früh mit Workshops zu diversen Themen. Referenten waren sowohl Lionsfreunde als auch Leos sowie externe Gäste. Am Nachmittag folgte zunächst die „Serious

POC“, die „Presentation of Countries“. Verschiedene Vertreter diverser Länder präsentierten ihre Heimat und ihre Activitys vor Ort. Nur einer der unzähligen Momente, in denen jeder Leo lernen konnte, was Leo in anderen Ländern bedeutet. Am Abend folgte im Park vor dem Hotel bei bestem Sommerwetter die „Fun POC“, also die eher lustige Präsentation. Alle vertretenen Länder bauten Stände auf und dekorierten diese liebevoll. Es gab Speisen und Getränke aus verschiedensten Gegenden der Welt, und wieder war die Gelegenheit da, ins Gespräch zu kommen, sich kennen zu lernen und zu vernetzen. Am späten Abend zogen alle Leos wieder ins Hotel in die Bar, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Am folgenden Dienstag brachen die LEFer auf, um Düsseldorf und Köln zu erkunden: Trotz strömendem Regen waren alle guter Dinge und neugierig darauf, die Städte dank kundiger Tour-Guides kennen zu lernen. Deftiges Mittagessen gab es jeweils in typischen Brauhäusern, und auch zum eigenständigen Erkunden blieb noch genügend Zeit. Abends wurde ein runder Geburtstag gefeiert: Das LEF jährte sich in diesem Jahr zum 40. Mal. Alle Teilnehmenden waren im

Vorfeld gebeten worden, ein landestypisches kleines Wichtelgeschenk mitzubringen, und es wurden fleißig internationale Überraschungen ausgetauscht.

Der Mittwoch stand zunächst ganz im Zeichen von weiteren Workshops: Hier gab es diesmal lustige Sprachkurse, Bierverköstigungen, es wurden Armbänder geflochten und weitere spannende Themen angegangen. Nachmittags gab es diverse Sportangebote: Ob Kanutour, Sport am Kemnader See oder in der Indoor Beach-Halle - jeder kam auf seine Kosten. Am Abend verkleideten sich die Leos zum Motto „Hollywood“ und wohnten in der Hotelbar der Oscar-Verleihung für das beste Kostüm bei.

Berührendes Erlebnis

Donnerstag war der für viele wichtigste Tag der ganzen Woche: Früh am Morgen ging es los zum Friedensdorf Oberhausen. Es folgte ein einmaliges Erlebnis: ein Tag mit den Kindern des Friedensdorfes mit einer Rallye, einem gemeinsamen Kunstprojekt sowie dem Sortieren der vielen, vielen Spenden, die Leos aus ganz Europa in den letzten zwei Jahren gesammelt hatten. 18 Kubikmeter Kleidung, Handtücher, Bettwäsche, Spielzeug, Geschirr und vieles mehr waren zusammengekommen. Newcomer, aber auch Leos, die seit Jahren beim LEF dabei sind, beschrieben den Tag als „den berührendsten ihres Lebens“, als „die beste Activity, die es je bei einem LEF gab“ und als „unvergesslich“. Und auch die Kinder sowie Betreuer im Friedensdorf waren mehr als begeistert und fragten, ob wir Leos am folgenden Tag erneut vorbeikommen könnten. Abgerundet wurde dieser perfekte Sonnentag mit dem Gala-Abend in der Zeche Ewald (Revuepalast Ruhr). Eine traumhafte Location, bestes Wetter, leckeres Essen, eine siebenköpfige Live-Band und ganz viel gute Stimmung.

Mit dem Freitag brach auch schon der letzte Tag des LEF an - die Zeit war wie im Flug vergangen. Ein letztes Mal wurde das Ruhrgebiet besichtigt:

Zur Auswahl standen die Henrichshütte in Hattingen sowie das Schloss Nordkirchen und das Gasometer. Wieder einmal strahlte die Sonne, und so konnten alle Leos einen wunderbaren Eindruck von Deutschland und speziell dem „Pott“ mitnehmen. Nachmittags folgte das offizielle Ende des LEF: Die „Closing Ceremony“. Dabei wurde allen Orga-Mitgliedern sowie dem Hotel ausführlich gedankt und das LEF offiziell an die Ausrichter für das LEF 2016 übergeben: Estland. Die estnischen Leos organisierten auch die letzte Party des LEF in den Farben ihrer Landesflagge, Weiß, Schwarz und Blau. Ein letztes Mal sangen und tanzten die Leos gemeinsam bis in die frühen Morgenstunden.

Am Samstag reisten alle Leos nach und nach ab: Es gab Umarmungen und sogar einige Tränen, vor allem aber viele strahlende Gesichter angesichts der wundervollen letzten Woche.

Das Orga-Team möchte sich an dieser Stelle noch einmal bei allen Lions bedanken, die uns auf so vielfältige Weise so gut unterstützt haben! Das LEF 2015 war ein voller Erfolg, auf das wir Leos mit Stolz zurückblicken. Getreu den Grundgedanken des LEF hatten alle Teilnehmenden die Chance zu lernen, was Leo sein in anderen Ländern bedeutet, und konnten so Inspirationen und Ideen für die Arbeit in den eigenen Clubs mitnehmen. Das Orga-Team freut sich jetzt auf ein ganz entspanntes LEF im kommenden Sommer in Estland. Bis dahin bleiben zum Glück noch viele Leo- und Lions-Veranstaltungen in Deutschland, damit die Zeit schneller vergeht. **!**

GRV Daniel Isenrich wünschte den Leos viel Erfolg in seiner Eröffnungsrede.





GUIDO KLICK

GEMEINSAM SCHAFFT MAN MEHR!

„BBQ FOR LIFE“ - Neues Format, großer Erfolg und erstaunliches Spendenergebnis

Nach regelmäßigen Treffen des Lions Clubs Berlin-Benefit mit dem Rotary Club Berlin-Funkturm, dem Kiwanis Club Berlin-Frohnau, dem Soroptimist Club Berlin-Charlottenburg sowie dem Round Table Club 44 und Vertretern der Berliner Leo-Clubs in den vergangenen Monaten wurde am 28. August erstmals in Berlin ein gemeinsames Charity-Event aller Service-Organisationen durchgeführt, nämlich das „BBQ FOR LIFE“.

Das „BBQ FOR LIFE“ wurde zur Unterstützung des Vereins Hoffnung Spenden in Berlin ausgerichtet, der Straßenkindern in Uganda ein Zuhause, Nahrung sowie eine schulische und berufliche Ausbildung durch selbst betriebene Einrichtungen ermöglicht und diese Kin-

der damit vor staatlichen Übergriffen bewahrt. Die erzielten Spenden kommen dem Verein Hoffnung Spenden zu 100 Prozent und ohne Abzüge zugute.

„BBQ FOR LIFE“ hatte dabei ebenfalls erstmals ein besonderes Format, nämlich „Social Networking Live - Netzwerken mit sozialem Charakter“, wodurch die Service-Clubs Berlins zusätzlich Unterstützung durch verschiedene Business-Clubs, die für das Event als Medienpartner fungierten, gewinnen konnten.

Bereits im Vorfeld war das Interesse an der gemeinsamen Veranstaltung mit dem neuen Format sehr groß. Nachdem das zur Verfügung stehende Platzkontingent für 200 Gäste bereits eine Woche vor der Veranstaltung ausgebucht war,

konnten weitere 30 Plätze kurz vor dem Event zur Verfügung gestellt werden, sodass zumindest ein Teil der Interessenten auf der Warteliste noch eingeladen werden konnten.

Neben den Gästen der organisierenden Service-Clubs waren auch viele Gäste aus anderen Lions-Clubs sowie der Lions-Distrikt-Governor Bernd Hildebrandt anwesend. Auch Gäste der Berliner Clubs der Organisationen Leo International und Round Table traf man. Die Service-Clubs wurden von den Business-Clubs Außergewöhnlich Berlin, Wirtschaftsjuvenen Berlin und Wirtschaftclub Tagesspiegel unterstützt, sodass insgesamt 232 Gäste aus Service- und Business-Clubs für den guten Zweck zusammenkamen.

Die Gäste lernten sich schon nach kurzer Zeit im Klange der begleitenden Live-Musik kennen

und erfuhren viel über die Service- oder Business-Clubs, deren Ziele und ihr jeweiliges Engagement. Alle Gäste teilten den Gedanken des Netzwerkens mit sozialem Charakter und freuten sich über neue Kontakte und das Wiedersehen mit Bekannten, sodass sich noch während des Abends die ersten Ideen für weitere Projekte und gegenseitige Unterstützung fanden.

„Social Networking Live“ war ein neues Format des Abends, welches von allen Gästen sehr positiv aufgenommen wurde und gegenseitiges Interesse weckte. Und alle Gäste waren sich einig, dass man gemeinsam mehr erreichen kann, was sich dann am Ende des Abends auch in einem sensationellen Spendenergebnis widerspiegelte:

Gemeinsam konnte eine Spendensumme von mehr als 11.000 Euro erzielt werden. 





JOSEF NASSAUER

SEGEL-TRÄUME

VOM AMMERSEE ZUR KARIBIK

Der LC München-Arabbellpark ist ein sehr dynamischer Club. Über zahlreiche Aktivitäten generiert er jährlich beachtliche Erlöse, die in vollem Umfang sozialen Projekten zugute kommen.

Einige Vorhaben konzentrieren sich auf die Unterstützung körperbehinderter Kinder und Jugendlicher. Primäres Ziel ist es, sie in ihrer Entwicklung zu fördern. Herausragendes Beispiel ist das Segeln für Behinderte in Wartaweil am Ammersee vor den Toren Münchens. Dieses Projekt wurde seit 2013 mit großem Erfolg vom LC München-Arabbellpark unterstützt und 2014 weiter ausgebaut. Dort können sich Behinderte ihren Traum vom eigenständigen Segeln erfüllen, unter der fachkundigen Betreuung von Wolfgang Schmid von FIDS (Found-

ation for Integrated Disabled Sailing) und unserem LF Joachim Kuhagen.

Atlantic Rally for Cruisers 2014 - von Gran Canaria nach St. Lucia in der Karibik

Ende 2014 ist für Joachim Kuhagen ein Jugendtraum in Erfüllung gegangen. Als erfahrener Segler hat er sich erfolgreich für die Teilnahme als Mitglied einer Crew an der Atlantic Rally for Cruisers (ARC) 2014 beworben.

Die ARC ist eine der bedeutendsten transatlantischen Segelregatten. Sie startet jedes Jahr Ende November von Las Palmas auf Gran Canaria nach St. Lucia in der Karibik. In der Regel nehmen mehr als 200 Schiffe teil. Die Überquerung dauert durchschnittlich 16 bis 20 Tage. Der Laie

mag denken, Cruisers seien ausschließlich Segel-Yachten, wie man sie in Monaco oder auf Sardinien sieht. Hochtechnisierte Schiffe mit zahlreichen vernetzten Computern, mit Autopilot, mit Segeln, jedes davon mit einer eigenen Hydraulik ausgestattet.

Aber es gibt auch andere: Joachim Kuhagen hatte das Glück, Mitglied der Crew von Christoph von Reibnitz zu sein, dem Skipper und Eigner des Traditionsschiffes Peter von Seestermühe. Dieses Schiff wurde 1936 gebaut und 1991 vom jetzigen Eigner liebevoll restauriert. Es hat über 600 000 Meilen zurückgelegt, mehr als jeder andere deutsche Klassiker und macht sich alle zwei Jahre auf den Weg über den Atlantik. Diese Yacht, eine Yawl, ist 18 Meter lang, 4 Meter breit und 30 Tonnen schwer. Sie kann mehr als 300 Quadratmeter Segel setzen. Was die Technik anbelangt, ist sie jedoch ein rustikales Gegenstück zu modernen Schiffen - sie hat weder Hy-

draulik, elektrische Winschen noch Computer, die einen Autopiloten steuern, sondern Segel an Stagreitern, das heißt 24 Stunden rund um die Uhr Rudergehen. Das alles bedeutet Schwielen, ist harte Arbeit. Zudem fiel an Bord das E-Mail-System aus. Wetterinformationen waren so nur spärlich über Funk zu erhalten. Technik wird auf einem solchen Schiff durch Seemannschaft und Können ersetzt und durch die Erfahrung, den richtigen Kurs zu wählen, die „Nase im Wind“ zu haben.

Entsprechend den vorherrschenden Winden und der Erfahrung des Skippers nach vier ARCs wurde zum Beispiel zunächst ein Kurs etwas nördlich der ansonsten präferierten Passatroute gewählt. Erst nach acht Tagen ging es über den berühmten 20. Breitengrad.

Die Yacht hatte während der Wettfahrt die Rolle des „Net Controllers“ übernommen, also ▶ die Funk-Moderation von Nachrichten, Wetter

Am Ziel der Träume: LF Joachim Kuhagen an der Reeling sitzend; links Skipper Christoph von Reibnitz, und die siegreiche Crew der Atlantic Rally for Cruisers 2014 von Gran Canaria nach St. Lucia.



und Positionsdaten für rund 70 Schiffe. Nach etwa der halben Distanz erfuhr die Crew per Funk von anderen Teilnehmern, dass sie im „Fleet Viewer“ der ARC-Regattaleitung die gesamte Cruising Flotte mit 118 Schiffen anführten. Das wirkte hochmotivierend auf die gesamte Mannschaft. Tag und Nacht standen von nun an immer um die 300 Quadratmeter Segelfläche.

Der Vorsprung konnte gehalten werden. Als der Ruf „Land in Sicht“ bei nur noch 25 Meilen vor der Küstenlinie der Inseln vor dem Wind erscholl, war man stolz auf das Erreichte, aber auch traurig, bereits am Ziel zu sein. Denn man war auch als Besatzung angekommen – sieben Männer und drei Frauen, ein tolles Team, kein einziges böses Wort trotz harter Arbeit auf beengtem Raum. Auch so kann man soziale Kompetenz prägnant beschreiben.

Nach 15 Tagen, 10 Stunden und 14 Minuten überquerte die Crew die Ziellinie. Bei der Siegerehrung wurde es zur Gewissheit: Sie waren nicht nur mit der ältesten Yacht am Start, sondern auch Gruppen-

sieger und Gesamtsieger der Cruising Division der ARC 2014. Chapeau und herzlichen Glückwunsch zu dieser seglerischen Glanzleistung!

Positive Ausstrahlung auf das Segelprojekt Wartaweil

Große Freude herrschte auch bei der Segelgruppe in Wartaweil am Ammersee über die erfolgreiche Teilnahme ihres Projektleiters an der ARC 2014. Dies ist zusätzliche Motivation für die Jugendlichen.

Der LC München-Arabbellapark wird das Segelprojekt in Wartaweil auch weiterhin tatkräftig unterstützen, etwa durch weitere Ausbildungslehrgänge vor Ort und über die Betreuung der Boote auf dem Wasser. Ziel ist, noch mehr Jugendlichen den Traum vom Segeln zu ermöglichen, vielleicht auch den Traum, selbst einmal an einer größeren Fahrt teilzunehmen. So schließt sich der Kreis von Wartaweil über die Karibik zurück an den Ammersee ganz nach dem Motto „Lions machen Träume wahr“.



LF Kuhagen im Einsatz am Ammersee, segeln mit körperbehinderten Jugendlichen.

Große Freude beim Gewinner des Kulturpreises: Dr. Ulrike Fuchs (LC Bad Marienberg) und Dr. Ralf Polzin (LC Altenkirchen-Friedrich Wilhelm Raiffeisen) inmitten der glücklichen Sänger vom Preisträger Kammerchor Marienstatt mit seiner Chorleiterin Veronika Zilles (mit Blumenstrauß).



DORIS KOHLHAS

KULTURPREIS WESTERWALD INS LEBEN GERUFEN

Groß war die Freude, als Dr. Ulrike Fuchs und Doris Kohlhas als Vertreter der Service-Clubs des Westerwaldes den Kammerchor Marienstatt bei der wöchentlichen Probe mit der freudigen Nachricht überraschten: Der Chor wurde jetzt mit dem im vergangenen Jahr erstmals ausgelobten Kulturpreis Westerwald ausgezeichnet.

Die Jury hatte es sich nicht leicht gemacht, denn unter den 28 Bewerbern waren viele herausragende Kandidaten. Dennoch war das Urteil am Ende eindeutig: Alle Jury-Mitglieder bescheinigten dem Kammerchor Marienstatt, das kulturelle Leben in der Region in beispielhafter Weise nachhaltig zu bereichern und dazu noch immer beizutragen. Ein besonderes Beispiel hierfür war nicht zuletzt im vergangenen Jahr seine Mitwirkung an der Eröffnung des Kultursommers Rheinland-Pfalz mit der eindrucksvollen Aufführung von Monteverdis Marienvesper. So erfolgte denn jetzt auch die Preisverleihung im Rahmen einer Veranstaltung des Kultursommers in Hachenburg.

Ab sofort haben alle Kulturschaffenden in der Region des Westerwaldes erneut die Möglichkeit, sich unter www.kulturpreis-westerwald.de für den Kulturpreis 2016 zu bewerben.

Den Preis haben die sieben Service-Clubs - vom LC Altenkirchen-Friedrich Wilhelm Raiffeisen und dem LC Bad Marienberg über die LCs Montabaur-Hachenburg, Montabaur Mons-Tabor und

Westerwald bis hin zu den beiden Rotary Clubs RC Montabaur und RC Westerwald im vergangenen Jahr erstmals ausgelobt. Gestiftet wird er für Leistungen auf dem Gebiet der Literatur, der Musik, der Bildenden Kunst oder des sonstigen Kulturschaffens.

Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen und ist mit 3.000 Euro dotiert. Die Verleihung des Kulturpreises soll an eine durch Leben oder Werk dem Westerwaldkreis verbundene natürliche oder juristische Person in Anerkennung kulturellen Schaffens erfolgen. Entscheidungen über die Verleihung trifft eine hochkarätige Jury, bestehend aus je einem Mitglied der sieben beteiligten Clubs, dem Leiter des Kultursommers Rheinland-Pfalz, Prof. Dr. Jürgen Hardeck, der Kulturreferentin „Hachenburger KulturZeit“, Beate Macht, sowie dem Leiter der Kulturredaktion der Rheinzeitung Koblenz, Claus Ambrosius.

Bewerben kann sich jede Person, die mit einem eigenständigen Projekt, einer Aktivität oder Initiative das kulturelle Leben in unserer Region in beispielhafter Weise bereichert hat. Es kann auch eine Person vorgeschlagen werden.

Die Bewerbungsfrist endet jeweils am 30. April des Jahres, in dem der Preis verliehen wird. Bewerbungen erfolgen per Bewerbungsformular oder online mit einer kurzen Beschreibung des Projekts und einer schriftlichen Begründung. ❶



WOLFGANG BEUTLER

„IN EINER ECKE WIRD GELACHT, IN DER ANDEREN GESTORBEN!“

LC Köln Albertus Magnus spendet für Elternhaus der Kinderkrebsklinik

Kranke Kinder bedürfen verstärkt elterlicher Nähe. Dieses Erfordernis geht über das des normalen familiären Zusammenlebens mit heranwachsenden Kindern weit hinaus. Die ständige begleitende Betreuung während der nicht selten monatelangen Behandlung ist heute nahezu unverzichtbarer Bestandteil des Behandlungskonzeptes der Kinderkrebstherapie. Sie kompensiert das Herausgerissensein aus der Nestwärme der Familie und den damit verbundenen Wechsel in eine völlig fremde, zunächst eher Angst einflößende Umgebung, die dominiert ist von Medizintechnik und sie bedienenden Menschen, oftmals verborgen hinter Atemschutzmasken und uniformer Klinikkleidung. Dieses Gefühl des Alleingelassen-, des Ausgeliefertseins, der von einem auf den anderen Augenblick fehlende Nähe der Bezugspersonen wie El-

tern, Geschwister, Freunde versetzt jedes Kind in Angst und Depression.

In dieser Erkenntnis liegt die Idee begründet, diese empfundenen gravierenden Defizite mit geeigneten Maßnahmen in optimaler Weise zu kompensieren. Der unbedingte Wille der betroffenen Eltern zur Leidensminimierung der Kinder hatte bereits 1990 zur Gründung des Fördervereins für krebskranke Kinder Köln geführt, in dem zunächst einzig jene Betroffenen Mitglieder werden konnten. Sie waren oftmals mit acht Personen in Vierbettzimmern untergebracht, die naturgemäß in keiner Hinsicht der besonderen Situation Rechnung trugen. Unvergesslich bleibt die Schilderung der damaligen Zustände durch den seinerzeitigen Vorsitzenden Ulrich Ropertz, der einen Vortrag darüber mit dem Satz abschloss: „In der einen Ecke wird gelacht, in der anderen Ecke

- ◀ **Der LC Köln** Albertus Magnus finanziert den Bau einer Terrasse für das Elternhaus der Kinderkrebsklinik: Wolfgang Beutler V. Förderverein LC Köln Albertus Magnus, Marlene Merhar, V Förderverein für krebskranke Kinder e.V., Frank Langen, PP LC Köln Albertus Magnus, Claudia Hermann und PDG Hermann Weingartz 111 RS (v. l.).

gestorben! Das müssen und wollen wir ändern und hoffen dabei auf die Hilfe der Bevölkerung!“

Die Kinderonkologie der Universitätsklinik Köln war bereits in einen eigens erstellten Neubau umgezogen, ohne dass damit das Problem der räumlichen Nähe der Bezugspersonen gelöst war. Das wollte man 1993 angehen und begann mit unbedingtem Mut und grenzenloser Zuversicht, Eigenschaften, die Visionären eigen sein müssen, wollen sie am Ende erfolgreich sein. Und wie immer in solchen Fällen galt und gilt auch hier der Satz von Albert Schweitzer: „Die großen Flüsse brauchen die kleinen Wässer!“

Kliniknahe Unterkunft für Eltern als Ziel

Voraussetzung ist eine kliniknahe Unterkunft für Eltern und Familien aller Nationalitäten und gesellschaftlichen Schichten, die es ihnen erlaubt, sich zurückzuziehen und neue Kraft zu schöpfen. Nach der oft zwölf- bis 14-stündigen Betreuung ihrer Kinder während der stationären Therapie ermöglicht es den Eltern, sich in „eigene vier Wände“ zurückziehen zu können. Das erspart ihnen oftmals lange, beschwerliche Anreisen und die Suche nach „Notunterkünften“, am Ende teuren oder gar in dieser Situation unbezahlbaren Hotelzimmern.

Gesprächskreis hilft Eltern oft weiter

In einem monatlichen Gesprächskreis wird betroffenen Eltern die Möglichkeit geboten, sich mit anderen verwaisten Eltern und einem Trauerbegleiter auszutauschen. An jedem zweiten Sonntag im Dezember gedenken in der ganzen Welt Eltern und Familien ihrer verstorbenen Töchter und Söhne, ihrer verlorenen Schwestern und Brüder. Der Förderverein richtet jedes Jahr an diesem Sonntag eine Gedenkfeier für trauernde Eltern und Geschwister aus. Leider ist das allseitige Bemühen um die Kinder nicht in jedem Fall von Erfolg gekrönt. Gleichwohl stimmt es zuversichtlich und macht Mut zu hören, dass rund 80 Prozent der Kinder die Einrichtung geheilt verlassen. Auch

das erklärt schließlich den Erfolg des Vereins und seines Konzeptes, werden sie doch ein Leben lang diesem verbunden bleiben und als Multiplikatoren Freunde und Förderer hinzugewinnen.

Der LC Köln Albertus Magnus hat sich anlässlich seines 35-jährigen Club Jubiläums der Außenanlage zugewandt und finanziert den Bau einer Terrasse. Hier soll die Möglichkeit geschaffen werden, auch einmal außerhalb des Hauses an der frischen Luft Besprechungen, Zusammensein, Regeneration, kurz all das, was bisher in geschlossenen Räumen stattfinden musste, bei schönem Wetter nach draußen zu verlegen.

Das rechte Wort zur rechten Zeit von Ulrich Ropertz, heute Vorsitzender der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe (DLFH) und Ehrenvorsitzender des Fördervereins, in seinem Vortrag vom 24.10.1996 hat sich „ins Gedächtnis gebrannt“ und die nun schon über 18 Jahre währende treue Partnerschaft begründet. ❶

ELA Container GmbH, Zeppelinstraße 19–21, 49733 Haren (Ems)
Tel +49 5932/506-0 Fax +49 5932/506-10
info@container.de www.container.de



ela[container]



WULF MÄMPEL

NEUE VÖLKERWANDERUNG

Wenn Fremdenhass die Willkommenskultur verdrängt



Die Bilder, die wir täglich erleben, schockieren. Menschen in überfüllten Booten, Leichen im Meer, tote Flüchtlingsfamilien in LKW. Menschen, die ihre ganze Hoffnung auf eine für sie neue Welt setzen, die ihr Heil in der Flucht aus ihren durch Kriege zerstörten Ländern sehen. Das Ziel: das reiche Europa.

Was hier stattfindet, ist eine moderne Völkerwanderung, eine geballte Ladung Verzweiflung, die zunächst in überfüllten Asylslagern endet. Wir erinnern uns: In alten Zeiten fand die Völkerwanderung der Goten, der Wikinger und der Kelten von Nord nach Süd statt. Das war im vierten und fünften Jahrhundert. Meist verbunden mit blutigen Eroberungsschlachten. So entstand beispielsweise die Normandie. Die Westgoten zog es bis nach Spanien. Es war eine gewaltige vorher nie gekannte Migrationsbewegung, die in der Thronbesteigung des Goten Theoderich in Rom gipfelte. Ravenna wurde die neue Metropole der Macht. Und heute? Man kann den Eindruck gewinnen, dass Europa das Problem der Flüchtlinge unterschätzt hat: Hundertausende stehen vor der Festung Europa. Festung? Europa ist mit dieser neuen Situation offenbar überfordert. Statt Entscheidungen gibt es immer noch zu viel Bürokratie und Kompetenzgerangel - nicht nur zwischen den EU-Staaten. Es ist eine große Herausforderung, mit vereinten Kräften und ohne parteipolitische Brille das Problem zu schultern. Da sind alle gefragt. Mit dumpfen Hassparolen ist dem nicht beizukommen. Mit Ausländerfeindlichkeit ebenfalls nicht.

Gibt es eine europäische Nation, die stärker von Wanderungen geprägt wurde als unsere - eigentlich von Beginn an? Die Wirtschaft an der Ruhr

brauchte um 1900 ihre polnischen Bergarbeiter, die Schimanskis und Kuzorras. Auch während und nach dem Zweiten Weltkrieg war es so: Der gewaltige Treck der Vertriebenen, der Zufluss der Gastarbeiter, der Russlanddeutschen - Millionen hat dieses Land integriert, es gelang mehr oder minder gut. Nun kommen die Boat-People.

Weltweit sind 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Sicher, die weitaus meisten verharren in ihren Ländern, in Lagern in der Wüste oder am Rand ruiniertes Städte. Dennoch brechen so viele wie nie nach Europa auf. Sie tun es allen Warnungen zum Trotz mit einer todesverachtenden Energie und voller Sehnsucht nach Europa, das vor 70 Jahren noch in Trümmern lag. Schauten so nicht ganz ähnlich um das Jahr 400 Vandalen, Langobarden, Goten und Franken aus ihren Steppen und Wäldern jenseits des Limes auf das ewige Rom und das prächtige Byzanz? Haben wir also heute Angst vor dem Untergang des Abendlandes, wie einst das römische Imperium?

Die heutigen Flüchtlinge kommen nicht als plündernde Soldateska (rohes Kriegsvolk, d. Red.), sondern als in ihren Ländern Bedrohte. Das ist der Unterschied: Der moderne Flüchtling ist ein Teil der globalisierten IT-Welt. Nicht nur Infos und Waren zirkulieren schneller denn je, auch Träume und Illusionen - von Menschen, die nichts zu verlieren haben als ihre Hoffnung auf ein sicheres Leben in einer zivilisierten Welt.

Wir Lions sind weltweit in humanitären Activities unterwegs. Das ist gut so. Das ist vorbildlich. Nun sollten wir auch in unserem Land in unsere Herzen schauen und nicht nur in unseren Geldbeutel. Es gibt viel zu tun. Hic Kos! Hic salta! 🗣️

50 Jahre Freundschaft



Seit 1966 treffen sich alljährlich die Mitglieder des LC Ludwigsburg-Monrepos mit ihren französischen Freunden aus Paris-Longchamp. Das Treffen findet jeweils abwechselnd in einem Jahr in Frankreich und im nächsten Jahr in Deutschland statt – und zwar immer an unterschiedlichen Orten. Diesmal ist P Dr. Fritz Schmetzer mit seinen Clubfreunden der Einladung von P

Henri Bonnard nach St.Tropez an die Côte d'Azur gefolgt. Insgesamt haben 18 Franzosen und 34 Ludwigsburger an dem abwechslungsreichen Programm in dem reizvollen Hafenort am Mittelmeer teilgenommen. Beim Stadtrundgang konnten der große Yachthafen und die verwinkelten Gassen der Altstadt mit seinen zahllosen Cafés, Läden und Galerien bewundert wer-

den. Ein Empfang und Galaabend im „Château Valmer“ war der absolute Höhepunkt dieser Jubiläumsumelage. Alle waren sich einig: Diese Tradition der deutschfranzösischen Freundschaft wird nicht abbrechen. Schon heute hat Vizepräsident Andreas Schiemann die Einladung für das nächste Jahr nach Freiburg im Breisgau ausgesprochen. 

Schule ohne Rassismus

Seit Juni gehört die MOS Franken zu dem großen Kreis der „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“. Über 1.700 Schulen in ganz Deutschland erhielten diesen Titel bisher und tragen so aktiv zu einem freundschaftlichen und fairen Miteinander unter den Schülern bei. Die feierliche

Schildübergabe fand auf dem Pausenhof der Montessori Fachoberschule statt. Schüler und Lehrkräfte waren gekommen, um diesen Moment gemeinsam zu erleben und im Anschluss ein Sommerfest zu feiern. LF Manfred Busch und seine Frau Gabriele vom LC Nürnberg-Kaiserburg haben für

dieses Projekt die Patenschaft übernommen und waren die Ehrengäste des Abends. Im Bild (v.l.n.r.) Lea, Sammy, Saskia, Bertram Höfer (Regionalkoordinator vom Projekt „SoR-SmC“), Julia, Lena, P Heinz Zintl, Lena, Schul-Paten Gabriele Busch und SCH Manfred Busch. 





AKTIV

► Nach 20 Jahren ist es einmal Zeit, Danke zu sagen. Danke, dass wir helfen durften. Danke, dass wir damit Not lindern und Freude schenken konnten. Danke, dass wir immer wieder erleben dürfen, nicht allein zu sein in unserer Gemeinschaft der Helfenden. Wir, die Männer vom LC Berlin, sagen „Danke!“ Für all die schönen Momente in den vergangenen 20 Jahren. Ja, ein Jubiläum bietet viele Gründe zum Feiern. Meist wird der Erfolg gefeiert, dass man es geschafft hat, so lange durchzuhalten; dass man einst gesetzte Ziele erreicht hat; dass man so toll ist! Für uns waren das keine Optionen. 20 Jahre sind eine überschaubare Zeit, in der Lebensentscheidungen fallen und Früchte der Arbeit sichtbar werden, Kinder gezeugt, geboren und groß werden, Menschen in Rente gehen, Krankheiten sich entfalten können und Freunde von uns gehen. Und in der sich Hilfe entfalten, aber auch wieder vergessen werden kann. Daran wollten wir uns anlässlich des Jubiläums erinnern. So standen denn unsere Hilfsprojekte nicht nur im Mittelpunkt der Feier, sie waren buchstäblich unter uns. Es begann mit den ehrenamtlichen Helfern der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), die wir einst finanziell unterstützt hatten und endete noch lange nicht mit den Kindern der Sandsteinschule, der wir auf vielfache Weise helfen konnten. Die einen begrüßten uns mit Sekt, die anderen begeisterten uns mit einem Programm aus Akrobatik und Artistik. Und wieder andere, die nicht dabei sein konnten, hatten herzliche Grüße geschickt – wie der Klinikchef aus Riga, dessen Krankenhaus wir einst mit einer kompletten Röntgenanlage und weiteren medizinischen Geräten ausgestattet hatten. Wenn dann die Distrikt-Governorin doch noch den Medaillenkoffer öffnet und vom „District-Governor's Appreciation Award“ bis zum „Melvin Jones“ Ehrungen verteilt, dann ist dieses „Danke“ sicher mehr, als die Geehrten selbst erwartet haben. BS



Dialog setzt Zeichen – WIR für Witten

„Menschen, die sich einsetzen“ betitelt die Medien die über die Region hinausgehende Veranstaltung „WIR für Witten“, die „zum ersten Mal in ihrer Geschichte“ die Bürger der Region mit sieben Wittener Service-Clubs (LC Witten und LC Witten Rebecca Hanf mit den beiden Rotary-Clubs, dem Inner Wheel Club, den SI-Clubs) und den Leos gemeinsam zu einem intensiven Dialog eingeladen hatten, um am traditionellen, königlichen Schleusenwärterhaus in Witten aktuelle Projekte vorzustellen. Mit der Veranstaltung „WIR für Witten“ konnte man bei herrlichem Sommerwetter am Ruhrufer den interessierten Bürgern und Gästen in Informationspavillons einen Einblick in die verschiedensten Service-Projekte, Denkweisen und Entstehungsgeschichten geben und gleichzeitig das soziale, kulturelle und ökonomische Engagement von Menschen für ihre Stadt Witten und ihre Region nahebringen. Einen Ehrengast hatte der ehemalige Präsident des LC Witten Detlef H. Mache auch einge-



laden: den LC Wetter – und damit einen weiteren Dialogpartner für die Region, die 15 Kunst-Skulpturen des renommierten Künstlers Ottmar Hörl mitbrachten, die den historischen Unternehmer Friedrich Harkort zeigten, der als Vorbild und Vordenker die Entwicklung des Ruhrgebiets maßgeblich geprägt und beeinflusst hat. Diese Kunstwerke sind im Rahmen eines „Benefiz-Kunstevents“ gedacht, deren Erlös dem Kinderschutzbund zugute kommt. Eine Fortsetzung der gelungenen Dialog-Veranstaltung „WIR für Witten“ ist geplant. Im Foto: ZCH Christian Kleinhans und Detlef H. Mache (v.l.n.r).



25 Jahre Kinder aus Tschernobyl

Wenn das kein Grund zur Freude ist: 25 Jahre werden Kinder von Tschernobyl in den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt eingeladen, um dort einen Teil ihrer Ferien zu verbringen. Auch im diesem Jahr unterstützte der LC Saalfeld die Kinder aus der Region

um Gomel bei ihrem Aufenthalt in Thüringen. So hatten die Kinder und Betreuer viel Spaß bei einem Tag in Hohenwarthe. Nach einem Fußballspiel waren alle sehr hungrig und sie stärkten sich mit Bratwurst und Rostbrätl.



Ein ganz besonderes Geschenk zur 800-Jahr-Feier der Stadt hat sich der LC Neustadt am Rübenberge ausgedacht: Er hat an 13 ausgewählten, historischen Gebäuden Tafeln mit QR-Codes anbringen lassen, die mit dem Smartphone eingelesen werden und ins Internet leiten. So können Passanten und Besucher interessante Informationen über die Objekte erfahren. Aufgenommen haben die Sprachinformationen die Gästeführerinnen der Stadt. Mit den QR-Code-Tafeln gibt der Club einen Anreiz, die Geschichte der Stadt auf moderne Art zu erleben. Vor allem Jüngere können mit diesen Informationen die Historie der Gebäude kennenlernen. Die Idee dazu hatte LF Helmut Wessels, IT-Beauftragter des Clubs. LF Wessels hat mit viel zeitlichem Aufwand die Tafeln erstellt. Es könnte eine Activity sein, über die es sich für den einen oder anderen Club lohnt, nachzudenken. Im Foto: LF Helmut Wessels und P Helmut Eisbrenner.



20 Jahre LC Radebeul: Dies war Anlass für eine Festveranstaltung im Juni im Radisson Blu Parkhotel in Radebeul. Unter den über 150 Gästen waren neben Vertretern des Lions-Distrikts zahlreiche Lionsfreunde aus anderen Clubs, Sponsoren, Freunde und Vertreter von begünstigten Organisationen und Vereinen. Besonders zu erwähnen ist die Teilnahme von 17 Lionsfreunden des österreichischen Partnerclubs aus Laakirchen im Salzkammergut. Gründungspräsident Werner Schul führte durch einen abwechslungsreichen, von Schülern

der Musikschule musikalisch und vom Kinderzirkus des Mohrenhauses artistisch eindrucksvoll umrahmten Abend. Neben zahlreichen Grußworten bedankte sich Andreas Führlich – Vorsitzender des Sonnenstrahl e. V. Dresden – auch im Namen weiterer durch die Radebeuler Lions Begünstigter für die geleistete Unterstützung. Neben zahlreicher zentraler, internationaler Projekte fördert der Lionsclub Radebeul viele Projekte in der Region. Weiterhin unterstützt der Club den Verein Buntes Radebeul bei der Betreuung von Flüchtlingen. Foto: Kurt Krautgartner (Laakirchen) gratuliert Dr. Kersten Kreutel (Radebeul).

Traditionell wurde bei der Präsidentenübergabe des LC Lüdenscheid-Medardus von Jürgen Hagenah auf Gunther Fay auch der mit 2.500 Euro dotierte Wilfried Hoffmeister-Förderpreis, der junge, besonders förderungswürdige Künstler unterstützen soll, an den Tanzkünstler Stsiapan Hurski verliehen. Stsiapan Hurski wurde am 28. April 1990 in Minsk geboren. Im Alter von fünf Jahren fing er schon mit dem Paartanz an. Ab 1998 nahm er regelmäßig an internationalen Wettbewerben im Paartanz teil. Mit 15 Jahren zog er nach Deutschland, wo er seine Schule am St. Augustin Gymnasium in Grimma fortsetzte. Er wurde Mitglied der deutschen Nationalmannschaft im Tanzsport und belegte den zweiten Platz bei der deutschen Meisterschaft und den siebten Platz bei der Weltmeisterschaft der Jugend in Ljubjana/Slowenien. Seit 2013 studiert er an der Folkwang Universität der Künste Essen im Fach Tanz.





Konzentriert hörte die Delegation des LC Lage/Lippe in der Beratungsstelle des Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienstes Lippe e. V. zu. Die Dipl.-Sozialpädagogin und Diakonin Antje Höper und der Schatzmeister Werner Adam stellten die engagierte Arbeit ihres seit 20 Jahren bestehenden Vereins vor. Der Club übergab jetzt eine Spende in Höhe von 4.500 Euro, die für die Kinder- und Jugendtrauerbegleitung gedacht ist. Ganz konkret wird der Betrag für die Herrichtung neuer Seminarräume in der Detmolder Innenstadt verwendet. Im Bild (v.l. n. r.): Uwe Wiese, Ralf-Peter Kaiser, P Will Wellhausen.

Jugendförderung steht ganz vorne auf der Aktionsliste der Lions Clubs. Nach etlichen Seminaren, „Lions-Quest, Erwachsen werden“ – Zielgruppe Sekundarstufe 1, konnte nun in Nordbaden auch das erste Seminar „Lions-Quest, Erwachsen handeln“ – Zielgruppe Sekundarstufe 2 und gewerbliche Schulen, durchgeführt werden. 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiteten drei Tage mit Trainer Johannes Pollmeier und Co-Trainer Franz-Dirk Willenbrink in der ZGB Buchen. Finanziert wurde das Seminar durch eine private Spende (Hoffmann & Krippner, Buchen) und durch die sechs Clubs der Zone: Sinsheim-Kraichgau, Eberbach, Kleiner Odenwald, Mosbach, Buchen und Madonnenland. Gastgeber war die Zentrale Gewerbeschule Buchen (ZGB). Rektor Konrad Trabold hatte spontan Räume zur Verfügung gestellt und auch für Verpflegung gesorgt. Foto (v.l. n. r.): Trainer Johannes Pollmeier, Distrikt-Governor SN Jürgen Schell, Zonenchairperson Anke Cherdron, Präsident LC Buchen Ralf Krippner, Co-Trainer Franz-Dirk Willenbrink, Zonenbeauftragter LQ Gerhard Cherdron.



P Hermann Walter vom LC Hohenlohe-Künzelsau überreichte auch in diesem Jahr 5.000 Euro an die Künzelsauer Tafel. Damit setzt er das Anliegen seiner Vorgänger fort, hilfsbedürftige Menschen in der Region zu unterstützen. Somit spendete der Lions Club seit 2011 bereits 25.000 Euro. Der Leiter der Diakonischen Bezirksstelle Künzelsau und Tafelbeiratsvorsitzende, Thomas Kallerhoff, freut sich über die nachhaltige Unterstützung durch den Lions Club und bedankte sich sehr herzlich bei Hermann Walter und dem damaligen Initiator LF Erich Schwarz. „Der Tafelladen ist auf Spenden angewiesen, da er durch den Verkauf von günstigen Lebensmitteln nur die Hälfte des finanziellen Bedarf decken kann“, berichtete Kallerhoff. Kallerhoff bestätigte, dass durch die zunehmende Zahl von Flüchtlingen die Zahl an Bedürftigen im Tafelladen erheblich gestiegen ist. Im Bild hinten (v.l. n. r.): LF Erich Schwarz, P Hermann Walter, Thomas Kallerhoff (Tafelladen), vorne: Elisabeth Herzog, Maria Suda, Claudia Schulz, Phuong Tran (Tafelladen).



Im Juli fand das zweite Entenrennen des **LC Freilassing-Salzburger Land** anlässlich des Surfisher-Festes statt. Der Erlös kommt der Freilassing Tafel sowie dem Schulprojekt Klasse2000 für die jüngeren und Lions-Quest für die jugendlichen Schüler zugute. Die 250 im Vorverkauf erworbenen Rennenten konnten zu Hause nach Lust und Laune verschönert werden. Ab 13.00 Uhr wurden die Enten den Rennkommissaren vorgestellt und prämiert. Um 14.00 Uhr erfolgte dann der Massenstart.

Die zahlreichen Zuschauer feuerten die „Wassersportler“ kräftig an und begrüßten sie jubelnd im Ziel. Der Zieleinlauf war von den Surfishern so professionell aufgebaut, dass die Enten auch wirklich der Reihe nach im Ziel ankamen! Die Sieger wurden anschließend im Festzelt der Surfisher im Beisein des zweiten Bürgermeisters Gottfried Schacherbauer geehrt und von der Surfishern bewirtet. Im Foto (v.l.): Dritter Bürgermeister Michael Hangl, Sieger Bernhard König, P Dr. Uta Lempert-Scharla und LF Angela Aicher, zweiter Bürgermeister Gottfried Schacherbauer.

Über 15 neue Laptops durften sich der stellv. Landrat Gotthard Wirth sowie der zuständige Dezernent für Bildung und Familie, Günter Rammhofer, stellvertretend für die Jugendlichen, freuen. Der **LC Hohenlohe-Künzelsau** spendete bereits zum siebten Mal die tragbaren Computer, die bedürftigen Familien, speziell Kindern und Jugendlichen, zugute kommen. „Wir bekommen alljährlich zahlreiche, positive Rückmeldungen von den Jugendlichen, die bei diesen Aktionen einen Laptop bekommen haben, und wir freuen uns, nun weiteren 15 Jugendlichen damit eine Freude machen zu können“, erklärte Gotthard Wirth bei der Übergabe der Geräte im Landratsamt Hohenlohekreis. Im Namen des Landkreises dankte er dem Lions Club und P Hermann Walter für die großzügige Spende. „Die Chance für eine Anstellung erhalten primär diejenigen, die neben guten Schulnoten auch ein ordentliches Bewerbungsschreiben vorlegen können. Hier wollen wir diejenigen unterstützen, die finanziell nicht in der Lage sind, sich die Grundvoraussetzungen zu schaffen, wie zum Beispiel einen PC zu kaufen“, so Hermann Walter. Im Bild (v.l.): Gotthard Wirth, Günter Rammhofer, P Hermann Walter; Initiator LF Erich Schwarz sowie LF Peter Uhle.



Da hatte sich LF Schorsch Reindl etwas Besonderes einfallen lassen: einen Sommernachtsball. Seine Idee zog er dann im Alleingang erstaunlich rasch durch. Fazit: Der erste Sommernachtsball des **LC Rosenheim** Ende Juni war ein rauschender Erfolg. Nicht nur wegen der fürs erste Mal üppigen Gästeschar im Festsaal des Kultur- und Kongresszentrums Rosenheim. Es waren auch die beschwingt ausgelassene Stimmung der Besucher, die schwelgerische Tonpracht des Ballorchesters, die charmante Bewirtung durch ein Catering-Unternehmen und – nicht zuletzt – die animierende Eleganz der Raum- und Lichtarchitektur. Alles passte zusammen. Von Strauss bis Glenn Miller, James Last und Santana – auch die Musik sorgte für eine ausgelassene Stimmung. Das gewünschte Ziel wurde erreicht: Aus dem Überschuss wurde eine kräftige Finanzspritze für die Nachbarschaftshilfe Rosenheim finanziert.





Brücken bauen – zwischen Kulturen: Das ist das Motto der Deutsch-Jordanischen Gesellschaft. Es könnte aber auch das Motto der Lionsfamilie sein. In Person von Prof. Christine Bernhardt sind beide Gruppen vereint. Sie organisierte als Vizepräsidentin der Gesellschaft für zehn Mitreisende des LC Oppenheim einen Besuch Jordaniens. Neben einem Treffen mit dem LC Amman Odeon und dem Besuch der Deutsch-Jordanischen Universität stand die Unterstützung eines Hilfsprojektes in Amman auf dem Programm. Hier wurde von Birgit Gassmann vor 25 Jahren das Center of Hope Institut gegründet. Mit Herzblut leitet sie diese Einrichtung, in der Jugendliche und junge Erwachsene mit geistiger Behinderung gefördert werden, mit dem Ziel, ihnen ein selbstständiges Leben zu ermöglichen und sie in die Gesellschaft beruflich und sozial zu integrieren. Zur Unterstützung ihrer Einrichtung finanziert die Deutsch-Jordanische Gesellschaft zusammen mit dem Lions Club Oppenheim eine Solaranlage im Wert von 4.000 Euro.

Das Jugendzentrum Einstein in Duisburg-Neumühl liegt dem LC Duisburg-Concordia ebenso am Herzen wie Jugendamtsleiter Holger Pethke. Von der nachhaltigen finanziellen und personellen sowie sachspendenbezogenen Unterstützung durch die Lions, die vor rund sieben Jahren begann, machte er sich kürzlich selbst ein Bild. Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren steht das Zentrum montags bis freitags ab 16 Uhr offen. In geschütztem Raum haben die jungen Erwachsenen hier eine Anlaufstelle abseits ihrer Familien: um sich auszutauschen, gemeinsam zu kochen, Sport zu treiben, kreativ zu sein, in Gemeinschaft zu essen, durch Rollenspiele ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten kennenzulernen und sich auszuprobieren. Gewaltprävention und Bewegungsförderung findet auf diese niedrigschwellige Weise ebenso statt wie Bewerbungstraining oder die Vermittlung eines verantwortungsvollen Umgangs mit den sozialen Medien im Internetzeitalter.



Im April 2015 blickte der LC Berlin-Wannsee mit seiner Benefizgala auf 20 Jahre Engagement für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zurück. Unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Manuela Schwesig musizierten das Orchester sowie Sängerinnen und Sänger des Solistenensembles der Deutschen Oper Berlin unter Leitung von Hartmut Haenchen. Die Gala in der Deutschen Oper Berlin war Mozart gewidmet. Das Publikum lernte den genialen Komponisten der Zauberflöte und der Jupitersinfonie – die Werke waren in Ausschnitten auch zu hören – von einer eher unbekanntem Seite kennen. Thomas Schendel verlas im ersten Teil handfeste bis derbe Briefe Mozarts. Moritz Freiherr Knigge, dessen berühmter Vorfahre ein Zeitgenosse Mozarts war, führte durch den Abend. P Friedrich Lahmann konnte aus den Erlösen den Projekten „Straßenkinder e. V.“ und „Interkultour“, einer Initiative der Polizei aus Pankow, die zugesagten Gelder überweisen.



Im April 2015 blickte der LC Berlin-Wannsee mit seiner Benefizgala auf 20 Jahre Engagement für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zurück. Unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Manuela Schwesig musizierten das Orchester sowie Sängerinnen und Sänger des Solistenensembles der Deutschen Oper Berlin unter Leitung von Hartmut Haenchen. Die Gala in der Deutschen Oper Berlin war Mozart gewidmet. Das Publikum lernte den genialen Komponisten der Zauberflöte und der Jupitersinfonie – die Werke waren in Ausschnitten auch zu hören – von einer eher unbekanntem Seite kennen. Thomas Schendel verlas im ersten Teil handfeste bis derbe Briefe Mozarts. Moritz Freiherr Knigge, dessen berühmter Vorfahre ein Zeitgenosse Mozarts war, führte durch den Abend. P Friedrich Lahmann konnte aus den Erlösen den Projekten „Straßenkinder e. V.“ und „Interkultour“, einer Initiative der Polizei aus Pankow, die zugesagten Gelder überweisen.

Eine tolle Activity für alle Wassersport-Begeisterten organisieren die kroatischen Lionsfreunde seit 17 Jahren. Ende April 2015 fand die zweitägige Regatta mit 30 Booten in den Kornaten nun zum ersten mal mit deutscher Beteiligung statt. Start- und Zielhafen war die Marina auf der Insel Murter. Von den 1.000 Euro je Crew für Startgeld und Charter fließt die Hälfte in ein kroatisches Anti-Drogen-Projekt. Die Veranstalter um DG Drazen Melcic wollen die Regatta noch weiter ausbauen und würden sich über weitere deutsche Beteiligung im April 2016 sehr freuen. Die Lüneboat-Crew des LC Lüneburg-Ilmenau unter Skipper LF Michael Behr wird ganz sicher wieder mit dabei sein. Ein tolles, super organisiertes Event, Segeln in einem interessanten Revier mit Wind und Sonne, ganz viel Spaß und Teamgeist – und das alles für einen guten Zweck!



Der LC Vallendar hatte die rheinland-pfälzische Landtagsabgeordnete und Landesvorsitzende der CDU Julia Klöckner zu einem Vortrag an die Hochschule für Wirtschaft und Management (WHU) nach Vallendar eingeladen. Den Vortrag und die Gelegenheit zum Gedankenaustausch nahmen auch Mitglieder des Lions Clubs, die WHU als Mitveranstalter, der Rektor und Studenten der Hochschule, Amtsvertreter aus Vallendar und interessierte Bürger wahr. Die gebürtige Winzerstochter zog einen Bogen durch die großen, derzeit relevanten Themen, die die Menschen in Deutschland bewegen. Julia Klöckner baut auf drei Säulen, die sich ergänzen und

abgewogen werden müssen, um eine intakte Gesellschaft zu stützen, zumal sie dem christlichen Menschenbild entsprechen. P Christoph Werner dankte Frau Klöckner bei einem Glas Wein für ihre Ausführungen und die anschließende lebhaft und offene Diskussion, wie auch dem Hausherrn der WHU, Prof. Dr. Markus Rudolf, der die Aufgabenschwerpunkte und das Studentenprofil der WHU sehr interessant skizziert hatte, für das angenehme, räumliche Umfeld.

Dass duftende Rosen Menschen glücklich machen können, haben die Damen des LC Rheurdt/Niederrhein auch in diesem Jahr anlässlich ihres zwölften Rosenfestes wieder erleben dürfen. Ab dem Tag der Rosenanlieferung lag ein wunderbarer Rosenduft über dem Tompshof. Und so erfreuten sich die Besucher sowohl an der riesigen Auswahl an Rosen als auch an allerhand kulinarischen Köstlichkeiten, wie beispielsweise selbst kreierten Canapés und einem grandiosen Tortenbuffet. Hier kam es vor, dass den Lions-Damen das ein oder andere Tortenrezept entlockt wurde. Und wie in den Vorjahren war die selbstgemachte Rosenbowl wieder einer der Höhepunkte des Festes. Ein herzliches Dankeschön geht an den LEO Club Niederrhein. Der Erlös ist für einen Deutsch-Sprachkurs des Treff 55 in Neukirchen-Vluyn bestimmt. 25 Flüchtlinge bekommen die Möglichkeit, daran teilzunehmen.





LIONS EUROPA-FORUM 2015

LIONS – SYMPATHY AND FRIENDSHIP

9. – 11.10.2015
Augsburg | Bavaria
Germany



Jetzt anmelden:
www.europaforum2015.org

Neue Mitglieder und Clubs im MD 111-Deutschland

Ahlen-Münsterland

Susanne Buckesfeld

Arnsberg-Sundern

Boris Golz

Aschaffenburg-Alzenau

Thorsten Meyer

Aue/Schwarzenberg

Jens Müller

Aurich-Ostfriesland

Martin Kakuschke

Bad Säckingen

Peter Welsch

Bad Tölz

Sascha Tengg

Baden-Baden

Lichtentaler Allee

Robert Schätzle

Rüdiger Wendt

Bensberg-Schloß

Thorsten Stöckert

Berlin-Alexanderplatz

Mario Bischoff

Maik Franz

Berlin-Mitte

Lutz Vettin

Biedenkopf

Ulrike Zimmermann

Bischofsheim-Mainspitze

Christina Dauth

Bonn-Beethoven

Carsten Bullwinkel

Bremerhaven

Thomas Kleinert

Brühl

Marion Kapsa

Chemnitz

Thorsten Hoter

Daun

Anne Weis

Duisburg-Mercator

Christian Kremer

Düsseldorf-Meererbusch

Gert Sigurd Brinckmann

Einbeck

Christian Kley

Emden-Friesische

Freiheit

Andrea Meyenburg

Emmendingen

Kary Philip

Esslingen am Neckar

Martin Strittmatter

Frankfurt-Hessischer

Löwe

Elin Naeverno

Frankfurt-Oberforsthaus

Walter Krombach

Tobias Voss

Freinsheim

Sven Baumgarten

Freudenberg

Lars Gornietzka

Freyung-Grafenau

Willi Koller

Fulda-Bonifatius

Markus Assel

Christoph Schwab

Gelnhausen

Josef Anton

Martin Hake

Arne Hetterich

Dirk Meininger

Oliver Naumann

Greifswald Hansestadt

Ali Zieme

Gütersloh-Lutteraue

Ursula Doppmeier

Hamburg-

Elbphilharmonie

Hans-Jochen Lorenzen

Hamburg-Harvestehude

Gesine Grube

Hamburg-Leuchtturm

Mascha Heidelberg

Hattersheim-Kriftel

Edeltraud Moos-Czech

Heilbronn

Katharina Elisabeth Klein

Hilden

Astrid Bösch

Hildesheim

Judith Hoffmann

Hockenheim

Frank Dupont

Isernhagen-Burgwedel

Oliver Aupetit

Kaarst-Büttgen-

Korschenbroich

Horst Hartung

Kaltenkirchen

Timo Eggers

Ingeborg Wittkugel

Karlsruhe-Fidelitas

Jörg Schnepf

Karlsruhe-Schloss

Jörg Walter

Kassel-Brüder Grimm

Hans-Reiner Ley

Kieler Sprotten

Eva Bernhardt

Köln-Albertus Magnus

Alessandro Calzolari

Köln-Ursula

Ulrike Quitmann

Lauf an der Pegnitz

Ulrich Feierlein

Leer/Ems-Leda-Jümme

Gerd Schröder

Leonberg

Riki Rosson

Ludwigshafen-Tor zur

Pfalz

Jan Schabbeck

Lüneburger Heide

Nico Clasing

Merseburg

Tino Wagner

Monheim Am Rhein -

Alte Freiheit

Beate zur Nieden

Mühldorf-Waldkraiburg

Hans Wax

Neu-Ulm Campus

Anja Hehl

Melanie Herbinger

Daniela Kiening

Robin Renoth

Neuss-Novaesia

Claudia Verdonk

Nordwest-Münsterland

Andreas Böhm

Christian Dieker

Nürnberg

Emre Hizli

Oberhausen-Glückauf

Volker Buchloh

Olpe am Biggesee

Lars Büdenbender

Oschersleben Die Börde

Doreen Morgenstern

Vinny Viola Zielske

Osnabrück

Jürgen Abrams

Marc Große-Hartlage

Paderborn-Drei Hasen

Pieter van den Eijkel

Peine

Lutz Hoffmann

Pforzheim-Johannes

Reuchlin

Jörg Schröder

Rhein-Issel

Eckehard Horst

Rhein-Nahe

Vitomir Vucenovic

Rheingau

Michael Apitz

Rotenburg (Wümme)

Oliver Hartjen

Rüsselsheim

Cosmopolitan

Ulrich Rein

Uta Rein

Schwäbisch Hall

Ulrich Breit

Schwerin-Fürst Niklot

Jens Leupold

Sigmaringen-

Hohenzollern

Hansjoerg Friedrich

Sondershausen

Ulrich Rölle

Stockach

Jörg Lawrenz

Tirschenreuth

Sebastian Forster

Frank Kiener

Ulm/Neu-Ulm-Schwaben

Jürgen Schäffner

Vechta Amicitia

Sandra Kühling

Wangen-Isny

Michael Ritter

Weimar Classic

Sebastian Bartossek

Werne in Westfalen

Patrick Tonner

Neuer Club

Wiesbaden-Oranien

Elke Bohn

Peter Heckmann

Christopher Hermann

Holtz-Kathan

Holm Hümmeler

Christian Jaerschke

Carina Jahn

Johannes Jochem

Melanie Kochem

Karsten Krämer

Oliver Krause

Felix Kreker

Romain F. Krizek

Stephan C. Lucht

Rainer Pribbernow

Tilo Radau

Leonor Ramos

Bernhard Rosenberger

Nadine Schlüppmann

Manuel Schrader

Lorenz Schreiner

Paul-Albert Schullerus

Björn Steinmetz

Marten Stockhausen

Andreas Tiedemann

Constanze Winter

Anja Zöchbauer

Wolfsburg Hoffmann

von Fallersleben

Udo Gerbert

Wörth-Kandel

Christa Leipold

Zirndorf Franconia

Florian Berlinger

Tim Hanneforth



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.000 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Hanns Backes Nettetal	Diether Hangen Lampertheim	Peter-Christian Lindemann Böhmetal	Rolf Schmidt Ritterhude
Konrad Bahr München-Arabellapark	Jörg-Roger Hische Springe	Frank Lindner Oschersleben	Werner Schuh Völklingen
Jörg Balsler München-Multinational	Karl J. Hugenberg Am Tegernsee	Andreas Lotz Wernigerode	Ulrich Thamer Gelsenkirchen-Buer
Lothar Bentler Hünfeld	Christoph Kern Dortmund-Union	Reinhard Möller Cloppenburg-Soeste	Wolf Trainer Altena
Marie-Luise Cramer Göttingen Bettina von Arnim	Karl-Heinz Ketteler Bocholt	Wolfgang Neumann Henstedt-Ulzburg	Günter Vogel Wiesbaden
Wilfried Czernie Düsseldorf	Walter Koch Neustadt a.d. Waldnaab	Valdemar Richard Pakos Laupheim	Heribert Vogt Mönchengladbach-Abteiberg
Wolfgang Dietmann Uslar	Juliane Kriete Porta Westfalica-Judica	Rolf Pfeifer Quedlinburg	Uwe Völckers Braunschweig Alte Wiek
Norbert Fahr Grafschafter Moers	Wolfgang Kunte Tirschenreuth	Wilhelm-Christoph Ramelow Elmshorn	Hermann Weiss Hamaland
Josef Förg Fürstenfeldbruck	Damian Lawnik Germersheim	Gerhard Schenk Schwetzingen	Georg Wohn Freising
Hans Gab Oberursel	Renate Lentz Naila-Frankenwald	Wendel Schindele Landsberg am Lech	

Erhart Keil

Lions Club Jena

Wir trauern um unser Gründungsmitglied Prof. Dr. Erhart Keil, der im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Er gehörte dem Lions Club Jena als Gründungsmitglied über 23 Jahre an. Während seiner Zeit als Präsident 1999/2000 führte er unseren Club, trotz enormer beruflicher Belastungen als Direktor des Instituts für Klinische Chemie am Universitätsklinikum Jena, durch ein erfolgreiches Lions-Jahr. Er war ein Freund mit Herz und Seele und hat den Club wesentlich beeinflusst und gefördert. Er hat unermüdlich humanitäre Projekte und Hilfsmaßnahmen unterstützt.

Für seine engagierte Arbeit wurde er durch unseren Club mit dem „Presidents Appreciation Award“ ausgezeichnet. Damit wurden ihm Dank und Anerkennung für seine jahrzehntelang geleistete ehrenamtliche Arbeit zuteil. Trotz seiner in den letzten Jahren zunehmenden gesundheitlichen Probleme hat er auch in dieser schweren Zeit den Kontakt mit seinen Lionsfreunden aufrechterhalten und war an unserem Clubleben bis zuletzt interessiert. Wir werden ihn sehr vermissen und sind in Gedanken bei seiner lieben Frau und der ganzen Familie.

Dr. Kersten Kopitzsch, Präsident, LC Jena

Herwarth Metzel

Am 22. Mai verschied Herwarth Metzel, Mit-Initiator und Gründungsmitglied unseres LC Marktredwitz-Fichtelgebirge, dem er über 43 Jahre bis zu seinem Tode die Treue hielt.

Geboren am 30. August 1929 in Ranis/Thüringen, kam Herwarth Metzel als 16-Jähriger in amerikanische Kriegsgefangenschaft in das berüchtigte Lager Rheinwiesen. Nach Zwischenstationen im NKWD-Gefängnis Saalfeld sowie im KZ Buchenwald (als sowjetisches Speziallager II weitergeführt) wurde er nach Karaganda/Kasachstan verschleppt. Erst im Dezember 1949 kehrte er als Spätheimkehrer zurück.

Für unseren Lions Club organisierte er als erste Activity einen Malwettbewerb für behinderte Kinder der Lebenshilfeschule Leutendorf. Die besten Bilder wurden in einer Wanderausstellung in Bankfilialen unseres Einzugsgebietes gezeigt, um die breite Bevölkerung auf die Probleme Behinderter aufmerksam zu machen. Dem selben Zweck diente ein Kalender. Den behinderten Jugendlichen galt immer seine besondere Aufmerksamkeit.

Im Distrikt 111-FON diente er als Zone-Chairman sowie als Vize-Governor und als Beauftragter für zivilmilitärische

Lions Club Marktredwitz-Fichtelgebirge

Kontakte, eine Aufgabe, der er sich von 1981 bis 1996 auf Grund seiner Erlebnisse nach dem Krieg besonders intensiv widmete. Er knüpfte viele Kontakte zwischen Lions Clubs aus FON und der Bundeswehr sowie den amerikanischen Verbündeten, nach der Wiedervereinigung auch mit in der DDR stationiertem russischem Militär.

Seine Verdienste für die Völkerverständigung wurden mit der Verleihung des Ehren-Oberstleutnants des Second Army Cavalry Regiments, der US Army Achievement Medal, des Bundesverdienstkreuzes am Bande, des Melvin Jones Fellows und als besondere und seltene Auszeichnung mit dem „Top Ten for International Relationship“ des Lions Clubs International Oak Brook gewürdigt.

Die Lionsfreunde „seines“ Clubs freuten sich mit ihm über zehn „geschenkte“ Jahre trotz seiner schweren Krankheit. Die Lions aus dem Club Marktredwitz-Fichtelgebirge sowie des ehemaligen Distrikts 111-FON trauern um einen besonders aktiven, zuverlässigen und geradlinigen Freund. Sie werden seine direkte, aber auch verbindliche Art vermissen!

Oskar Deininger, PGRV LC Marktredwitz-Fichtelgebirge

Christian Runge

Dynamisch, intelligent, sprachbegabt, leidenschaftlich, positiv, mutig, offen, ehrlich, großzügig und kommunikativ - so kannten wir unseren Gründungspräsidenten Christian Runge. Nach langer Krankheit verstarb er am 8. 8.15 in Pullach

Lion wurde er „von 0 auf 100“: Auf Anregung guter Freunde - ebenfalls Lions aus Bad Wörishofen - beschloss Christian Runge, den LC München-Pullach im Jahr 1998 zu gründen. Ehrgeizig setzte er sich mit den – ihm bis dahin völlig unbekannt – Statuten auseinander, und – typisch für ihn – entschloss er sich, einen gemischten Club zu gründen. Zu dieser Zeit war er ein mutiger und emanzipierter Vorreiter für die Lions, dessen Beispiel noch viele weitere Clubs folgen sollten. Seine dann zweijährige Präsidenschaft hat den Pullacher Lions Club maßgeblich geprägt und ihm seine freigeistige und sehr engagierte, aktive Handschrift gegeben.

Geboren wurde Christian Runge 1939 im Ostteil Berlins, wo er die russische Schule besuchte und unter anderem Russisch lernte. Die gesamte Familie flüchtete und lebte fortan im französischen Sektor Berlins. Hier lernte der sprachbegabte Junge dann Französisch. Schon damals galt er als Liebling der Lehrer, intelli-

Lions Club München-Pullach

gent, höflich und gutaussehend. Nach dem Abitur begann Christian ein Studium der Betriebswirtschaft an der Humboldt-Universität, um dann erfolgreich ins Berufsleben zu wechseln. Seine Laufbahn von Osram über IBM in München führte ihn für IBM Europa nach Paris. Dort traf er 1974 auf dem Korridor von IBM Paris in La Defense auf seine zukünftige Ehefrau Chantal. Sehr mutig - weil in völliger Unkenntnis der deutschen Sprache - folgte Chantal Christian zwei Jahre später als seine Ehefrau nach Augsburg und später nach Pullach. 40 glückliche Ehejahre verbanden ihn mit Chantal. Leider konnte Christian sein Leben nicht so zu Ende führen, wie er es sich für Chantal und sich gewünscht hatte. Trotzdem blickt er auf ein erfülltes und glückliches Leben zurück.

Als großartiger Rhetoriker, mit beeindruckendem Auftritt, berlinerischem Humor und unglaublich intelligentem Sprachwitz wird uns der Lionsfreund und Gründungspräsident des LC München Pullach in Erinnerung bleiben. Oder aber, wie es Chantal liebevoll sagte: „Er war halt der größte Zampano“. Auf Wiedersehen, Christian.

Patricia Poetis, PR LC München-Pullach

Franz Ellegast

Lions Club Konstanz

Viel zu früh haben wir mit Lionsfreund Franz Ellegast ein verlässliches, engagiertes und hoch geschätztes Clubmitglied verloren.

Nach einem Sturz zu Hause mit schweren Folgen war er über ein Jahr an den Rollstuhl gebunden, ehe er im Alter von 73 Jahren starb. In verschiedenen Funktionen hat er Verantwortung übernommen und bis zum letzten Tag am Clubleben teilgenommen.

1984/85 war er unser Präsident. Viele Jahre wirkte er als Vorsitzender unseres Hilfswerkes. Seine besondere

Zuneigung galt den sozialen und gesellschaftlichen Aktivitäten und der Jumelage mit dem Lions Club Lodi.

Wir werden die Freundschaft zu Franz Ellegast, sein hilfsbereites und vorbildliches Verhalten und sein hohes Engagement für die Ideen der Lions sehr vermissen und ihm in großer Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren. Wir teilen die Trauer um ihn mit seiner großen Familie, besonders mit seiner Gattin Mops, seinen Söhnen Thomas und Marc und seinen Enkelkindern.

Konrad Frommer, PR LC Konstanz

Gerhard Hilt

Lions Club Bayerwald

Unser Lionsfreund PDG Dr. Gerhard Hilt, Gründungsmitglied des LC Bayerwald, ist am 6. Juli in Würzburg sanft entschlafen.

1975/1976 war er Präsident des LC Bayerwald, 1976/1977 Distrikt-Governor des früheren Distrikts 111-FON, heute Bayern Nord und Bayern Ost. Darüber hinaus wirkte er als langjähriger Kabinettsbeauftragter für PR im Distrikt 111-FON. In seiner Würzburger Zeit war er häufiger Gast beim LC Würzburg-West.

Kurzfristig hatte sich Gerhard Hilt in der Nacht vor der Distrikt-Wahversammlung bereit erklärt, für das Amt des Distrikt-Governors im Distrikt 111-FON zu kandidieren. Zum Distrikt-Governor wurde er bei der International Convention in Honolulu im Jahr 1976 bestellt. Honolulu war ein Ort, der ihm vertraut war und den er gut kannte, da er mehrere Jahre als Kriegsgefangener auf Hawaii

lebte. Er war ein hervorragender Governor, der sein Amt engagiert ausübte und sich große Anerkennung erwarb. Lionsfreund Hilt nahm auch in seinen letzten Lebensjahren regen Anteil am Geschehen in der Lions-Organisation.

Gerhard Hilt war langjähriger Chefarzt der Bayerwaldklinik in Cham. Nach seiner Pensionierung zog er nach Würzburg und verbrachte dort mehr als 27 Jahre gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Gisela Altmann.

Mit Gerhard Hilt haben wir einen Lionsfreund verloren, der in seinem Wirkungskreis Spuren hinterließ. Wir denken dankbar an ihn und sein Wirken in unserer Mitte. Unser Mitgefühl gilt seiner Partnerin Gisela Altmann und seiner Familie.

Für den Distrikt 111-Bayern Nord

Josef Ahmann DG 2015/2016 -

Für den Distrikt 111-Bayern Ost,

Martin L. Landmesser DG 2015/2016

Martin Frank

Lions Club Karlsruhe

Der Lions Club Karlsruhe trauert um seinen langjährigen und hoch geschätzten Freund Martin Frank, der am 20. Juni im Alter von 71 Jahren verstarb.

Viele Clubmitglieder haben einen persönlichen Freund verloren. Martin Frank trat 1992 in den Club ein. Im Lions-Jahr 2000/2001 war er Präsident. Später wirkte er viele Jahre als Clubsekretär, der jeden Präsidenten mit seinem Wissen und seiner Erfahrung unterstützt hat. Zusammen mit seiner Frau Gabriele hat er sich in vorbildlicher Weise für die Clubgemeinschaft eingesetzt. In mehr als 20 Jahren seiner Lions-Zugehörigkeit hatte Martin Frank zahlreiche weitere Ämter inne, von denen hier nur einige erwähnt werden sollen: Auf Clubebene hat er sich viele

Jahre lang um die Finanzen und um die Werbung neuer Mitglieder gekümmert. Auf Distriktebene war er Kabinettsbeauftragter Activity, Vorsitzender des Distrikt-Hilfswerks und Delegierter des Hilfswerks Deutsche Lions. Martin Frank hat das Lions-Motto „We Serve“ im besten Sinne gelebt und dafür hohe Wertschätzung weit über den Lions Club Karlsruhe hinaus erfahren. Für seine Verdienste wurde er Ende des Jahres 2014 mit dem Distrikt-Governor Secretary Award geehrt.

Die Mitglieder des Lions Clubs Karlsruhe verabschieden sich in großer Hochachtung von Martin Frank und werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Prof. Dr.-Ing. Christoph Heinzelmann, LC Karlsruhe

Dieter W. Nestel

Lions Club Moers

Nach einem erfüllten Leben und langem, tapfer ertragenen Leiden ist Dieter W. Nestel am 13. Juli 2015 verstorben. Erst mit 58 Jahren kam der am 3. März 1937 geborene Schwabe in den Lions Club Moers.

Zuvor hatte eine beeindruckende und wechselvolle berufliche Karriere ihn und seine Familie aus der Rhein-Ruhr-Region nach Schleswig-Holstein, ins Weserbergland und wieder an den Niederrhein geführt. Schon ein Jahr nach seinem Eintritt in den Club übernahm er das Amt des Activity-Beauftragten und übte es – unterbrochen von seinem Präsidentenjahr – insgesamt acht Jahre aus.

Er intensivte den jährlichen Glühweinverkauf und trug neue Projekte an den Club heran, unter anderem eine Jugendherberge in Israel und die Förderung des Krankenhauses in der rumänischen Bergbaustadt Anina. Ein weiterer Schwerpunkt wurde die über zwölf Jahre regelmäßig durchgeführte Großveranstaltung „Ein Sommernachtstraum“ mit der Moerser Musikschule, für die er Lions aus der ganzen Region begeisterte. Immer

wieder verstand er es, andere Menschen zu überzeugen Mitstreitern für seine Projekte zu machen. Für ihn war es selbstverständlich, auch an den Veranstaltungen des Distrikts und Multi-Distrikts teilzunehmen und sich auch an streitigen Diskussionen zu beteiligen. Drei Jahre gehörte er als Zonen- und Region-Chairperson dem Distrikt-Kabinet an.

Für seine vielfältigen Verdienste wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Ein schwerer Schlag war 2004 der frühe Tod seiner Frau Evelyn. Fünf Jahre später beendeten schwere gesundheitliche Schläge seine rastlose Aktivität. Aber weiterhin behielt er Kontakt zu seinen Freunden und nahm lebhaften Anteil an aktuellen Entwicklungen.

Wir behalten ihn in Erinnerung als begeisterten, unermüdeten Aktivist, der immer in der Lage war, andere in seinen Bann zu ziehen und zu neuen Anstrengungen zu ermuntern.

PDG Hermann Heinemann

Heribert Glatzel

Lions Club Esslingen-Burg

Das Gründungsmitglied Prof. Heribert Glatzel, der Maler Heribert Friedland, ist kurz vor seinem 88. Geburtstag nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben.

Der Verstorbene bereicherte das Clubleben mit seinen kritischen, häufig leicht ironischen, aber immer loyalen Exkursen zur Religion und Philosophie im Allgemeinen und zum Katholizismus im Besonderen. Seine Kenntnisse der Glasmalerei befruchteten viele der Besuche von Kathedralen anlässlich der Reisen nach Frankreich zum französischen Partnerclub. Und sein nach Art eines Labors eingerichtetes Atelier auf der Hochwacht der Esslinger Burg war ein gern aufgesuchter Begegnungsort mit den französischen Freunden.

Der Künstlername „Friedland“ leitet sich von seinem Geburtsort in Schlesien ab.

Der Künstler war hoch geehrt: In London, New York und St. Petersburg, in Düsseldorf, München und in seiner Heimatstadt Esslingen waren seine kleinformatigen Aquarelle zu sehen. Der zur Perfektion gereifte malerische Impetus, die Verwendung spezifischen Papiers, die lange

Dauer des Malprozesses bis zur Vollendung eines Werkes versagten sich einer breiten Wirkung. Umso mehr erschloss sich dem Betrachter, der sich still - mitunter unter Zuhilfenahme einer Lupe – in die Arbeiten versenkte – eine schier unerschöpfliche Vielfalt an Landschaft, an Stimmungen, an noch so kleinen Details, an Wärme und an Erinnerungen. Er hinterlässt ein bedeutendes Lebenswerk von internationaler Wertschätzung. Die ihm zu Ehren arrangierte Ausstellung in der Villa Merkel in Esslingen in Gegenüberstellung zu Arbeiten aus der Graphischen Sammlung, welche er katalogisiert und betreut hatte, ist den Besuchern in unvergessener Erinnerung geblieben.

Die Trauerfeier fand in seiner Heimatkirche statt - die Kirchenfenster dort hatte er selbst gestaltet -, so wie er neben seiner Malerei Kirchenfenster und großflächige Wandreliefs hinterlässt, beispielhaft im Merkelschen Jugendstilbad in Esslingen am Neckar.

Der Club trauert um einen liebenswerten Menschen. Wir werden ihn sehr vermissen.

Udo Goldmann, LC Esslingen Burg

Wellness & Gesundheit



Fotos Quelle: GesundLand Vulkaneifel

Inhalt

Neue Energie tanken	80
Prostatakrebs punktgenau behandeln	80
Luft und Wasser wie an der See... mitten in Deutschland	81
Wellnessgarten	82
Spaß und Genuss für Familie und Freunde	83
Erholung oder Erlebnis?	84
Wenn „Mann“ zu nichts mehr Lust hat	84
Das Mehr für Gesundheit & Wohlbefinden	85
Luxus mit Weitblick	86
Sicher und gesund reisen mit der Knappschaft	87
Elektrisches Feld zerstört gezielt Prostata-Krebs	88
Ankommen, ausspannen, auftanken	90

Carola Schweiger

Neue Energie tanken

Wohlfühlurlaub in Füssen

Umgeben von Wald und Seenlandschaft ist das Bad Faulenbacher Tal der ideale Ausgangspunkt für Wander- und Fahrradtouren, für Erholungssuchende, Naturbegeisterte und Gesundheitsbewusste. Im „Tal der Sinne“ finden Sie unberührte Natur mit seltenen Blumen und Kräutern. Die hübsche historische Altstadt erreichen Sie in wenigen Gehminuten

entlang des Lech. Hier und in der märchenhaften Umgebung erzählen majestätische Barockkirchen, Klöster und die Schlösser von König Ludwig II. ihre Geschichten. Ankommen, abschalten und pure Lebensenergie tanken bei wohltuenden



Der Hoteleingang

Massagen, Kneipp-Anwendungen und Wellness. Das familiengeführte Aktiv Hotel Schweiger empfängt Sie mit einem Wohlfühl-Ambiente im Landhausstil. Freuen Sie sich jeden Tag auf hervorragende Gerichte, zubereitet mit frischen Zutaten aus der Region. Im Spa & Beauty lassen Sie sich nach einem aktiven Sporttag verwöhnen und können entspannen. In der angeschlossenen internistischen Arzt-Praxis können Sie Gesundheits-Checks durchführen lassen, von erfahrenen Therapeuten Tipps und Therapie erhalten und sich mit dem Schweiger Aktiv Programm Gutes tun.

Anzeige

aktiv hotel
schweiger

Schweiger's Wanderlust

- 5 Übernachtungen inkl. Halbpension
- Tegelberg Berg- & Talfahrt
- 4 WellFit-Anwendungen

€ 545,00

87629 Füssen Tel 0049 (0) 8362 9140-0 www.aktiv-schweiger.de

Weitere Infos unter

Aktiv Hotel Schweiger · Ländeweg 2
87629 Füssen Bad Faulenbach
Telefon (0 83 62) 91 40-0 · Fax (0 83 62) 91 40-1 50
www.aktiv-schweiger.de

PD Dr. Georg Salomon, Dr. Yamini Nagaraj

Prostatakrebs punktgenau behandeln

Prostatakrebs ist nicht gleich Prostatakrebs: Bei einigen Patienten ist die gesamte Prostata befallen, bei anderen ist es nur ein einzelner Tumor, der sich gut abgrenzen lässt. Für diese Patienten gibt es Dank neuer und verbesserter Diagnostik- und Therapieverfahren die Möglichkeit, gezielt nur die erkrankten Areale zu behandeln. Diese sogenannte „fokale Therapie“ ist besonders erfolgsversprechend, wenn es sich um einen kleinen, wenig aggressiven Tumor handelt. Die Vorteile der fokalen Therapie für den Patienten sind eine kürzere Behandlungsdauer und ein deutlich geringeres Risiko von unerwünschten Nebenwirkungen. Im Vergleich zu den etablierten Verfahren, wie zum Beispiel der radikalen Prostatektomie, stehen für fokale Therapien Langzeitergebnisse noch aus. Erste Studien zeigen jedoch gute Erfolge.

Hitze zur Behandlung von Prostatakrebs

In der Hamburger Martini-Klinik wird HIFU (hoch intensiver fokussierter Ultraschall) zur fokalen Behandlung des Tumors eingesetzt. Dabei werden Ultraschallwellen auf einen Punkt fokussiert wie Sonnenstrahlen durch ein Brennglas. Dadurch entstehen Temperaturen von 85 bis 90°C, die das Tumorgewebe millimetergenau zerstören. HIFU ist ein aus-



gereiftes Verfahren und bietet die technisch besten Voraussetzungen für die fokale Therapie.

Die Martini-Klinik in Hamburg ist eine hoch spezialisierte Privatklinik für die Behandlung von Prostatakrebs, die gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf alle Möglichkeiten zur Therapie von Prostatakrebs anbietet. Hier wird das Wohlfühlambiente einer kleinen Privatklinik mit der Spitzenmedizin eines Universitätsklinikums vereint. Gerne beraten wir Sie in unserer Spezialsprechstunde zur fokalen Therapie.

Zusätzliche Informationen finden Sie im Internet unter www.martini-klinik.de oder www.hifu-planet.de

Kontaktdaten

Martini-Klinik am UKE GmbH
PD Dr. Georg Salomon, leitender Arzt
Dr. Yamini Nagaraj, Fachärztin für Urologie
Martinistraße 52 • Gebäude O46
20246 Hamburg
Tel.: (040) 7410-51300 oder 51315
kontakt@martini-klinik.de

Oliver Siekmann

Luft und Wasser wie an der See... mitten in Deutschland

Alle viere von sich strecken, sich einfach treiben lassen und dabei schwerelos fühlen. Danach noch einmal einen tropischen Regenguss genießen und bei einer Hot-Stone-Massage einfach komplett abschalten, bevor man sich später wieder eine frische Meeresbrise um die Nase wehen lässt oder aktiv die beeindruckende Natur entdeckt. Wer träumt nicht davon, dass die Auszeit vom Alltag so oder so ähnlich aussieht? Und das Beste: Was klingt wie ein Urlaub in weit entfernten Gefilden, liegt in Wahrheit doch so nah.

Mitten in Deutschland, eingebettet in die Wald- und Hügellandschaft des Teutoburger Waldes liegt der traditionsreiche Gesundheits- und Urlaubsort Bad Salzuflen. Hier sind sowohl Erholungssuchende als auch Naturbegeisterte bestens aufgehoben. Bekannt geworden ist die Stadt durch ihre heilsamen Solequellen. Mächtige Gradierwerke, früher zur Salzgewinnung eingesetzt, dienen heute als riesiges Freiluft-Inhalatorium. Die rund 600.000 Liter Sole, die hier täglich rieseln, sorgen für ein gesundes Klima wie an der See. Darüber hinaus wird die



Leopold-Thermalsprudel im Kurpark

Sole zum Baden und für Trinkkuren eingesetzt. Eine Insel der Ruhe mitten in der Stadt bietet den Besuchern zudem der riesige Kur- und Landschaftspark – mit rund 120 Hektar eine der größten Gartenanlagen Deutschlands. Nicht weit entfernt sind die kostbar verzierten Fachwerkhäuser in der historischen Altstadt des Heilbades. Die malerischen Gassen, wo das Flair vergangener Tage auf die Lebendigkeit der Gegenwart trifft, laden ein zum Erkunden und Verweilen. Und auch Aktivurlauber sind in der Region wunderbar aufgehoben. Mit rund 100 Kilometern ausgeschilderter Wanderwege, zahlreichen Fahrradstrecken und weiteren Sportangeboten finden Anfänger und Profis in und um Bad Salzuflen jede Menge Bewegung.



Die mächtigen Gradierwerke in Bad Salzuflen

Kontakt und Info

Staatsbad Salzuflen GmbH
Parkstraße 20 · 32105 Bad Salzuflen
www.staatsbad-salzuflen.de · info@staatsbad-salzuflen.de
Telefon: (05222) 183183

 **SALZUFLENER
LANDPARTIEN**
erleben | entdecken | erfahren

Die Salzufler Landpartien sind eine ideale Möglichkeit für Unternehmen, Vereine und andere Gruppen einmal etwas Besonderes in der Gemeinschaft zu erleben. Entdecken Sie kulturelle und kulinarische Highlights, oder werfen Sie spannende Blicke hinter die Kulissen. Alles ist möglich, gerne auch kombiniert.

Sprechen
Sie uns
an!



www.salzufler-landpartien.de

Einfach
Einzigartig

INFOS:
Staatsbad Salzuflen GmbH
Parkstraße 20
32105 Bad Salzuflen
Info@staatsbad-salzuflen.de

Grüne Auszeit im Wellnessgarten

Lassen Sie sich inspirieren, fernab von Hektik und Stress im Wellnessgarten von TEAM GRÜN in Elzach. Sie werden begeistert sein von der klaren und eleganten Linienführung – Tradition und Moderne vereinigen sich!



Erleben Sie es selbst: Vereinbaren Sie einen Termin und lassen Sie sich Sauna und Schwimmteich im Wellnessgarten zeigen, der komplett automatisch über ein Panel gesteuert wird.



Das Lions-Mitglied Andreas Althaus, Dipl.-Ing Landespflege berät Sie gerne.



Furtner-Althaus GmbH
Garten- und Landschaftsbau
Wittenbachstraße 25 | 79215 Elzach
Telefon (0 76 82) 920 09 0
Telefax (0 76 82) 920 09 26
E-Mail info@team-gruen-elzach.de

Petra Furtner-Althaus, TEAM GRÜN Elzach

Wellnessgarten

Urlaub zu Hause in der eigenen Fitness- und Wellness-Oase

Hinaus auf die Terrasse und hinein ins kühle Wasser – das ist ein Traum vieler Gartenbesitzer.

Ein Naturpool im Garten ist eine Oase für Fitness und Wellness. Hier findet man Ent-

ganze Jahr genutzt werden: Wo im Sommer gebadet wird, kann man im Winter auf Eis schlittern oder nach dem Saunagang abkühlen. Im Herbst verbringt man den sonnigen Ausklang des Jahres auf einer Terrasse



„Wer der Gartenleidenschaft verfiel, ist noch nie geheilt worden.“
Karl Förster



spannung für Körper, Geist und Seele. Nicht immer werden Naturpools oder Schwimmteiche für passionierte Schwimmer gebaut. Ein Teich im Miniformat sorgt nach dem Saunagang für ungetrübte, natürliche Abkühlung. Wer sich für die Anlage eines Naturpools oder Schwimmteichs entschieden hat, genießt das natürlich weiche Wasser. Ein Naturpool/Schwimmteich kann das

direkt am Wasser, und im Frühjahr kann man die ersten zarten Blüten erahnen. Von entscheidender Wichtigkeit ist, dass Anlage und Pflege von einem Fachmann ausgeführt und abgestimmt werden.

Weitere Infos erhalten Sie unter:
www.team-gruen-elzach.de

Dagmar Stoll

Spaß und Genuss für Familie und Freunde

Sommerabend im Garten? Und mal nicht grillen!

Stellen Sie sich einen warmen Sommerabend im Garten mit Freunden vor. Das Holzfeuer knistert im Ofen, und Sie backen Ihre eigene Pizza mit dem unverwechselbaren, charakteristischen „Holz-Backofen-Geschmack“. Alle Freunde dürfen mitmachen und jeder nach seinem „gusto“.

Oder der Kindergeburtstag, und alle Kleinen backen ihre eigene Pizza. Schlagartig ist der Figlio der Größte. Eigentlich ist das gar nicht so schwer. Ein originaler Pizzaofen aus der Toskana, gebaut seit 150 Jahren nach alter Tradition, ist der erste Schritt! Für die verschiedensten Bedürfnisse und Familiengrößen natürlich in verschiedenen Formaten.

Im Garten aufgebaut und dann je nach Stilvorstellung ländlich rustikal, mediterran oder schlicht minimalistisch eingebaut – fertig! Selbstverständlich können Sie in Ihrem Pizzaofen auch Brot, Kuchen und deftige Fleischbraten zubereiten.

Das Herz des Pizzaofens ist der Backraum – geformt wie ein Gewölbe, aus Schamotte und handgefertigt. Die runde Form bewirkt eine optimale Wärmeverteilung, das Material ein ausgeglichenes Temperaturverhalten. Beide Komponenten sind Voraussetzung für das Gelingen einer knusprigen Pizza.



Hier ist für viele Freunde Platz.

Weitere Infos unter:

Lavita Platten Stoll GmbH, Mühlberger Str. 1 b
99869 Drei Gleichen, OT Wandersleben

Telefon: (03 62 02) 7 57 40, Fax: (03 62 02) 7 57 41

E-Mail: lavita@platten-stoll.de, Internet: www.platten-stoll.de



Gaumenfreuden im Sommergarten.



Von der ersten Idee bis zur Realisierung.

Bei uns finden Sie exklusive Wand- und Bodenbeläge, Fliesen, Mosaik aus Naturstein und Glas, Möbel, Beleuchtung, Accessoires und

Kamine, Öfen und original italienische Pizzaoefen.

Kommen Sie in unsere Ausstellung und lassen Sie sich inspirieren!

Dagmar Stoll

Ihre Dagmar Stoll



GALERIE ZUM LÖWEN

Beratung • Innenarchitektonische Planung • Ausführung Verkauf von mediterranem Interieur für Ihr Zuhause.

Platten Stoll GmbH
Mühlenberger Straße 1b
99869 Drei Gleichen/
OT Wandersleben

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10.30 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag: geschlossen

Telefon: 03 62 02 / 75 74 0
Fax: 03 62 02 / 75 74 1

E-Mail: lavita@platten-stoll.de

www.platten-stoll.de

Anzeige



Entfliehen Sie dem Alltagsstress und tun Sie dem Körper mal wieder etwas Gutes!




8-Tage-Reise nur € 489,-

WELLNESS IN MARIENBAD

Ihre Inklusivleistungen:

- ✓ Fahrt im Fernreisebus
- ✓ 7 Übernachtungen im beliebten 4-Sterne-Hotel Richard in Marienbad
- ✓ 7 x Frühstücksbuffet
- ✓ 6 x Mittagssnack
- ✓ 7 x 3-Gang-Abendmenü
- ✓ Welcome-Drink
- ✓ 10 Kuranwendungen pro Woche
- ✓ ärztliche Einganguntersuchung
- ✓ örtliche, deutschsprachige Reiseleitung

Kurtaxe inklusive

TERMINE: 7.-14.9., 14.-21.9., 21.-28.9., 28.9.-5.10., 5.-12.10., 12.-19.10., 19.-26.10. / EZ-Zuschlag € 99,-
Verlängerungswoche (letzte Abreise 26.10.) nur € 399,-

Veranstalter
GRAF'S REISEN
Anton Graf GmbH Reisen & Spedition
Edmund-Weber-Straße 146-156
44651 Herne

Beratung & Buchung in Ihrem Reisebüro oder unter www.grafs-reisen.de
Unsere Reisebedingungen lassen Sie sich bitte in Ihrem Reisebüro vor der Buchung aushändigen.




Martin Schulpin

Erholung oder Erlebnis?

Sie möchten ein paar Tage vom Alltagsstress entspannen? Sie möchten andere Länder „erfahren“ und kennen lernen? Bitte schön! Steigen Sie ein in unsere modernen Fernreisebusse, lehnen Sie sich zurück, und Ihr Urlaub beginnt. Jede Woche montags im Zeitraum Ende März bis Anfang November fahren wir Sie in das böhmische Bäderdreieck nach Marienbad. Eine Wohltat für Körper und Geist ist es, sich in den sehr guten Kurhotels verwöhnen zu lassen oder aber auch nur die Region zu genießen und zu „erwandern“ – dafür bieten wir mit Kurleistungen preisattraktiv das Hotel Richard an. Das ist nur ein Beispiel aus unserem über 700-seitigen Reiseangebot – europaweit, beliebt & immer preisattraktiv. Wir freuen uns auf Sie! Sie haben nur einmal so „zwischen durch ein paar Tage Zeit“? Versäumen Sie es nicht, in unserem umfangreichen Angebot an Städtereisen, Musicalreisen und Kurzreisen zu „stöbern“.

Weitere Informationen unter:

www.anton-graf.de

Anzeige



JUVENTA CARE®
CARE FOR YOUR BODY

Mir geht es gut!

prostasense®



Mit L-Arginin und Macawurzel-pulver und Coenzym Q10

Erhaltung des Testosteronspiegels (Zink) und Hormonstoffwechsels (Vitamin B₆, Pantothensäure)

Nervenstoffwechsel und Psyche (Niacin, Vitamin B₁, B₂, B₆, Biotin)

Geistige Leistungsfähigkeit (Pantothensäure, Zink)

Energiestoffwechsel (Biotin, Vitamin B₁, B₂, B₆)

Verringerung von Müdigkeit und Ermüdung (Niacin, Vitamin B₂, B₆)

Jetzt hier bestellen:

Kostenlose Bestellhotline
0800 1010972
Fax 06322 620419

info@juventahealthcare.com
www.juventahealthcare.com

Auch in Apotheken unter der PZN 10318714 erhältlich



Prof. Dr. Michaela Doell

Wenn „Mann“ zu nichts mehr Lust hat

Leistungsabfall, Gedächtnisstörungen, Stimmungstiefs und sexuelle Unlust – die Wechseljahre des Mannes können sich mit vielen Begleiterscheinungen darstellen. Häufig spielt der veränderte Hormonstoffwechsel (zum Beispiel der erniedrigte Testosteronspiegel) eine Rolle. Hier sind gut verträgliche Naturstoffe gefragt. Aus dem Eiweißbaustein L-Arginin kann der Körper Stoffe herstellen, die für eine bessere Durchblutung – auch des Genitalbereichs – sorgen. Ein weiterer Naturstoff – die Macawurzel – der „Andenginseng“, wie die Pflanze aus Südamerika auch genannt wird, gilt als „Kraftspender“, natürliches Potenzmittel und wird in der peruanischen Volksheilkunde auch bei Leistungsabfall und psychischen Beschwerden angewendet. Auch Coenzym Q10 ist ein unverzichtbarer, natürlicher „Leistungsaktivator“, dessen ausreichende Versorgung vor allem für die Herzfunktion sehr wichtig ist. B-Vitamine sind für die geistige Leistungsfähigkeit, das Nervensystem und die Psyche unverzichtbar. Mangelzustände sind vor allem im Alter und bei der Anwendung von Medikamenten häufig.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der (aus Deutschland kostenlosen) Telefonnummer 0800 1 01 09 72 oder unter www.juventahealthcare.com (mit Bestellmöglichkeit)

Juliane Hansen

Das Mehr für Gesundheit & Wohlbefinden

Am Spandauer See hinter der historischen Backsteinfassade der ehemaligen Schultheiss-Brauerei erwartet die Gäste des centrovitals eine einzigartige Kombination aus Hotel, SPA, Sport, Genuss und Gesundheit. 158 Zimmer, elf Veranstaltungsräume und ein vielfältiges gastronomisches Angebot bieten alle Vorzüge eines 4-Sterne-Hotels. Ein Day SPA, das Siddhalepa Ayurveda Center und die Pool- & Saunalandschaft laden zum Entspannen ein. Der SPA & Sportclub verfügt über multimediale Technogym-Geräte, Kinesis-Strecke, Galileo-Vibrationstraining, Personal Training und ein umfangreiches Kursprogramm. Das Gesundheitszentrum bietet Leistungsangebote in den Bereichen ambulante orthopädische Rehabilitation, Physiotherapie, Ergotherapie, Prävention, Ernährungsberatung, Gesundheits- & Sportprogramme für Einsteiger und Profis sowie die Privat-Praxis für Innere Medizin, Kardiologie und Sportmedizin von Prof. Ketelhut und Dr. med. Schröter.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.centrovital-berlin.de

centrovital.
Das Mehr für Ihr Wohlbefinden.


centrovital
HOTEL • SPA & SPORT • GESUNDHEIT



- 4*-Hotel mit 158 Zimmern & Suiten
 - Restaurant Kochkunst | Bar & Bistro Backstein
 - 11 Veranstaltungsräume
 - centrovital Day SPA | Siddhalepa Ayurveda Center
 - SPA & Sportclub mit 25m-Pool und Saunalandschaft
 - Gesundheitszentrum für ambulante orthopädische Rehabilitation, Physio- & Ergotherapie, Ernährungsberatung und Prävention; Gesundheits-, Präventions- & Sportarrangements
 - Privat-Praxis für Innere Medizin, Kardiologie & Sportmedizin
- Prof. Dr. Dr. Reinhard G. Ketelhut – Dr. med. Jörg Schröter

centrovital
Neuendorfer Straße 25
13585 Berlin
Tel.: +49/30/818 75-0
info@centrovital-berlin.de
www.centrovital-berlin.de
centromed Berlin-Spandau Betriebs GmbH & Co. KG

Anzeige

Wohnen mit Ambiente

Das Sonderthema in unserer
Dezember-Ausgabe 2015.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige.
Durch den redaktionellen Service erreichen Sie
mit Ihrer Werbung hohe Aufmerksamkeit.
Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 2. November 2015.
Druckunterlagenschluss ist der 23. November 2015.

sk
Schürmann + Klagges
www.skala.de
Druckerei · Verlag · Agentur

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Tel.: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Tel.: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de
Fax: (02 34) 92 14-102

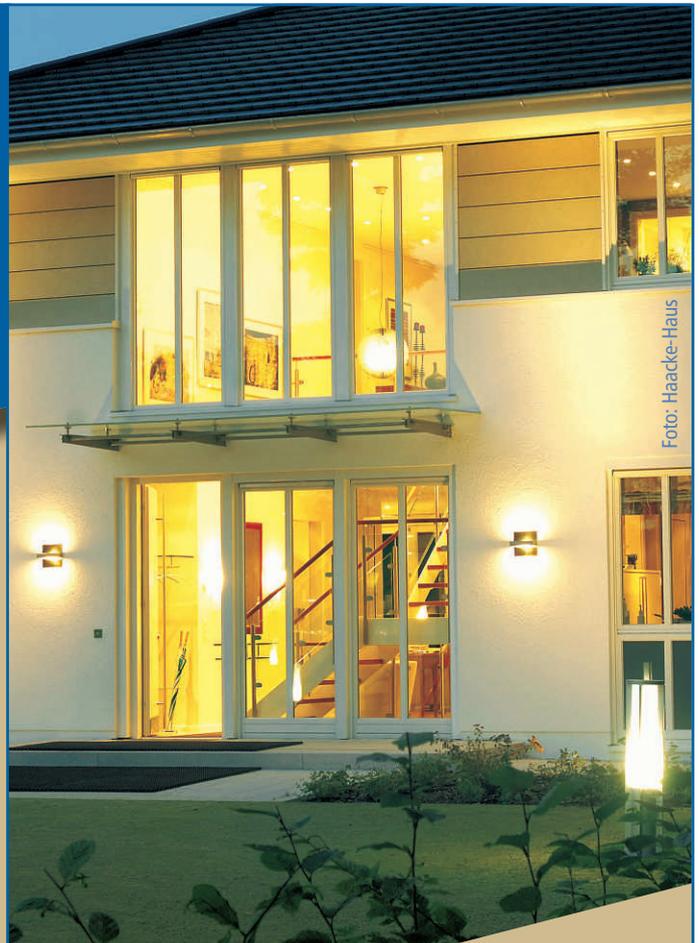


Foto: Haacke-Haus

Anzeige

Uta Thiele

Luxus mit Weitblick

Ostseurlaub direkt an der Warnowmündung in der Yachthafenresidenz Hohe Düne

Was sind das eigentlich für schöne „mediterrane Gebäude an der Spitze der Warnowmündung?“ Diese Frage hört man von so manchem Besucher, der das erste Mal in Warnemünde zu Gast ist. Das Haupthaus und die drei Residenzen an der

Wer es sich so richtig gut gehen lassen möchte, findet im 4.200 Quadratmeter großen Hohe Düne SPA garantiert Erholung. Auf drei großzügigen Ebenen erwarten die Gäste eine Saunalandschaft, ein großes Schwimmbad und moderne Fitnessgeräte sowie ein breites Angebot vitalisierender Anwendungen. Wohltuende Massagen, exotische Wohlfühl-Rituale und pflegende Kosmetik-Behandlungen laden auf eine Entdeckungsreise zu den schönsten Badekulturen der Welt ein.

Nach der erholsamen Ruhe bieten insgesamt elf Restaurants und Bars kulinarische Köstlichkeiten für jeden Geschmack; stets mit traumhaftem Blick auf die Ostsee. Für Feinschmecker kreiert Küchenchef Matthias Stolze im, mit einem Michelin-Stern ausgezeichneten Restaurant „Der Butt“, kulinarische Gaumenfreuden.



Spitze der Ostmole gehören zum Hotel. Die gesamte Anlage erstreckt sich über atemberaubende 300.000 Quadratmeter. Mit 368 Zimmern und Suiten, einer großen Wellnesslandschaft, elf Restaurants und Bars sowie dem hauseigenen Yachthafen lässt dieses Hotel der Extraklasse keinen Gästewunsch offen. Jeder Besucher, der das erste Mal mit der Fähre von Warnemünde nach Hohe Düne schippert, ist überwältigt von der Großzügigkeit und dem maritimen Flair dieser Hotelwelt.



Doch hier kann man nicht nur faulenzen und schlemmen: Sportliche Aktivitäten zu Land und zu Wasser prägen das Angebot auf Hohe Düne. Bei Spaziergängen an den kilometerlangen Stränden fällt es leicht, den Alltag weit hinter sich zu lassen. Einfach tief durchatmen, den Blick in die Ferne schweifen lassen und dem Rauschen der Wellen lauschen.

Weitere Informationen unter:
www.hohe-duene.de



YACHTHAFEN RESIDENZ
HOHE DÜNE

YACHTING & SPA RESORT

Ostseurlaub Zeit zum Genießen

In der Yachthafenresidenz Hohe Düne erwartet Sie eine Hotelanlage der Extraklasse mit liebevoll eingerichteten Zimmern und Suiten, der paradisiischen Wohlfühlwelt Hohe Düne SPA, einer stilvollen Shopping-Passage und insgesamt elf Restaurants und Bars. Genießen Sie den traumhaften Blick auf den exklusiven Yachthafen und das offene Meer.

Begrüßen Sie die bunte Jahreszeit mit unserem Arrangement

„Herbstfarben“ ab 197 € p. P.
(2 Übernachtungen im DZ)

Weitere tolle Angebote finden Sie unter
www.hohe-duene.de

Wir freuen uns auf Sie!



Andreas Narozny

Sicher und gesund reisen mit der Knappschaft

Kuba, Kambodscha, Kenia: Exotische Reiseziele können exotische Krankheiten mit sich bringen. Weltenbummler sollten sich deshalb schützen und vor der Reise impfen lassen. Die Krankenkasse Knappschaft hilft ihnen dabei.

Krankenkasse übernimmt Impfkosten

Urlaub ist nicht gleich Urlaub. Denn in bestimmten Ländern ist die Gefahr besonders hoch, sich mit einer Infektionskrankheit anzustecken. Um das zu verhindern, sind Schutzimpfungen eines der wirksamsten vorbeugenden medizinischen Mittel. Sie können nicht nur dafür sorgen, dass Geimpfte gesund bleiben, sondern auch verhindern, dass sich ansteckende Krankheiten ausbreiten. Vor einer privaten Reise in Gebiete mit einem

entsprechenden Ansteckungsrisiko übernimmt die Knappschaft deshalb die Kosten für alle notwendigen Impfungen, zum Beispiel gegen Cholera, Hepatitis, Typhus oder Gelbfieber. Zudem trägt die Knappschaft den Preis für die Malariaphylaxe.

Rechtzeitig zum Arzt, geschützt in den Urlaub

Versicherte sollten sich sechs bis acht Wochen vor ihrem Reiseantritt von ihrem Arzt zum passenden Impfschutz beraten lassen. Denn je nach vorhandenem Schutz sind mehrere Sitzungen in bestimmten zeitlichen Abständen erforderlich, zum Beispiel, um eine Grundimmunisierung aufzubauen. Grundsätzlich gilt: Wer seinen Impfpass pflegt und sich rechtzeitig um Reiseschutz-

impfungen kümmert, kann entspannt in den Urlaub starten.

Prävention auf Empfehlung

Damit die Knappschaft die Kosten für die Impfungen übernimmt, ist es notwendig, dass Reisewillige sich von einem Vertragsarzt oder vom Gesundheitsamt impfen lassen. Grundlage dafür sind die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission beim Robert Koch-Institut in Verbindung mit den Reisehinweisen des Auswärtigen Amtes. Die vollständige Leistungsübersicht der Knappschaft finden Abenteuerhungrige unter: www.knappschaft.de.

Weitere Infos erhalten Sie unter:

www.doch-das-geht.de

Anzeige

**REISESCHUTZ-
IMPFUNG AUF
KASSE?**

**TRÄUM WEITER,
PRINZESSIN!**

DOCH,

DAS

GEHT!

Wechseln Sie zur Krankenkasse, die auch Reiseschutzimpfungen übernimmt. Jetzt unter www.doch-das-geht.de



KNAPPSCHAFT
DIE KRANKENKASSE

Service-Telefon
08000 200 501 (kostenfrei)

Martin Boeckh

Elektrisches Feld zerstört gezielt Prostata-Krebs

Irreversible Elektroporation erweitert das Spektrum der schonenden Prostata-Behandlungsverfahren

Urologen der Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie setzen erstmals das Verfahren der Irreversiblen Elektroporation (IRE) mit dem NanoKnife zur wirksamen Behandlung von Prostata-Krebs ein. Diese fokale Therapie gilt als weiterer Meilenstein einer hochmodernen, schonenden Behandlungsstrategie.

Das Prostata-Karzinom ist mit etwa 25 Prozent die häufigste Krebserkrankung beim Mann und für etwa zehn Prozent aller Krebstodesfälle verantwortlich. Die gängigste Behandlungsmethode ist noch immer die radikale Prostatektomie, wie die komplette Entfernung der Prostata von Medizinern genannt wird. Impotenz und Inkontinenz sind häufige Nebenwirkungen eines solchen operativen Eingriffs. Die Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie im :medZ GmbH geht einen anderen Weg und hat sich seit Jahrzehnten auf schonende Diagnose- und Behandlungsverfahren bei Prostata-Erkrankungen spezialisiert. Seit Neuestem nutzen Dr. Thomas Dill und Dr. Martin Löhr als erste Urologen überhaupt in Deutschland das

Verfahren der Irreversiblen Elektroporation erfolgreich im Kampf gegen Prostata-Krebs. Das physikalische Prinzip, nachdem das IRE-Verfahren funktioniert, ist seit Jahrzehnten bekannt. Kurz gepulste elektrische Felder machen die Zellmembran durchlässig. Diese Nano-Poren machen den Krebszellen den Garaus – sie sterben ab.

Da es bei der Behandlung mit dem so genannten NanoKnife zu keiner Erhitzung kommt, bleibt das äußere Gerüst der Zellen erhalten. Die gesunden Zellen können nachwachsen, und die Organfunktionen bleiben erhalten. Die elektrischen Felder werden lokal eng begrenzt und zielgerichtet („fokal“) auf den Tumor gerichtet. Die Urologen platzieren dazu rings um das Behandlungsareal zwei bis sechs Elektroden, zwischen denen das gepulste elektrische Feld aufgebaut wird. Zwar steigt die Stromstärke dabei auf bis zu 50 Ampère an, jedoch kommt es zu keinen unerwünschten, thermischen Effekten, da die Hochspannungsimpulse nur etwa 70 Mikrosekunden (μs) lang sind. Die Elektroden werden mit hoher Genauigkeit über eine Metall-

schablone („Template“) in die Prostata geführt, nachdem Lage und Größe des Tumors mit einer Kombination aus Ultraschall und Magnetresonanztomographie (MRT) festgestellt wurden.

„Der Patient merkt von alledem nichts, da er sich in einer schonenden Vollnarkose befindet“, erklärt Dr. Dill, der zusammen mit Dr. Löhr die Heidelberger Spezialklinik leitet.



Das Schema zeigt die Einführung von drei IRE-Elektroden, die rings um den Prostata-Tumor angeordnet sind; mit kurzen Spannungstößen werden die Tumorzellen im Rahmen der Irreversiblen Elektroporation abgetötet.

Auch hinterher sei außer einem leichten, rasch abklingenden Muskelkater in der Beinmuskulatur nicht viel zu spüren.

Eine Konkurrenz zu dem ebenfalls in der Klinik eingesetzten hochintensiven Ultraschall-Verfahren (HIFU) sehen die Urologen nicht; im Gegenteil: „Wir können nun auch Tumore angehen, die aufgrund ihrer Größe, ihrer Lage oder des hohen Verkalkungsgrades der Prostata bisher mit HIFU nicht behandelt werden konnten“, versichert Dr. Löhr.

Es liegen mehrere Studien vor, die die Wirksamkeit des IRE-Verfahrens bestätigt haben. Die weltweit anerkannte Food and Drug Administration (FDA), die behördliche Lebensmittelüberwachungs- und Arzneimittelzulassungsbehörde der USA, hat das Verfahren zur Gewebeablation zugelassen. Die Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie ist bislang die einzige Klinik deutschlandweit, an der Urologen das Verfahren als Standardtherapie bei Prostata-Krebs anwenden.



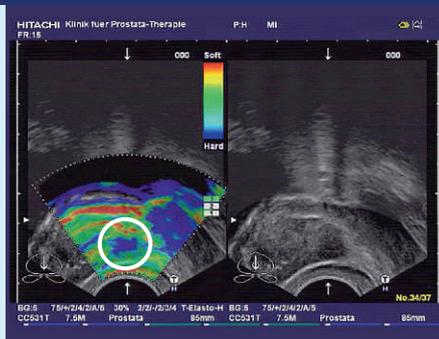
An der Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie steht die individuelle Betreuung von Patienten im Vordergrund. Hier hat man jahrzehntelange Erfahrung in schonenden Diagnose- und Therapieverfahren bei allen Arten von Prostata-Erkrankungen.

Weitere Informationen unter:

Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie
im :medZ GmbH · Bergheimerstr. 56a,
D-69115 Heidelberg · Tel. (06221) 6 50 85-0
E-Mail: info@prostata-therapie.de
www.prostata-therapie.de

Prostata-Therapie

schonend - individuell - effektiv



Schonende, ganzheitliche Diagnostik bei Prostata-Erkrankungen

Als erste Klinik in Deutschland haben wir uns auf schonende, individuelle und effektive Verfahren der Prostata-Diagnostik und -Therapie spezialisiert. Zu einer ganzheitlichen Diagnostik gehört die Erstellung eines individuellen Therapiekonzeptes. Neben hochmodernen Ultraschallverfahren (Elastographie) kommt auch die MRT-gesteuerte Biopsie als hochgenaues Diagnoseverfahren zum Einsatz.

Fokussierter Ultraschall (HIFU) und NanoKnife (IRE) bei Prostata-Krebs

Hochfokussierter, intensiver Ultraschall (HIFU) ist ein wirksames, unblutiges Verfahren zur Behandlung von Prostata-Tumoren. Zusätzlich kann man mit dem NanoKnife nach dem Prinzip der Irreversiblen Elektroporation (IRE) auch sehr große und verkalkte Prostata-Drüsen ohne langwierige, komplizierte Klinikaufenthalte behandeln – optimale Verfahren auch für Risikopatienten.

Greenlight- und Evolve-Laser bei gutartiger Prostata-Vergrößerung

Die gutartige Vergrößerung der Prostata-Drüse (benigne Prostata-Hyperplasie, BPH) behandeln wir mit dem hochmodernen 180 Watt Greenlight-Laser. Das grüne Licht ist optimal auf die Absorptionsfähigkeit der Prostata abgestimmt. Mit diesem Power-Laser lassen sich auch große Prostata-Drüsen sicher und in kürzester Zeit behandeln; die Sexualfunktionen bleiben weitgehend erhalten.



Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie
im :medZ GmbH
Bergheimer Straße 56a
69115 Heidelberg
Tel. 06221.65085-0
www.prostata-therapie.de



Klinik für
Prostata
Therapie

GESUNDLAND VULKANEIFEL

www.gesundland-vulkaneifel.de



Gönnen Sie sich Ihre ganz persönliche **Auszeit** im Hotel Haus Christa.

Ihre Inklusiv-Leistungen

- 3 Übernachtungen inkl. Frühstück
- Führung durch den Landschaftstherapeutischen Park im Römerkessel
- 1 Begrüßungs-Mineralwassercocktail
- Eintritt in die Vulkaneifel Therme inkl. Vulkan-Natur-Fango & Sportmassage
- Preis p.P. ab 199,00 €

Einfach bei der Buchung **„Meine Auszeit in Bad Bertrich“** sagen und Sie erhalten eine kleine Überraschung als Dankeschön für Ihre Buchung.



GesundLand Vulkaneifel
Gäste- und Buchungsservice
Tel: +49 65 92 95 13 70
info@gesundland-vulkaneifel.de
GesundLand Vulkaneifel GmbH
Leopoldstr. 9a · 54550 Daun

Astrid Petry

Ankommen, ausspannen, auftanken

Urlaub mit gesundem Mehrwert

Eingerahmt zwischen Vulkaneifel und Mosel, im GesundLand Vulkaneifel, befindet sich ein wahres Kleinod der Erholung: Bad Bertrich. Hier treffen ursprüngliche Natur und modernste Gesundheitsangebote aufeinander, verbinden sich Landschaft, Wellness und Kultur zur reinen Wohltat für Körper und Seele.

Zwischen sanften Hügeln im idyllischen Ueßbachtal liegt der kleine Kurort, der vor 200 Jahren zum Preußischen Staatsbad ernannt wurde und der so Vieles zu bieten hat. Wo vor rund 10.000 Jahren noch Vulkane rauchten und die Landschaft formten, lässt sich die ursprüngliche Lebenskraft der Erde auf viele Weisen entdecken. So bei einem Besuch in der Vulkaneifel Therme Bad Bertrich. In Deutschlands einziger Glaubersalztherme kann man sich im 32°C naturwarmen Thermalwasser erholen, lädt die Vitalwelt mit Saunalandschaft und wohltuenden Wellness-Anwendungen zum Entspannen ein.



Verschiedene Themengärten

Zurück in die Zeit des faszinierenden Vulkanismus versetzt der erste Landschaftstherapeutische Park Europas, der „Römerkessel“, in Bad Bertrich seine Besucher und entführt zu einem entschleunigenden Spaziergang. Im Römerkessel ermutigen sieben verschiedene Themengärten dazu, den eigenen Gedanken freien Lauf zu lassen und das

Tempo aus dem Alltag rauszunehmen. Außerdem locken die gut ausgebauten und nach neuesten Standards beschilderten Wege, vom „Kurschattensteig“ bis zur geologisch reizvollen „Geo-Route“, auf ausgiebigen Touren Natur pur zu genießen und neue Kraft zu tanken. Wer sich ganz auf die Landschaftserlebnisse einlässt, spürt schon bald die kraftvoll-stabilisierende Wirkung der ursprünglichen Natur, die die Region um Bad Bertrich im GesundLand Vulkaneifel auszeichnet.



Unterwegs auf der Geo-Route Vulkaneifel rund um Bad Bertrich

Neben seiner von Urgewalt geschaffenen Landschaft zeichnen das Staatsbad auch hervorragende medizinische Angebote aus. Zusätzlich zu den wohltuenden Programmen für einen schmerzfreien Rücken, gesunde Venen und den Umgang mit Diabetes gibt es auch entschleunigende Auszeiten für die Seele. Landschaftsmentoren und Entspannungscoaches bieten besondere, erdende Natur-aktiv-Erlebnisse an. Ein abwechslungsreiches Kulturprogramm, lokaler Charme und kulinarische Genüsse runden das Wohlfühl-Paket Bad Bertrich ab – für einen gelungenen Urlaub mit gesundem Mehrwert.

Kontakt und Info:

GesundLand Vulkaneifel,
Telefon: (0 65 92) 95 13 70,
E-Mail: info@gesundland-vulkaneifel.de

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
Tel 02 21 26007646 · erreichbar Dienstags 11 - 14 Uhr und 16 - 20 Uhr
Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen
Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**
Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**
Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges** · Druckerei, Verlag, Agentur
Postfach 102370 · 44723 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**
Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



We Serve

Executive Officers

President Dr. Jitsuhiro Yamada, Minokamo-shi, Gifu-ken, Japan

Immediate Past President Joseph Preston Arizona, USA	First Vice President Robert E. Corlew Tennessee, USA	Second Vice President Naresh Aggarwal Delhi, India.
--	--	---

Kontakt über Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois/USA, T +1 60523-8842

Directors

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

Svein Øystein Berntsen	Hetlevik, Norway
Jorge Andrés Bortolozzi	Coronda, Argentina
Eric R. Carter	Auckland, New Zealand
Charlie Chan	Singapore, Singapore
Jack Epperson	Dayton, Nevada, USA
Edward Farrington	Milford, New Hampshire, USA
Karla N. Harris	South Milwaukee, Wisconsin
Robert S. Littlefield Ph. D.	Moorhead, Minnesota, USA
Ratnaswamy Murugan	Kerala, India
Yoshinori Nishikawa	Himeji, Hyogo, Japan
George Th. Papas	Limassol, Cyprus
Jouko Ruissalo	Helsinki, Finland
N.S. Sankar, Chennai	Tamil Nadu, India
A.D. Don Shove Everett	Washington, USA
Kembra L. Smith	Decatur, Georgia, USA
Dr. Joong-Ho Son	Daejeon, Republic of Korea
Linda L. Tincher	Riley, Indiana, USA

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Melvin K. Bray	New Jersey, USA
Pierre H. Chatel	Montpellier, France
Eun-Seouk Chung	Gyeonggi-do, Korea
Gurcharan Singh Hora	Siliguri, India
Howard Hudson	California, USA
Sanjay Khetan	Birganj, Nepal
Robert M. Libin	New York, USA
Richard Liebno	Maryland, USA
Helmut Marhauer	Hildesheim, Germany
Bill Phillipi	Kansas, USA
Lewis Quinn	Alaska, USA
Yoshiyuki Sato	Oita, Japan
Gabriele Sabatosanti Scarpelli	Genova, Italy
Jerome Thompson	Alabama, USA
Ramiro Vela Villarreal,	Nuevo León, Mexico
Roderick "Rod" Wright	New Brunswick, Canada
Katsuyuki Yasui	Hokkaido, Japan

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenz Ausgabe: **MD 111**
Erscheinungsweise: elfmal im Jahr
Druckauflage: 48.633 / 2. Quartal 2015



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 42 gültig.
Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report	312
Rechtsabteilung	298
Versicherungs-Probleme	202

LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen	383
Entwicklung des Programms	395, 396
Grants	292, 580, 507
Melvin Jones Fellowships	293, 517
Programme und PR	386, 508

Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen	367
Institute	387
Seminare und Workshops	544
Programm-Entwicklung	578

Weltkongresse

Allgemeine Informationen	281
Unterbringung	284, 390

Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs	315, 316
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen	500
Youth Outreach-Program	330
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm	323
Alles über Sicherhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.	318, 320

Mitgliedschaft

Charter und Clubaufbau	305, 306
Mitgliedschaftsprogramme	322
Namensänderungen	306
Neue Clubs (und Proteste)	305
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen	307
Marketing-Unterlagen	520, 522
Formulare für neue Mitglieder und Transfer	322
Mitglieder-Auszeichnungen	339, 340, 341
Fragen zum Budget, DG-Spesen	220, 221

Club-Bedarf

Allgemeine Informationen	252, 253, 261
Bestellungen	262
Versand	276
Friedensplakat-Wettbewerb	358
PR- und Produktionsabteilung	358, 360, 363



Zeit, sich Zeit zu nehmen.

Entdecken Sie die unzähligen schönen Seiten des Tages, wohnen Sie stilvoll und sicher und genießen Sie einfach Ihr Leben in den GDA-Wohnstiften – um alles weitere kümmern wir uns.

- Aufmerksamer Service
- Stilvolles Ambiente
- Ausgezeichnete Küche
- Vielfältige Kulturveranstaltungen
- Kreative Freizeitangebote
- Und Sicherheit rund um die Uhr

Wir laden Sie ein, sich persönlich von unseren Vorzügen zu überzeugen – wohnen Sie einfach in einem unserer Häuser zur Probe. Wir freuen uns auf Sie.

www.gda.de

In Ihrer Nähe: Unsere Häuser.



 **GDA**
Raum für Persönlichkeit